

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannstadt 33.  
Sprechstunden der Redaction:  
Dienstag 10-12 Uhr.  
Mittwoch 4-6 Uhr.  
Für die Rückgabe einzelner Nummern  
schickt man sich die Redaction nicht  
verantwortlich.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Fällen für Inf.-Anzeige:  
Eduard Kimm, Universitätsstr. 22.  
Pauls Köhler, Katharinenstr. 18, p.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.  
Abonnementpreis vierteljährlich 4/2, halbjährlich 8/2, jährlich 16/2, incl. Frachtgebühren 6/2, durch die Post bezogen 8/2. Jede einzelne Nummer 2/2. Belegexemplar 10 Pf.  
Schilfern für Extrablätter ohne Postgebühr 20 Pf., mit Postgebühr 40 Pf.  
Jahrespreis 16/2, Postzeitung 10 Pf. Größere Schriften laut ansehnlichem Preisverzeichniß. — Tabellarische Sach nach höherem Tarif.  
Redaction unter dem Redactionstisch, die Spaltenzahl 40 Pf.  
Jahrespreis für den 2. Quartal zu haben. — Nachdruck wird nicht gegeben. Zahlung pro Annahme oder durch Postnachschuß.

N<sup>o</sup> 179.

Mittwoch den 2. Juni 1880.

74. Jahrgang.

## Im Monat Mai 1880 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Bennenwig, Carl Heinrich, Buchbinder.
- von Brause, Hans Adolf, Lehrer.
- Ghemmig, Gustav, Lehrer.
- Diemecke, Paul Theodor, Cigarrenhändler.
- Fischer, August Robert, Kaufmann.
- Gründler, Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
- Heinrich, Paul Arthur, Maschinenmeister.
- Hindinger, Julius Hugo, Schuhmachermeister.
- Kirchhof, Carl Hermann, Kaufmann.
- Rehmann, Ernst Wilhelm, Dr. und Oberlehrer.
- Rumrich, Adam, Schriftsetzer-Factor.
- Rothe, Louis Friedrich, Fleischermeister.
- Senff, Carl Wilhelm, Hausbesitzer u. Privatmann.
- Wische, Heinrich Emil, Bäcker.
- Wirth, Gustav Adolf, Dr. jur. u. Rechtsanwält.
- Brech, Johann Ludwig, Buchbinder.
- Buschmann, Carl Friedrich Hermann, Tischler.
- Herr Hausmann, Carl Robert, Musikant.
- Hänsel, Friedrich Rudolph, Tapezierer.
- Heder, Johann August, Producentenhändler.
- Hildebrandt, Gottfried, Orgelbaumeister.
- Krüger, Friedr. Emil Hermann, Maschinenmstr.
- Liebed, Carl Gustav, Dekorationsmstr.
- Mauke, Carl August, Fleischer u. Hausbesitzer.
- Mau, Friedrich Richard, Cassirer bei der Leipziger Bank.
- Revsart, Heinrich Julius, Schmiedemeister.
- Michaelsen, Emil Heinrich, Kaufmann.
- Otto, Paul Georg, Kaufmann.
- Roth, Ludwig, Schneider.
- Seydel, Johannes Oskar, Kaufmann.
- Särbe, Carl Hermann, Buchbinder.
- Troische, Friedrich Franz, Schlosser.
- Wader, Alexander Carl Philipp Anton, Kaufm.

## Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, in nächster Zeit  
1) die Brandbockstraße von der Mählmannstraße bis zur Kronprinzstraße,  
2) die Kranz- und die Mollstraße auf den Strecken von der Kaiser-Wilhelm-Straße bis zum Weihenmühlgraben und  
3) die Fichtestraße von der Koch- bis zur Südstraße umzuklästern und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentrakte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen umgeändert und jedenfalls vor der Neuvertheilung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßenpflasters dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neuvertheilung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.  
Nicht minder werden die Erdgenannten unter Verweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Jan. 1877, vom 29. März 1879 und vom 3. Mai 1880 aufgefordert, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 M oder der sonst in der gedachten Bekanntmachung angedrohten Nachtheile, die Einföhrung der Beschlüssen sowie die Unterföhrung der Dachtraufen mittelst besonderer Fallrohrschleusen unter den Fußwegen hindurch in die Hauptklosette der Straße rechtzeitig und spätestens bis zum 30. Juni d. J. bewirken zu lassen.  
Leipzig, am 24. Mai 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Dr. Wangemann

## Brennholz-Auction.

Mittwoch, den 3. Juni a. c. sollen von Nachmittags 3 Uhr ab in Forstreviere Connewitz auf den Mittelwaldschlägen in Abth. 41a und 42  
ca. 800 Centner fein gemachtes hartes Stochholz  
unter den öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle versteigert werden.  
Zusammenkunft: auf dem Holzschlage in der Ronne, unweit der sogenannten Rassen Wiese am Ronneweg.  
Leipzig, am 24. Mai 1880.  
Der Rath's Forstdeputation.

## Der Wahlkampf in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Das großartige Schauspiel einer Präsidentenwahl in Amerika hat bereits seinen Anfang genommen. Die beiden herrschenden Parteien, Republikaner und Demokraten, sind schon in voller Thätigkeit und es haben schon von beiden Seiten mehrere Staatsconventionen stattgefunden. Um dem Leser einen deutlicheren Begriff über die Zusammenstellung einer solchen Wahl beizubringen, führen wir nachstehende Tabelle über die Zahl der sogenannten Electoralstimmen an, zu der jeder Staat der Union bei der Präsidentenwahl berechtigt ist. Demnach hat

Alabama	10	Mississippi	18
Arkansas	6	Missouri	15
California	6	Nebraska	5
Colorado	3	Nebraska	3
Connecticut	6	New-Hampshire	5
Delaware	3	New-Jersey	9
Florida	4	New-York	35
Georgia	11	North-Carolina	10
Illinois	21	Ohio	12
Indiana	15	Oregon	3
Iowa	11	Pennsylvanien	29
Kansas	5	Rhode Island	4
Kentucky	12	South Carolina	7
Louisiana	8	Tennessee	12
Maine	7	Texas	8
Maryland	8	Vermont	5
Massachusetts	12	Virginia	11
Michigan	11	West-Virginia	5
Minnesota	5	Wisconsin	10

Wahlmänner zu stellen. Die Gesammtzahl der Stimmen beträgt 368, zur Erwählung des Präsidenten sind mithin mindestens 185 Stimmen notwendig. In jedem dieser 38 Staaten also versammeln sich diese Wahlmänner der betreffenden Parteien, um sich über die Aufstellung ihrer Candidaten zu einigen. Nach den Resultaten der bis jetzt abgehaltenen Staatsconventionen hat der Expräsident Grant die meiste Aussicht auf Re nomination seitens der republikanischen Partei. Zu verwundern ist dies gerade nicht, denn er ist der Hingebung der Wähler und der professionellen Politiker, und diese haben in Folge der herrschenden Corruption im Volke ungemein viel Macht und — was die Hauptsache ist — einen beträchtlichen Wahlfond. Ja, der Dollar spielt bei einer Wahl in Amerika keine kleine Rolle.

ruber zu bringen, damit sie ungestört ihren alten Schwindel, wodurch dieselben von solcher Be-rühmtheit gelangt sind, weiter treiben können. Man hatte erwartet, daß Grant durch das Aufstellen von Blaine und Sherman sich vielleicht bemogen fühlen würde, als Candidat zurückzutreten, allein Logan hat nun positiv erklärt, Grant werde nicht zurücktreten, denn er besitze sich in den Händen seiner Freunde. Ob Grant's Ansehen in den Augen der ehrlich denkenden Amerikaner durch solche öffentliche Freundschaftsbezeugungen eines Logan sehr gehoben wird, wagen wir nicht zu behaupten. Allein es scheint, daß Dies dem „Schweigefamen“ Manne wenig Schmerzen bereitet.

Auch von Seiten der Demokraten wird jetzt thätig agitiert, doch konnte man sich bis heute noch nicht über einen Candidaten, der stark genug wäre, Grant gegenübergestellt werden zu können, einigen. Der bei der vorigen Präsidentenwahl von den Demokraten aufgestellte Candidat E. Tilden aus New-York muß wohl dem starken Grant gegenüber keine besondere Aussicht auf Erfolg haben, denn die meisten Abgeordneten auf der Convention in Pennsylvanien entschieden sich gegen dessen Aufstellung; die Pama erzählt auch von diesem demokratischen Candidaten gerade nichts sehr Ruhmendes. Derselbe war nämlich vor einigen Jahren in einen Staatsproceß verwickelt und es soll damals nachgewiesen worden sein, daß dieser mehrfache Millionär die Staatskasse um eine bedeutende Summe hinterging, indem er sein zu besterndes Einkommen um einige Hunderttausend Dollars zu wenig anmeldete. Man wird hieraus ersehen, daß die Ehrlichkeit auch kein unbedingt erforderliches ist, um in Amerika zur höchsten Staatswürde zu gelangen. Wähten doch die Elemente der amerikanischen Bevölkerung, die es mit dem Wohl der Nation wirklich ehrlich meinen, ihre Parteilichkeit bei dieser Wahl zur Seite setzen und durch eine feste Organisation vereinigt ihre Stimmen nur einem Manne geben, von dem sie wenigstens erwarten können, daß er das heilige Recht des Volkes zu wahren versteht. Damit würden sie der Welt ein Zeugnis geben, daß durch die „Jagd nach dem Dollar“ in diesem freien Lande nicht alle edlen Empfindungen im Volke erstickt sind.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 1. Juni.  
Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betr. den Wucher vom 24. Mai 1880. Wir theilen dasselbe seinem Wortlaut nach mit, da sein Inhalt immerhin für weite Kreise besonderes Interesse hat. Es lautet:

## Bekanntmachung.

**Kohlenlieferung betreffend.**  
Die Lieferung des Bedarfs an Stein- und Braunkohlen für das hiesige Johanniskittel auf das Jahr 1880/81 und zwar von ungefähr 8000 Centner Braunkohlen, 1900 Hectoliter böhmischen Paletten-Braunkohlen und 400 Hectoliter böhmischen Körnerkohlen soll an den Mindestfordernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Bittanten, vergeben werden.  
Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathshaus zur Einsichtnahme aus und sind die Offerten bis zum 9. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr bei der Runtatur ebendasselbst mit der Aufschrift: „Kohlenlieferung für das Johanniskittel“  
versteigelt eingureichen. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.  
Leipzig, am 27. Mai 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Erdmann. Hartwig

## Bekanntmachung.

**das Fahren der Wagen außerhalb der Bahnhöfe betreffend.**  
Das längst bestehende Verbot des Fahrens der Wagen außerhalb der Bahnhöfe ist neuerdings insofern wiederholt überschritten worden, als insbesondere bei Neubauten die Wagen über die Fußwege hinweg in die Baustellen eingefahren sind.  
Wir bringen daher das gedachte Verbot hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß wir Zuwiderhandlungen gegen dasselbe mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen unnach-sichtlich ahnden werden.  
Leipzig, am 31. Mai 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georai. Hartwig

## Bekanntmachung.

Künftigen Montags, den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen an hiesiger Expeditionsstelle zwei am 1. Juli d. J. miethfrei werdende Niederlagerräume im Schlosse Pleißenburg licitationsweise auf 6 Jahre anderweit vermiethet werden, wozu hiermit eingeladen wird.  
Die Besichtigung der betr. Räume kann vorher erfolgen.  
Leipzig, den 31. Mai 1880.  
Königliche Bauverwaltung.  
Schurig

## Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Donnerstag, den 3. d. M., Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaal, Neumarkt 19, 1.  
Tagesordnung:  
1) Registre.  
2) Bericht über die am 5. April d. J. von der königlichen Eisenbahn-Direction zu Berlin veranstaltete gemischte Conferenz.  
3) Bericht über die Generalversammlung des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit in Berlin.  
4) Bericht des Finanzausschusses über die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, die veränderte Erhebung der Steuerzuschläge betr., und Beschlußfassung über den diesjährigen Zuschlag.  
5) Bericht des Verkehrsausschusses über die Handelsstags-Vorlage und über verschiedene Eingänge, die Umgestaltung des Eisenbahntariffsystems betr.  
6) Ausschussbericht über die Anfrage der Handelskammer zu Gienzburg, die Wirksamkeit der hiesigen öffentlichen Handelskreditanstalt betr.  
7) Bericht des Holz- und Steueraussschusses über die Aufschrift des königlichen Hauptollamtes, die anderweitige Benutzung mehrerer Theilungslager betr.

Artikel 1. Hinter den §. 302 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich werden die folgenden neuen §§. 302a., 302b., 302c., 302d. eingefügt:  
§. 302a. Wer unter Ausbeutung der Nothlage, des Verhältnisses oder der Unerfahrenheit eines Anderen für ein Darlehen oder im Falle der Stundung einer Geldforderung sich oder einem Dritten Vermögensvorteile versprechen oder gewähren läßt, welche den üblichen Zinsfuß übersteigen, oder nach den Umständen des Falles die Vermögensverhältnisse in auffälliger Weise vermindern, oder die Leistung versagen, wird wegen Wuchers mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und zugleich mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft. Auch kann auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.  
§. 302b. Wer sich oder einem Dritten die wucherlichen Vermögensvorteile (§. 302a.) verschleiert oder wechselfähig oder unter Verpandung der Ehre, auf Ehrenwort, nicht oder unter ähnlichen Versicherungen oder Reueuerungen versprechen läßt, wird mit Gefängnis bis zu Einem Jahre und zugleich mit Geldstrafe bis zu sechs tausend Mark bestraft. Auch kann auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.  
§. 302c. Dieselben Strafen (§. 302a., §. 302b.) treffen Denjenigen, welcher mit Kenntnis des Sachverhalts eine Forderung der vorbeschriebenen Art erwirbt und entweder dieselbe weiter veräußert oder die wucherlichen Vermögensvorteile geltend macht.  
§. 302d. Wer den Wucher gewerbet oder gewohnheitsmäßig betreibt, wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten und zugleich mit Geldstrafe von einhundertfünfzig bis zu fünfzehntausend Mark bestraft. Auch ist auf Verzicht der bürgerlichen Ehrenrechte zu erkennen.

Artikel 2. Der §. 260 Nr. 19 des Strafgesetzbuchs in der durch das Gesetz vom 28. Februar 1876 festgestellten Fassung wird durch nachstehende Bestimmung ersetzt:  
§. 260 Nr. 19. Wer als Pfandleiber oder Kautionshändler bei Ausübung seines Gewerbes den darüber erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt, insbesondere den durch Landesgesetz oder Anordnung der zuständigen Behörde bestimmten Zinsfuß überschreitet.  
Artikel 3. Verträge, welche gegen die Vorschriften der §§. 302a., 302b. des Strafgesetzbuchs verstoßen, sind ungültig.  
Sämmtliche von dem Schuldner oder für ihn geleisteten Vermögensvorteile (§. 302a.) müssen zurückgewährt und vom Tage des Empfanges an verzinst werden. Hierfür sind diejenigen, welche sich das Wuchers schuldig gemacht haben, solidarisch verhaftet, der nach §. 302c. des Strafgesetzbuchs Schuldige jedoch nur in Höhe des von ihm oder einem Rechtsnachfolger Empfangenen. Die Verpflichtung eines Dritten, welcher sich des Wuchers nicht schuldig gemacht hat, bestimmt sich nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts.  
Das Recht der Rückforderung verjährt in fünf Jahren seit dem Tage, an welchem die Leistung erfolgt ist.

Der Gläubiger ist berechtigt, das aus dem ungültigen Vertrage Geleistete zurückzufordern; für diesen Anspruch haftet die für die vertragsmäßige Forderung bestellte Sicherheit. Die weiter gehenden Rechte eines Gläubigers, welchem nach den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts die Ungültigkeit des Vertrages nicht entgegen gesetzt werden kann, werden hierdurch nicht berührt.

Am 29. Mai fanden unter dem Vorsitze des Staatsministers Hofmann zwei Plenarsitzungen des Bundesrathes statt. In der Vormittags-sitzung wurde die erste Beratung über die Dienstvorschriften betreffend die Befestigung des Tabaks, sowie der Regulative für die Niederlagen von un-versteuertem inländischen Tabak und für die Creditirung der Tabaks-Gewichtssteuer fortgesetzt und zu Ende geführt. Die Dienstvorschriften und das Niederlage-Regulativ wurden sofort auch in zweiter Beratung festgestellt, während bezüglich des Creditregulatives die zweite Beratung vorbehalten blieb. In der folgenden Sitzung gelangten die Bestimmungen für die am 1. Decbr. d. J. vorzunehmende Volkszählung zur Beratung. Berichterstatter war der Staatsrath Freiherr von Spigelsberg. Es wurde beschlossen, die von einer Conferenz der Vorstände deutscher statistischer Centralstellen gemachten Vorschläge wegen Ausdehnung der Volkszählung auf die Demanung der in ausländischen Orien befindlichen deutschen Geschiffe, wegen Ermittlung der zu Wohnzwecken bestimmten unbewohnten Gebäude, und der von den einzelnen Haushaltungen landwirtschaftlich benutzten Flächen sowie den Antrag auf Verbindung einer Viehzählung mit der Bevölkerungsaufnahme nicht zu genehmigen. Im Uebrigen wurden die Bestimmungen über die Volkszählung nach den Vorschlägen der gedachten Conferenz in erster und zweiter Lesung festgestellt. Auf den Vortrag des Ministerpräsidenten Dr. Krüger erklärte die Versammlung sich damit einverstanden, daß auf der Grundlage eines von dem Präsidium vorgelegten Entwurfes eine Ausschüsse zur „Schiff-fahrtacte für die Donauumflungen“ zwischen Deutschland und den übrigen in der Donau-Com-mission vertretenen Mächten abgeschlossen werde.

Am Dienstag wollte das preussische Abgeordnetehaus das Verwaltungsorganisations-gesetz erledigen und sich dann, unbehindert von anderen Geschäften, der Beratung der kirchenpolitischen Vorlage widmen. Die Plenarsitzungen werden für eine Reihe von Tagen ausgesetzt werden. Die Commission für das kirchenpolitische Gesetz ist am Montag gewählt worden. Sie besteht aus 5 Conservativen, 3 Freiconservativen, 6 vom Centrum (einschließlich eines Polen), 5 Nationalliberalen, 2 von der Fortschrittspartei. Zum Vorsitzenden wurde der Abg. v. Rauchhaupt (cons.),











Die Anmeldung für den Umtausch der 5% Partalobligationen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft hat für sämtliche Emissionen in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni a. c. zu erfolgen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Thüringische Eisenbahn. Submission.

Die zum Bau des nördlichen und des südlichen Flügels des neuen Empfangsgebäudes auf hiesigem Bahnhofe mit ca. 700 qm bebauter Fläche (ca. 1/2 des ganzen Bauers) erforderlichen 1) Erd-, Maurer- und Steinbauarbeiten mit Materiallieferung echl. Sand, Kalk und eines Theils der Werkstücke, 2) Zimmerarbeiten mit Materiallieferung sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

K. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn. Kundmachung.

Für die auf den 12. Juni l. J. einberufene

VIII. ordentliche General-Versammlung

der Actionaire der k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn ist bis zum kundgemachten Erlagstermine, d. i. dem 28. l. M. die nach §. 35 Kl. 1 der Statuten zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl der Actien nicht deponirt worden.

hiermit wiederholt auf den 12ten Juni l. J.

am 11 Uhr Vormittags nach Prag (Saal des landwirthschaftlichen Clubs, Wenzelsplatz Nr. 18, neu, 1. Stock) einuberufen. Behufs Ausübung des Stimmrechtes sind die Actien längstens bis zum 9. Juni l. J. inclusive bei der Anglo-Oesterr. Bank in Wien oder bei der gesellschaftlichen Hauptcasse in Prag (Neuhof, Breitgasse Nr. 18, neu) zu deponiren.

- 1) Vorlage des Rechnungs-Abchlusses und Vortrag des Geschäftsberichtes pro 1879. 2) Bericht des Revisions-Ausschusses. 3) Antrag auf Aenderung der §§. 3, 23 und 30 der Statuten. 4) Erwahlung von 3 Verwaltungsraths-Mitgliedern. 5) Wahl des Revisions-Ausschusses

Der Besiz von je 20 Actien giebt das Recht auf eine Stimme (§. 33, Kl. 1). Diese neu einberufene General-Versammlung ist gemäß §. 33, Kl. 4 der Statuten beschlussfähig, ohne an eine bestimmte Anzahl von Personen oder der durch sie repräsentirten Stimmen gebunden zu sein.

Die Legitimationsarten jener Herren Actionaire, welche in Folge der ersten Einberufung der diesjährigen VIII. ordentlichen General-Versammlung behufs Erwerbung des Stimmrechtes in denselben Actien deponirt haben, und dieselben vor der Abhaltung dieser hiermit wiederholt einberufenen General-Versammlung nicht rückerheben werden, behalten auch für diese letztere ihre volle Gültigkeit.

Prag, 30. Mai 1880.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Equitable, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten New-York.

Table with 2 columns: Description and Amount. Totalfonds am 1. Januar 1880: 156,940,735.00; Gewinn-Reserve: 31,564,712.00; Einnahme in 1879: 85,067,740.00; Neues Geschäft in 1879: 7483 Policen über 111,310,572.00; Geschäftshand alt. 1879: 48,048 Policen über 681,902,403.00; Depot bei der Vereinsbank in Hamburg: 420,000.00

Wir beehren uns hiermit zur Kenntniz zu bringen, das wir, nachdem Herr Fr. Schlimann infolge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere Vertretung am 1. Juni a. c. niedergelegt hat, unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen Herrn Aug. Siebert in Leipzig übertragen haben.

Herrn Aug. Siebert in Leipzig

Die Direction für Deutschland u. den Norden Europas. Gustav G. Pohl.

Indem ich auf obige Anzeige der Direction der Equitable, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Bezug nehme, halte ich mich zur Entgegennahme von Beiträgen zur Versicherung bei dieser Gesellschaft bestens empfohlen und bin ich zu jeder Auskunft über dieselbe gern bereit. Leipzig, im Juni 1880.

Ang. Siebert, Hochachtungsvoll

Bureau: Thomasthorst 1, Entresol.

Verein für Familien- und Volkserziehung. In den Volksskindergärten

- a) Querstraße 26, b) Mühlgasse 9, c) Weststraße 14

Können Böglinge im Alter von 3-6 Jahren Aufnahme finden. Anmeldungen in den Localen Vormittags von 9-10 Uhr.

Bad Kreischa bei Dresden

Wasserheilanstalt. Klimatischer Curort. Eröffnung den 15. Mai 1880.

Prospecte und specielle Mittheilungen ertheilt die Badeinspection zu Kreischa, sowie in Dresden die Central-Annoncen-Expediton von G. L. Daube & Co., Kilmarkt Nr. 15.

Königliches Soolbad Elmen (Salze.) Saison 15. Mai bis 15. September. Heilkraftige Soolwannen- u. Sool-Dunst-Bäder in neuen Badehäusern, Soolbassin-(Schwimm-)Bäder, Sooltrinkquelle, Bromreiche Mutterlaugen, Trinkhalle für alle Mineralwässer, Schweizer Molken, Ozonreiche Luft an dem 2 Km. langen Gradirwerk. Pension für Kinder. Auskunft durch die Königl. Bado-Inspection, Schönebeck a. E., im April 1880, Königliches Salzamt.

Eingeführte Vertreter anderer Branchen, welche geneigt sind, unsere Vertretung für grosse Bezirke oder Städte unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, wollen gef. Offerte an uns gelangen lassen. Specialität: Handels-Druckerei: Beliebige eingerichtete Geschäftsbücher und Formulare. Besonders leistungsfähig und billig in Couverts aller Sorten, sowie in feinen und gewöhnlichen Accidens- u. Illustrations-Arbeiten. Die Buchdruckerei des Süddeutschen Bank- & Handels-Blatt. München.

Die erste Sendung direct importirter 1879er Havana-Cigarren

hat allgemein so beifriedigenden Beifall gefunden, dass wir per Cable davon nachbestellt haben; die ausverkauften, sowie zur Neige gehenden Sorten treffen in ca. 8 Wochen wieder bei uns ein.

Prima Cigarren-Händlern übertragen wir den Detail-Verkauf unter günstigen Bedingungen. Wundram & Künzel, Leipzig, Petersstraße 18 (Drei Könige).

(Hierzu vier Beilagen.)

Mey's Stoffkragen advertisement. Includes images of various collar styles (Gloria A, Lincoln, Star, Franklin, Caspian) and text describing the factory's products and contact information for MEY & EDLICH in Neumarkt, Leipzig.

Mineralwässer advertisement. Mentions Otto Meissner & Co. and lists various medicinal products like Brunnen- und Badensalze, Pastillen, medic. Seifen, Eisenmineralmoor, etc.

O. H. Meder advertisement. Specialität: Opera- und Reifegläser aller Art mit 6-13 Gläsern von 8-150 Mark. Preislisten gratis.

Advertisement for Fr. Jung & Co. products including Vasolin-Tollottensalbe, Vasolin-Pomade, Cold Cream, and Borcellanboje.

Passander Cologenerkauf advertisement. Wegen Geschäftsaufgabe findet der Verkauf von Regulatoren, Wägen, Stuhl- und Leichenbahren zu Fabrikpreisen statt. Rosstraße 2, Firma: E. Jost.

Excelsior advertisement. Aeneße patentirte Erfindung des Regenschirm-Gestelles. Julius Lewy, Schirmfabrik. Detaillager: Hainstraße Nr. 32. Fabrik und En gros-Lager: Hainstraße Nr. 31.

Wegen Ausverkauf Alfénidewaaren-Lagers advertisement. L. Lindner, No. 3, Petersstrasse No. 2.

Abfallseife advertisement. Feinste Tollettensellen. ausgemessen à Pfund 65 Pfg. bei Friedr. Bergner, Witte Auerbachs Hof Nr. 26/29.



Auszug

aus dem Protokolle des Rathes über die Plenan- sierung vom 14. April 1880.

Die Herren Stadtverordneten stimmen der Vorlage über Verkauf eines Krealstreifens an der verlängerten Bismarckstraße an Herrn Meyer zu;

es ist Vertrag abzuschließen.

Als Mitglied des Rathes im Directorium des Kunstvereins deputirt man Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi.

Das Armendirectorium hat fünf seiner Mitglieder zur Besprechung der Uebernahme des Armenwesens auf die Stadt deputirt;

man legt dies der Deputation vor. Fürs Johannishospital beschließt man ein Landgut in Böden anzukaufen;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Aus dem von Herrn Dr. Förster im 3. Contract- jahre angeschafften Inventar übernimmt man Gegen- stände im Gesamtwerte von 16,000 A ins Eigen- thum der Stadt.

Die Macadamisirung der Schenkendorf-, Körner- und Baurischen Straße vergiebt man an den Mindestfor- dernden.

Schließlich genehmigt man eine große Anzahl von Stiftungsrechnungen.

Vom 17. April 1880.

Für den Erweiterungsbau der Nicolaischule, zur Einriedigung, inneren Ausstattung u. s. w. ver- willigt man 88,999 A 7 4/8;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Auf Antrag der Finanz- und Steuerdeputation be- schließt man zum 1. hiesigen Einkommensteuer- termin die fünfsache Quote des Steuerfußes zu er- heben, wegen des 2. Steuertermins Beschlussefassung noch vorzubehalten und die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Am der Realschule 2. Ordnung beschließt man Herrn Dr. Philipp als 3. provisorischen Lehrer an- zustellen; an der Höheren Schule für Mädchen besetzt man 2 Stellen; hierüber sind die Herren Stadtverord- neten zu hören.

Für Fortsetzung des Dammweges vom Scheidenholz zum Schleißiger Weg verwilligt man 544 A 50 4/8;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Für Einlegung der Wasserrohre in den Straßen des Kurprinzareals verwilligt man 10,802 A a conto Stammanlage der Stadtwasserleitung;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Der Vorstand des Museums für Völkertunde bittet um unentgeltliche Ueberlassung des Königsplatzes zum Bau eines Museumsgebäudes.

Mit Rücksicht darauf, daß wiederholte Besuche der Concertdirection um käufliche Ueberlassung dieses Platzes abgelehnt worden, und da man daran fest- halten zu müssen glaubt, daß der Königsplatz über- haupt nicht bebaut werden soll, beschließt man, daß Besuch ablehnend zu beantworten.

Vom 21. April 1880.

Von dem Dankschreiben des Rathes der Stadt Dresden für bewiesene Theilnahme beim Tode des dortigen Herrn Bürgermeister Hertel nimmt man Kenntniß.

Die Rechnungen des Leibhauses und der Sparcasse auf 1878 und 1879 werden genehmigt und sind nebst dazu gebührenden Verwaltungsberechnungen den Herren Stadtverordneten mitzutheilen.

Auf Antrag des Steueranschusses beschließt man die Grundstücksbesitzer allvierteljährlich durch Bekannt- machung zur Anzeige von Veränderungen der Mieths- erträge an die Steuerabteilung aufzufordern, womit sich die bisherigen Vierteljahrsanzeigen an das Quartieramt erledigen werden.

Bei dem ablehnenden Beschlusse der Herren Stadt- verordneten wegen Einführung des Bauerngrabens in die Schleife der Straße C des südlichen Be- bauungsplans scheidet man Verzug, und beschließt von Vorlegung eines Gesamtplanes und Kosten- anschlags für die II. südliche Vorfußschleife zur Zeit abzusehen, und den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Für Abschluß der Corridore im 2. Range des Neuen Theaters und für Borrichtungen zur Vertreibung der Tauben am Porticus desselben Gebäudes verwilligt man die veranschlagten Summen und ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Der Vorstand des Künstlervereins erklärt, daß er von Erwerbung des Hauses an der Ecke der Fleisch- gasse und des Neustädterhofes abstehe.

Hierbei bewendet es.

In Gemäßheit eines Gutachtens des Herrn Stadt- baurathes über den südwestlichen Bebauungsplan beschließt man, die Baublocke X und Y zu verschmel- zen und die Straße IX in Wegfall zu bringen, auch hierzu die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen. Zugleich ersucht man die Neubauten und Straßenbaudeputation um Aufstellung von Bauvor- schriften über den gesammten südwestlichen Bebau- ungsplan.

Ferner legt man die an einen Grundstücksbesitzer der Ulrichsstraße zu zahlende Entschädigung pro Qua- dratmeter des von ihm zur Straße abzutretenden Kreal's fest; es ist Zustimmung der Herren Stadt- verordneten einzuholen.

Die Hausbaupläne der 4 Parochialkirchen auf 1880 genehmigt man, jedoch mit der Maßgabe, daß bei Genehmigung der Einstellung von 10,000 Mark für den Umbau der Thomaskirche die Genehmigung des Baues und der Baupläne der Kircheninspektion vor- behalten bleiben und daß mit der Genehmigung der Einweisung von 40,000 A zum Bau der Petruskirche noch nicht die Genehmigung des von dem Kirchen- vorstande aufgestellten Finanzplanes ausgesprochen sei.

Die Hausbaupläne sind den Herren Stadtverord- neten vorzulegen.

Die persönliche Kirchenanlage beschließt man mit je 50 Proc. beim 1. und 2. Communalsteuertermin zu erheben.

Auf ein Grundstück in der Albertstraße leih man zur 1. Hypothek ein Capital aus der Sparcasse aus.

Auf Antrag der Feuerlöschdeputation beantragt man, die VIII. Feuerwache im Zeiger Thorhause zu belassen.

Es ist hierzu die Zustimmung der Herren Stadt- verordneten einzuholen.

Vom 24. April 1880.

Auf Antrag der Deputation zum Johannishospital verwilligt man zur Bepflanzung der Chausseestraße in Reudnitz am Kreal des Johannishospitals einen Beitrag von 200 A;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Für Aufstellung eines Delouze'schen Condensations- apparatus in der Gasanstalt verwilligt man 4342 A 50 4/8;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Die für den Bau des Feuerwehrepoth angefertigten Pläne werden nach dem Gutachten der Bau- und Wasserdeputation genehmigt und verwilligt man die veranschlagten Summen a conto Stammvermögen;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Neubauten- und Straßenbaudeputation empfehlen für die Parcelleneinteilung des Kreal's auf der Ost- seite der Jacobstraße den Plan Nr. 3812, und schlagen für dieses Kreal Bauvorschriften vor;

die letzteren sowohl wie der Plan Nr. 3812 werden genehmigt; es ist Zustimmung der Herren Stadtverord- neten einzuholen.

Für Herstellung des Leipziger Weges an der Ueberbrückung beim Neuen Schützenbause verwilligt man 665 A 55 4/8;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Zu den auf die acht Baupläne an der Westseite der Jacobstraße gethanen Vorschlägen erteilt man Zu- schlag;

es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Vom 28. April 1880.

Herr O. Stedner hat testamentarisch 3000 A zu einer Stiftung, deren Zinsen für im Berufe Ver- unglückte oder deren Hinterlassene verwendet werden sollen, vermach und hat Herr O. Stedner gleichfalls 3000 A für die Armen der Stadt übergeben.

Man nimmt beide Beschenke mit Dank an, es ist schriftlich und öffentlich zu danken, auch den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Vom Erkenntnis 1. Instanz in Sachen der Fischer- Innung gegen die Stadt wegen der Eiderpachtung auf den Flüssen, sowie vom Erkenntnis 3. Instanz in Sachen des Herrn Frege und Genossen wegen Zu- führung des Kuhstrangwerks ist den Herren Stadtverord- neten Kenntniß zu geben.

Herr Professor Dr. Kaumann lehnt die Berufung als Organist der Thomaskirche ab; die Deputation ist um weitere Vorschläge zu erfragen.

Darauf berathet man über die Feststellung des Stammvermögensverzeichnisses.

Vom 1. Mai 1880.

Ein um hiesige Stadt verdienter Bürger, dessen Name nicht genannt werden soll, hat der Wähne- stiftung 500 A überwiehen.

Es ist dem Schenkgeber, sowie öffentlich zu danken und den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Die Herren Stadtverordneten haben:

1. Die Erhöhung der Position für Reparaturen der Ausstellungshalle auf 3000 A anderweit ab- gegleitet;

2. den Verkauf der Parcellen I an der verlängerten Sternwartenstraße um ein darauf gethanes Ge- bot ebenfalls abgelehnt; dagegen

3. der leihweise Ueberlassung des Theaterpodiums an die nichtpensionsberechtigten Orchestermitglieder zugestimmt und hierzu beantragt, daß zu jeder Ueberlassung des Theaterpodiums Zustimmung der Stadtverordneten-Collegiums eingeholt werde;

4. an Stelle des aus dem Orchesteranschuss aus- geschiedenen Herrn Bachhaus den Herrn Wilson Seif gewählt;

5. der Erhöhung der Position für Reparaturkosten am Gebäude der Wende-Stiftung zugestimmt;

6. die Vorlage über Parcelleneinteilung der Blöcke II, IV, V, VI des nördlichen Bebauungsplanes, sowie die Änderungen der Bauvorschriften ge- nehmigt, jedoch beantragt, daß die Verfügungs- beschränkung bei Punkt 2 der letzteren, wonach jede Verkleinerung der einzelnen Parcellen unterlag ist, im Grund- und Hypothekenbuche nicht ein- getragen werden soll; ferner

7. der Vorlage über Pflasterung des Bogetractes zwischen der Vorpostenbrücke und dem Friederici- schen Hause zugestimmt, jedoch mit dem Antrage, daß nur bestes Pflastermaterial dazu verwendet werde;

8. bei dem Beschlusse des Rathes, von Auffällung des Töpfermarktes abzusehen, es bewenden lassen;

9. die Kosten der Fortsetzung des Fußweges von der Verflochtenen Brücke bis zur Leipziger Schul- wiese verwilligt;

10. die Vorlage über Fortführung der Straße C im Bebauungsplan für das Kurprinzareal g. ge- nehmigt und ebenso

11. dem Beschlusse, das Kreal zum interimistischen Wege am Hinductbau in der Berliner Straße unentgeltlich zu überlassen, zugestimmt.

Zu 1 beschließt man zu remonitriren; zu 2 sagt man Verzug; zu 3 wird der gestellte Antrag abgelehnt; jedoch erledigt sich die Sache für den vorliegenden Fall, da die Orchestermitglieder inzwischen erklärt haben, von Benutzung des Podiums der hohen Kosten halber abzusehen zu wollen; zu 4 ist Herr Seif Eröffnung zu machen; zu 5 7 und 9 Verordnung zu erlassen; zu 10 ist den Beisitzenden Kenntniß zu geben; zu 11 bewendet es bis auf Weiteres.

In Folge eines Besuches der Theaterdirection ge- nehmigt man die Erhöhung der Eintrittspreise bei

der Aufführung zum Besten der nicht pensionsberech- tigten Orchestermitglieder, stellt aber die Bedingung, daß der nach Abzug der Kosten verbleibende Gewinn an beide Theile zur Hälfte, jedoch an die Direction nicht höher als bis zu 1100 A, der etwaige Ueberschuß sich ergebende Ueberschuß noch den Orchestermitgliedern gewährt werde.

Hierauf fährt man in der Beratung über die Festsetzung des Stammvermögensverzeichnisses fort.

Die ausgeschriebene Pflasterung der Reichstraße vergiebt man an den Mindestfordernden.

Die Abtheilung Nr. 88 in der Fleischhalle am Blauenischen Plage ist zum Paht licitirt worden; man beschließt von den Höchstbietenden zunächst nähere Nachweise über Vermögen und Geschäftsbetrieb zu fordern.

Dem Thürmer Menge wird ein Geldgeschenk zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum verwilligt. Endlich werden noch die Zinsen der Apell'schen Stif- tung vergeben.

Vom 5. Mai 1880.

Von dem Dankschreiben des Herrn Stadtrath Nagel für die Glückwünsche zu seinem 50jährigen Geschäfts- jubiläum nimmt man Kenntniß.

Die Vertraute Gesellschaft hat um Unterbringung der Kleinkinderbewahranstalt in dem alten Johannishospital nachgesucht.

Man beschließt, dem Gesuche zu entsprechen und die Räume vom 1. Juli d. J. an ohne Vergütung zu überlassen, auch Zustimmung der Herren Stadt- verordneten einzuholen.

Dem Wasserkunst der Stadtwaerkunst beschließt man Pensionsberechtigung zu gewähren, und den Herren Stadtverordneten mit dem nächsten Budget hierüber Vorlage zu machen.

Auf Antrag derselben Deputation wird die ver- änderte Instruction für Ausführung von Wasserrohr- leitungen in Privatgrundstücken genehmigt und soll den Herren Stadtverordneten zu gütlicher Neu- beherung vorgelegt werden.

In Folge eines Besuches des Pestalozzi-Vereins beschließt man §. 7 des Vertrages mit diesem Vereine über das jetzige Kreal dahin abzuändern, daß der Vertrag gegen einjährige an den 31. März gebundene Kündigung fortläuft.

Die vorgeschlagene Geschäftsordnung für die Steuer- abtheilung wird genehmigt.

Zu dem Antrage der Herren Stadtverordneten auf Mittheilung des Theaterinventarverzeichnisses und wegen Uebernahme des Nibelungeninventars beschließt man nach dem Gutachten der Theaterdeputation den Herren Stadtverordneten die von Herrn Theater- inspector Müller angelegten Inventarverzeichnisse mitzutheilen und hierbei zu antworten, daß die Re- quisiten zu Rheinold und Balthire bereits bei Ueber- nahme der im 2. Contractjahre des Herrn Dr. Förster angeschafften Inventargegenstände in das Eigenthum der Stadt mit übergegangen sind.

Die um Abbruch vertheilten Gebäude an der Pleihenaasse werden dem Höchstbietenden zugeschlagen.

Die für Herstellung des Ufers von der Humboldt- brücke bis zur Jägerbrücke veranschlagten Kosten werden verwilligt. Es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Ferner verwilligt man die Kosten für Reparatur der Wächser Brücke.

Es ist Verordnung zu erlassen und den Herren Stadtverordneten Kenntniß zu geben.

Das Gutachten des Herrn Stadtbaurathes über Beobachtungen des Grundwasserstandes an der Bis- marckstraße beschließt man den Herren Stadtverord- neten mitzutheilen, und dieselben anderweit um Zu- stimmung zu dem Beschlusse zu erfragen, daß Sou- terrainwohnungen an der Bismarckstraße nur 0.50 Meter unter der Trottoirante angelegt werden dürfen.

Die Zinsen der Glodenstiftung werden an 4 be- dürftige Wittwen vergeben.

Hierauf verwilligt man ein Geschenk aus der Wende'schen Stiftung und gewährt man noch einige Curunterstützungen an hiesige Beamte.

XV. öffentliche Plenarsitzung des Landesculturaths für das Königreich Sachsen.

† Dresden, 31. Mai. In der heutigen Nach- mittags-Sitzung des Landesculturaths wurden die bezüglich der Fortsetzung der Wetterpro- gnose und des Fortbestehens des Meteorolo- gischen Bureau zu Leipzig gestellten Anträge eingehend besprochen.

Gartendirector Krause-Dresden wünscht, daß die Vorstände der landwirthschaftlichen Kreis- vereine sowie der Obstbau- und Gartenbauver- eine des Landes aufgefordert werden, für die Witterungs-Statistik mitzuwirken und Berichte hierüber einzureichen.

Gutsbesitzer Kühnel-Kuppriß spricht sich da- für aus, daß die Anträge der Commission vorbe- haltlos angenommen werden, daß man aber bei der Staatsregierung beantragen möge, in nächster Finanzperiode die Ausgaben für die Wetterprognose auf das allgemeine Staats-Budget zu übernehmen.

Bei der Abstimmung werden sämmtliche zu die- sem Gegenstande gestellten Anträge zum Beschluß erhoben mit der einzigen Abänderung, daß in dem Antrage der Commission unter 2 die Worte: „Um das große Interesse, welches die sächsische Land- wirthschaft an diesen Wetterprognosen nimmt, zu bezeugen und das Fortbestehen des Meteorologischen Bureau zu ermöglichen“ in Wegfall gebracht worden sind.

Hierauf wird in die Beratung eines Antrages des Rittergutsbesizers Lentz-Deutschenbora betrefend der Anstellung eines dritten Pro- fessors an dem landwirthschaftlichen In- stitut der Universität Leipzig eingetreten.

Hg. Lentz begründet seinen Antrag, der dahin geht:

Der Landesculturath wolle seinen Ausschuss beauftragen, das Königl. Ministerium des Innern zu ersuchen, auf die Anstellung eines dritten Pro- fessors der Landwirthschaft an dem landwirth- schaftlichen Institut der Universität Leipzig bin- zuwirken, unter besonderer Rücksichtnahme auf die Tüchtigkeit desselben im Vollerweisen und in den verwandten Fächern.

Antragsteller ist der Meinung, daß sich für eine solche neu zu schaffende Stelle Niemand besser eigne, als der früher in Lindau als Director der Gewerbeschule, jetzt in Rathen auf dem Gute des Grafen Schliemann im Vollerweisen erfolgreich thätige Dr. Fleischmann.

Rittergutsbesizer Gantzer-Saalhausen stellt den Gegenantrag:

Der Landesculturath wolle das Königl. Staats- ministerium ersuchen, darauf hinzuwirken, daß bei dem landwirthschaftlichen Institut der Universität Leipzig auch dem Vollerweisen und den damit verwandten Fächern geeignete Beachtung geschenkt werde.

Nach langer Debatte und nachdem noch Geh. Rath Pechold, als Regierungscommissar, gegen den Lentz'schen Antrag Stellung genommen, wird derselbe vom Antragsteller zu Gunsten des Gän- ther'schen Antrags zurückgezogen. Darauf gelangt der Antrag Gantzer einstimmig zur An- nahme.

Ueber die Entwidlung der land- und forstwirthschaftlichen Meteorologie referirt Professor Dr. Blomeyer-Leipzig. Der- selbe beantragt Namens der ersten Commission:

Das Collegium wolle beschließen:

1. Der Landesculturath nimmt die an ihn zur Theilnahme an einer am 6. September d. J. in Wien abzuhaltenden internationalen Conferenz ergangene Einladung dankend an.

2. Es sind zu derselben zwei Deputirte zu en- tsenden, deren Wahl dem Ausschuss anheim zu geben ist.

Da von einer Seite darauf hingewiesen wurde, daß bei jener internationalen Conferenz Sachsen bereits durch Professor Dr. Braun-Leipzig werde vertreten werden, so ließ man obigen Antrag auf sich beruhen.

Nächste Sitzung morgen Vormittag 9 Uhr.

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 1. Juni. Der deutsche Reichstag hat bekanntlich in seiner letzten Session einer reichsgesetzlichen Regelung in Betreff der Abwehr und Unterdrückung von Vieh- seuchen seine Zustimmung erteilt, nachdem schon vorher ein Gesetz, betreffend die gegen die Kin- derpest zu ergreifenden Maßregeln, vom Reichstag erlassen worden war. Den Besitzern von Hausthieren wird es von Interesse sein, die sie betreffenden wesentlichen Bestimmungen des vom Reichstage angenommenen und verschiedent- lich amendirten Gesetzes kurz zusammengefaßt zu finden. Die Besitzer von Hausthieren sind ver- pflichtet, von dem Ausbruch einer der nachge- nannten Seuchen — Tollwuth, Collywuth, Rog der Pferde, Fiel, Maulthiere und Maul- und Klauenseuche des Rindviehes, der Schafe, Ziegen und Schweine, Lungenseuche des Rindviehes, Pockenseuche der Schafe, Beschäl- seuche der Pferde, Bläschenauschlag der Pferde und des Rindviehes, Räude der Pferde, Fiel, Maulthiere, Maul- und Klauen- und Schafe — unter ihrem Viehbestande und von allen verdächtigen Erschei- nungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befrüchten lassen, sofort bei der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Thier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten. Die gleichen Pflichten liegen demjenigen, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirthschaft vor- steht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Thiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Thiere dem Besitzer der betreffenden Gehefte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Zur sofortigen Anzeige sind auch die Thierärzte, die Fleischbeschauer sowie diejenigen verpflichtet, welche gewerbmäßig mit der Fleischnutzung, Verwertung und Bearbeitung thierischer Cadaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen, wenn sie von dem Ausbruche einer Seuche oder von ent- sprechenden verdächtigen Erscheinungen Kenntniß erhalten. Wer diesen Vorschriften zuwider die Anzeige unterläßt oder länger als 24 Stunden nach erhaltener Kenntniß verzögert oder es unter- läßt, die verdächtigen Thiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft. Was insbesondere die Tollwuth be- trifft, so müssen Hunde oder sonstige Hausthiere, welche der Seuche verdächtig sind, von dem Besitzer oder demjenigen, unter dessen Aufsicht sie stehen, sofort getödtet oder bis zum polizeilichen Einschreiten in einem sicheren Behältnisse eingesperrt werden. Vor polizeilichen Einschreiten dürfen bei wuthkranken oder der Seuche verdächtigen Thieren keinerlei Deilversuche angestellt werden. Ist die Tollwuth an einem Hunde oder an einem anderen Haus- thiere festgestellt, so ist die sofortige Tödtung der wuthkranken Thiere und aller derjenigen Hunde und Katzen, rücksichtlich welcher der Verdacht vor- liegt, daß sie von dem wuthkranken Thiere gebissen sind, anzuordnen. Ausnahmsweise kann die min- destens dreimonatliche Quarantäne eines der Tollwuth verdächtigen Hundes gestattet werden, sofern dieselbe nach dem Ermessen der Polizeibehörde

\*) Eingegangen bei der Red. am 24. April 1880. \*\*) Eingegangen bei der Red. am 16. Mai 1880.

\*) Eingegangen bei der Redaction am 29. Mai 1880.



mit genügender Sicherheit durchzuführen ist und der Besitzer des Hundes die daraus erwachsenden Kosten trägt. Ist ein wuthrauer oder der Seuche verdächtiger Hund frei umher gelassen, so muß für die Dauer der Gefahr die Festlegung aller in dem gefährdeten Bezirk vorhandenen Hunde polizeilich angeordnet werden. Der Festlegung ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine gleich zu erachten. Wenn Hundes dieser Beschaffenheit frei umher laufend betreffen werden, so kann deren sofortige Tötung polizeilich angeordnet werden.

Zindau, 31. Mai. Hier erzählt man sich allerlei von einer geheimnißvollen Versammlung von Socialisten, welche in der Sonntags-Nacht durch die Gendarmen aufgehoben worden sein soll. Man spricht von 15 bis 20 Personen, welche dabei abgefaßt worden, und will wissen, daß eine Anzahl socialistischer Schriften bei dieser Gelegenheit vorgefunden und weggenommen worden seien. Von Brandschriften, welche aus der hiesigen Genossenschafts-Druckerei hervorgegangen, soll ein ganzes Paket mit Beschlagen belegt worden sein. Die Versammlung soll in einem Privatjimmer eines Restaurateurs in der Erdmannstraße stattgefunden haben und die Teilnehmer an derselben von dem Wirthe mit den nöthigen Getränken versehen worden sein. Näheres wird wohl noch bekannt werden.

Am 29. Mai fand in Zwidau die Schlußsitzung des Centralhilfscomité für die Hinterlassenen der am 1. December 1879 Verunglückten statt. In derselben wurden zunächst die Grundzüge festgesetzt, nach welchen die demnächst stattfindende Schlussvertheilung in Saar, an der sämtliche Wittwen und einige andere Hinterbliebene Theil nehmen werden, erfolgen soll. Darauf erhalteten die Subdeputationen des Comité ihre Schlussberichte. Es sind deren fünf niedergelegt gewesen, nämlich: A. für vorläufige Unterstützung, B. für die Christlicheren, C. für die Waisenversorgung, D. für die dauernde Unterstützung und E. für die Verlosung eines geschenkten Pianino. Endlich beschloß das Comité, über seine Thätigkeit Bericht zu erstatten und diesen Bericht durch den Druck zu verbreiten, auch in einer Schlussantrittung den hochberühmten Gekern im Namen der Empfänger zu danken. Die über das Cassevermögen abgelegende Rechnung soll durch eine vom Comité ernannte Commission geprüft und sodann zur Justification gebracht werden.

Der in diesen Tagen in Zwidau verhaftete Rechtsanwalt ist Herr Reinhold Schrapf. Derselbe ließ sich in den sechsziger Jahren in Dresden als Advocat nieder, versuchte aber vergeblich, irgend welche politische Rolle zu spielen, so daß er endlich in das Lager der Socialdemokraten überging, die ihn im Jahre 1867 für den Wahlkreis Zwidau in den Norddeutschen Reichstag wählten. Indessen harmonisirte er wenig mit den Herren Pöbel und Kiehnacht. Als Sohn eines sehr vermögenden altenbürgerlichen Großgrundbesizers war er zuletzt Theilhaber eines Dant- und Wechselgeschäfts, indessen verlor er in jüngster Zeit sein Vermögen zum Theil durch gewagte Speculationen, und verschiedene Geldgeschäfte führten nunmehr seine Verhaftung herbei. Schrapf hatte auch erst vor Kurzem das Gefängniß in Zwidau verlassen, wo er eine ihm wegen schwerer Beleidigung eines Meeranrichters zuerkannte viermonatige Gefängnißstrafe verbüßen mußte.

Am 28. Mai wurde in Verbaa gegen den dort in Haft befindlichen Verbrecher Buschard in öffentlicher Schöffengerichtssitzung wegen Vagabondirens verhandelt. Vor dem Amtsgebäude hatte sich eine große Menschenmenge versammelt, der Gerichtssaal war überfüllt. Alle wollten das Verbrechen sehen, welches bei solcher Jugend eines so schweren Verbrechens, des Mordanfalls in Zwidau, angeklagt ist. Auf die bei der Verhandlung an ihn gerichtete Frage, wo er sich vom 7. Mai bis zu seiner Aufreißung aufgehalten habe, erklärte er nach einigem Besinnen, er sei mit 8 Mark Reisegeld von Zwidau nach Hof, sodann nach Schandau, von dort nach Dresden, sodann nach Lichtenstein gegangen und habe sich von da über Marienthal und Brand, ohne Zwidau zu berühren, nach Ronneburg begeben wollen, sei aber in Churdorf festgenommen worden.

Dresden, 31. Mai. Von dem Comité der jüngsten Pferde-Ausstellung in Dresden waren für die mit derselben verbundene Verlosung von Ausstellungsgewinnen im Laufe des gestrigen Tages angekauft worden: als erster Gewinn ein Viererzug Brauner von J. Freund-Wien und ein großer Glas-Pandauer von Klippen-Dresden; als zweiter Gewinn ein Paar Carrossierschwarzbraune Stuten von Gebr. Hirschbach-Dresden mit einem Pandauer von E. Damm-Dresden; als dritter Gewinn ein Paar schwarze Jüder von Jaded-Dresden, ebenfalls mit einem Pandauer von G. Müller-Dresden; als vierter Gewinn ein brauner Wallach von Bogel-Plauen i. V. mit einem Couppé von Ködler-Leipzig; als fünfter Gewinn eine einjährige Pony-Equipage. Außerdem waren zur Verlosung 60 Stück einzelne Pferde von verschiedenen Ausstellern angekauft und dabei hauptsächlich tüchtige Gebrauchspferde (Arbeitspferde) berücksichtigt worden. Bei der heute Mittag vor Notar und Zeugen von Statten gegangenen Verlosung fiel der erste Gewinn auf Post Nr. 21,456. Die glückliche Gewinnerin ist die vermittelte Frau Weidmüller, Besitzerin des Hotel „Zum Sächsischen Hof“ in Wolkstein, welche erst vor drei Wochen ihren Gatten begrub. Die Wittin Fortuna semet demnach einen Silberhahn in ein Trauerhaus. Der zweite Gewinn fiel auf Nr. 32,462. Der Loosinhaber ist noch unbekannt. Den dritten Gewinn erhielt Nr. 39,453, als deren Inhaber der Hotelier Müller „Zum goldenen Schwan“ in Dresden genannt wird. Der vierte Gewinn fiel auf das Post Nr. 1730 und der fünfte Gewinn auf

das Post Nr. 5896, deren Besitzer sich bis heute Abend noch nicht gemeldet hatten. Im Laufe des heutigen Vormittags wurde auch noch die Prämierung der ausgestellten gewerblichen Erzeugnisse (Karussellwagen, Geschirre und Pferdeutensilien u.) bewirkt. Es wurden hierbei verliehen: silberne Medaillen an Gebr. Thierstein, Dresden, J. Müller, Dresden; E. G. Reumer, Bautzen, und Herrmann Alster, Leipzig; Bronzene Medaillen an Th. Weimer, Dresden, Gebr. Langenfeld, Dresden, Ernst Kleeberg, Meissen, H. A. Döring-Dresden, R. Herrmann-Dresden, Nordmann-Dresden, C. Virus-Ramenz, D. Ulrich-Ghemnit und M. F. Brandt-Dresden. Ueberdies ist für das beste Porzellan der Vereilter Richterall-Dresden mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet worden. — Bei der gleichfalls heute Mittag stattgehabten Versteigerung edler Buchstaben, sieben Stück an der Zahl, für deren Ankauf das Ausschlagscomité ca. 12,000 Mark angelegt hatte, wurde ein Durchschnittspreis von ca. 1400 Mark pro Stück erzielt, so daß dem Comité eine Zubuße von nur ca. 2000 Mark erwuchs. — Der Verkauf ausgestellter Pferde nahm auch heute einen recht stottern Verlauf. Für den Warhall Sr. Maj. des Königs wurden u. A. die Stangenpferde des mit dem ersten Preise für Wagenschlag ausgezeichneten Viererzuges der Gebr. Hirschbach-Dresden und die prämierte Schwarzbraune Stute von Vieler & Bujarsky-Leipzig aus dem Markt genommen. Die Firma J. Freund-Wien fand für die sämtlichen von ihr ausgestellten 50 Stück Pferde glatte Abnahme zu hohen Preisen. — Im Verlaufe des heutigen Nachmittags beehrte Prinz Georg, Königl. Hoheit, die Pferdeausstellung mit seinem Besuche und nahm, allenthalben unter dem sichtbaren Eindrucke der Befriedigung, eine eingehende Musterung der prämierten, zur Verlosung ausgewählten und der zur Versteigerung bestimmten Buchstaben vor. Die Ausstellung war auch heute dem Publicum, namentlich von der ländlichen Bevölkerung, zahlreich frequentirt, obwohl sich ein durchdringlicher Regen fortwährend in Strömen ergoß.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 30. Mai. Die hiesige Gegend hatte von jeher recht süßlich durch die Weiteplage zu leiden; denn diejenigen Ströme, welche nicht gern mit der Polizei in Verührung kommen, hielten sich mit Vorliebe in der Nähe der Grenze auf, um im Falle der Gefahr leicht in anderes Staatsgebiet überzutreten zu können. Es verging daher kein Tag, an welchem nicht mehrere sogenannte „arme Reisende“ angeprochen hätten. War schon die fortwährende Störung in der Arbeit unangenehm, so war die Ausdringlichkeit noch unerträglich, da sich die Bettler nicht mit einem kleinen Geldgeschenke begnügten, sondern jumeist abgelegte Kleider verlangten. Ist mußte man leiber hören, daß die Bettelnden die empfangenen Stücke bei erster bester Gelegenheit wieder verkauft hatten, um Geld zu Branntwein zu bekommen. Jeder giebt gewiß einem mitleidigen Armen gern ein Almosen; aber wer soll unter den vielen Fremden die würdigen herausfinden? Die Prüfung der Legitimationen u. d. m. macht zu viel Schererei, und darnach reichen die meisten Menschen ihre Gaben, ohne sich zu erkundigen, ob die Empfänger der Unterstützung auch werth sind. Die beiden Grenzstädte Adorf und Markneukirchen haben vor etwa 3 Monaten Vereine gegen Hausbettel ins Leben gerufen und damit einen Erfolg erzielt, den Niemand gebahnt hätte. Die Mitglieder zahlen eine unbedeutende monatliche Steuer, durch welche die mit gebührender Legitimation versehenen durchreisenden Handwerker mit einer einmaligen Unterstützung von 20 bis 25 Pfennigen bedacht werden können; dagegen ist es bei Strafe verboten, Gaben im Hause an fremde Bettler zu verabreichen. Es ist durch diese Selbsthilfe die Bettelplage für die Mitglieder jener Vereine fast aus der Welt geschafft. — Die bekannte Ballspielstricke Kappel bei Eger, welche erst vor wenigen Wochen abgebrannt, aber jetzt schon ziemlich wieder aufgebaut war, hat abermals einen großen Schaden erlitten, indem kürzlich die Decke des Gebäudes eingestürzt ist. Es war glücklicherweise Niemand in der Kirche, so daß kein Unglücksfall dabei vorgekommen ist. — Auf dem alten Friedhofe in Eger ist vorgestern ein betrübender Unfall vorgekommen. Ein achtjähriger Knabe, welcher von seiner Mutter dorthin mitgenommen worden war, hatte einen Leinwandstein, der schon seit 1834 an seinem Finger hing, erklüftet. Mithin fiel der Stein um und drückte dem Knaben den Brustkasten ein, so daß derselbe sofort verstarb. Die unglückliche Mutter mußte ohnmächtig weggetragen und in ärztliche Behandlung gegeben werden.

**Neues Theater.**

Leipzig, 1. Juni. Nachdem der „Junge Lieutenant“ im Theater der Stadtstadt präburiert hat, erschien nun auch der „Jüngste Lieutenant“ auf der Bühne des Neuen Theaters, und zwar mit solcher Siegesgewißheit, daß er bereits das ganze Wochenrepertoire im Voraus debarrirt. Dasselbe gleicht diesmal überhaupt, wenn man von der Oper absteht, dem Repertoire einer vorstädtischen Bühne zum Verwechseln. Lustspiel, Schauspiel, Trauerspiel haben sich auf einmal hinter die Coulissen zurückgezogen: Pöffe und Operette feiern ihren Fasching. Wir können es nicht billigen, daß jeder Gast dem Repertoire ausschließlich sein Gepräge aufdrückt, daß dies nicht selbstständigen Halt genug besitzt, um die unerlässliche Abwechslung der Gattungen zu wahren. Doch die Direction wird jedenfalls mit Bewußtsein auf die Cassenrapporte verweisen; und der Cassenrapport ist ja jetzt auch bei den ersten Hofbühnen die erste Instanz.

„Der jüngste Lieutenant“ ist eine Pöffe von Jacobson; wir meinen, daß ein nicht unbegabter Unterterterianer ein dramatisches Gemälde wie dasjenige dieser Pöffe mit Leichtigkeit aufbauen könnte. Das Stück ist eine dramatische Dreierbude, die in primitivster Weise aus einigen zur Benutzung herumliegenden Bohlen und Balken zusammengejimmert ist. Einen Inhalt hat es eigentlich gar nicht, man könnte höchstens sagen, es ist die Pöffe der Enttäuschungen. Der jüngste Lieutenant glaubt sich geliebt, doch er ist es nicht, das ganze Stück ist angefüllt mit Vorbereitungen zur Begrüßung des Kaisers, doch der Kaiser kommt nicht; man erwartet irgend eine dramatische Handlung, doch die dramatische Handlung kommt nicht. Es wird viel getarnt, declamirt, geküßt; es sind auch einige brossige Situationen darin, wie die Liebeserklärung des am Barren sich hin und her schwingenden Liebhabers. Doch das ganze Stück ist von einer überkühnlichen Harmlosigkeit, die eigentlich jede Kritik ausschließt. Der jüngste Lieutenant des Hrn. Wegner büßt indess als eine originelle Leistung durch den leichtfertigen Rahmen der Handlung nichts von seiner Ergöglichkeit ein. Dieser „Avantagur“ der Künstlerin ist eine durchaus brossige Charakterstudie; der junge Kriegsheld, der noch nicht fertig ist, dem noch der erste Haum ums Kinn sproßt, bei dem die Alluren des Officiers, die Lebensgewohnheiten des Casino noch im halbreifen Stadium der Entwicklung sich befinden, kurz, diese militärische Knospe wird von Hrn. Wegner mit einer Reibetät dargestellt, die für das Talent der Künstlerin ein sehr günstiges Zeugnis ablegt. Der Autor der Pöffe hat eigentlich nur die ersten schäbsteren Anbeutungen gegeben; der Charakter selbst ist eine Schöpfung der Darstellerin. Ist doch auch die Glangpartie der Rolle, die große musikalische Studie am Schluß des zweiten Actes eine Einlage des Hrn. Wegner. Das Lied: „Kommt ein Vogel geflogen“ wird in der verschiedenen Compositionsweise der Hauptoperacompositionen variirt: von den zahlreichen musikalischen Parodien, die neuerdings in den Pöffen Mode geworden sind, ist diese von einem jungen Berliner Componisten Siegfried Ochs verfaßt worden, die wirksamste; sie wird mit einer glänzenden Bravour von Hrn. Wegner gesungen. Von den übrigen Rollen traten der unglückliche Reiter und eifrige Turner Mitterlich und der treue, sehr liebevolle Diener Bumle noch am meisten hervor; sie wurden von Herrn Stöckel und Herrn Eichenwald mit Humor vorgeführt. Herr Pettera (von Alben) war ein energischer Oberst, Frau Schubert (Majorin von Alben) eine tolle Berlinerin, Herr Pohl (Schöland), Hr. Sommerstorf (Demmler), Hr. Schwandt (Michael) und Herr Proba (Strum) waren gute Charakterköpfe vom Lande. Hrn. Duge (Hedwig), Hrn. Smutek (Eva), Hrn. Tullinger (Ulrich) und Hrn. Reineken (Vertba) bildeten die Flora der weisgeleiteten und verliebten Jungfrauen. Die Schaul, Turn- und Boltszenen waren lebendig arrangirt.

Wen auch die Kritik dem „Jüngsten Lieutenant“ des Herrn Jacobson sein ästhetisches Patent freitlich machen muß, so wird doch der „jüngste Lieutenant“ des Hrn. Wegner von Abend zu Abend in der Gunst des Publicum avanciren.

Rub. von Gottschall.

**Vermischtes.**

Das „Kleine Journal“ bringt unter der Ueberschrift: „Unerschwingliche Kosten“ einen die Höhe der Gerichtskosten scharf kritisirenden Artikel, welcher von einer von dem Landrath und Mitglied des Herrenhauses, von Coerbel-Döberitz, in einer conservativen Versammlung gethane Aeußerung ausgeht. Das Gericht, welches das heiligste Bestreben der Menschheit, das Recht, wahrzunehmen und zu schützen hat, sollte sich für seine desfallsigen Functionen nicht bezahlen lassen; aus der Rechtspflege sollte ein civilisirter Staat keine finanzielle Last machen! Hieran anschließend bemerkt das Blatt, daß bei der gegenwärtigen, dem in der weniger demittelten fast unerschwinglichen Höhe der Gerichtskosten, sich im Volke die Ueberzeugung Bahn zu brechen beginnt: „Die Justiz ist nur noch im Dienste der Wohlhabenden thätig. Der arme ist rechtlos gemacht, der Willkür des Demittelten schuldig preisgegeben.“ Weiter wird ausgesprochen, daß diesem Uebelstande gegenüber die Motive, welche für Erhöhung der Gerichtskosten angeführt werden (die Abhilfe, von sritwiler Proceßführung abzuhelfen u. s. w.) hinlänglich seien. Es bleiben nur die Schäden bestehen: wachsendes Mißtrauen in die Landesjustiz bei der großen unbemittelten Menge, vielfacher Kostenverlust gerade gegenüber sritwiler Proceßführung und schließlich notwendige Vertheilung gerade dieser Anschlässe auf die Schultern der redlichen Steuerzahler. Der größte dieser Schäden besteht wohl in dem Mißtrauen, das oft genug der Vorläufer einer allgemeinen politischen Verwirrung ist, und so die belagertenwerthe Geneigtheit zur Staatsfeindschaft erregt, das aber auch sonst Moral und öffentliche Sicherheit untergräbt. Kann es denn dem bürgerlichen Vertrauen, der Arbeitsfreudigkeit der großen, mit besonderer Glückseligkeit nicht geeigneten Masse sritwiler wirken, wenn der kleine Mann einerseits der Auspöndung bis aufs Unentbehrliche wegen seiner eigenen Schulden oder Steuererschlände unterworfen bleibt und andererseits der heben unerschwinglichen Gerichtskosten sich außer Stande fühlt, seine Forderungen und Ansehensstände von böswilligen, übermüthigen Schuldnern mit Nachdruck rechtzeitig einzutreiben? Ruß dieser Zustand nicht die überwollenden Schulden zu größerer Hartnäckigkeit verleiten? Sieht sich nicht der Armer dadurch fast willenlos in die Hand des Wohlhabenden gegeben? Plegt nicht darin endlich gar die Versuchung zu eigenmächtiger,

unerlaubter Rechtschilfe oder Rache, also zu Acten, welche die öffentliche Sicherheit gefährden? Beherzigen wir alle diese Erwägungen, so müssen wir zu dem Schlusse gelangen, daß die liberale Anschauung des hochanerbauten im Eingange erwähnten Herrn in Betreff der Zweckmäßigkeit unentgeltlicher Rechtspflege doch Vieles für sich hat, daß wenigstens eine billige und deshalb Jedermann mit Leichtigkeit zugängliche Justiz nicht nur im Interesse der Streitenden, sondern in demjenigen der Gesamtheit liegt. Wir werden gelegentlich zu zeigen haben, daß dies sogar ebenso auf dem Gebiete der Criminaljustiz der Fall ist, wie auf dem der Civil-Rechtspflege. — Eine solche Justiz war bis vor Kurzem der Stolz und der feste Halt der staatlichen Zustände namentlich in Preußen. Wir halten es deshalb für eine patriotische Aufgabe, diesen Stolz und diesen Halt uns zu wahren und zurückzugewinnen. Wir bedürfen derselben in heutiger Zeit der politischen Zerfahrenheit stärker denn jemals. — Darum empfehlen wir eine scharfsinnige und gründliche Revision des Gerichtskostengesetzes im Zusammenhange mit dem gesammten Gerichts-cassen- und Vollstreckungswesen aufs Allerangelegentlichste.

Ein sonderbarer Schwärmer. „Wie können die Schäden unserer periodischen Presse dauernd geheilt werden?“ so nennt sich eine soeben erschienene Broschüre, deren Autor unbekannt bleibt, seine Herzensergießungen jedoch als „Eine nicht gehaltene Reichstagsrede“ ins Leben hinaufwirft. Wanderbarer Heiliger, dieser neue theoretische Wundermann mit dem ganzen, buntgefärbten Saft voller Medicinen für die Reinigung der deutschen Tagespresse, und dessen Geist aus ihm spricht, erfährt man aus dem Postus, daß alle Zeitungen unter die Bezeichnungen „Sittenschwamm unseres socialen Lebens, verderbliche Schlinggewächse am Körper unseres Volkes“ u. s. w. u. s. w. gehören, mit Ausnahme der „Kreuzzeitung“, des „Reichboten“ und der „Germania“. Damit nun alle anderen, nicht wie diese von der Kunst des Herrn Autors getragenen Zeitungen ihre verderbliche Wirkung auf das Publicum nicht mehr so unumschränkt ausüben können, soll das Recht, eine Zeitung zu besitzen, herausgegeben oder zu redigiren, vom Ergebnisse einer Prüfung abhängig gemacht werden. Darin sollen sie nachweisen, daß sie mit der Geographie, mit der allgemeinen Weltgeschichte des deutschen Volkes, mit der Literatur und mit der Geschichte des Judenthums bekannt sind. Zum Acte eines Gefährdenden beim — man höre und schauere — Presswucherer sind berechtigt: alle außer Dienst gestellten Officiere der deutschen Armee (Eisenerziehung) und alle auf Universitäten akademisch gebildeten Männer. — Lieber Gott, wer uns doch Alles helfen will?! — Und dabei war der Monat Mai doch gar nicht so heiß! Was wird das erst in den Hundstagen werden?

Aus Nancy wird von einem fürchterlichen Austritte berichtet, der sich dort in der Menagerie des Thierbäniglers Salva zugetragen hat. Während dieser gerade vor dem Publicum seine Künste mit den Panther zeigte, zertrümmerten die in einem benachbarten Käfig laufenden Löwen die Eisenstangen, welche sie von den Panther trennten, stürzten sich auf die letzteren und geriethen mit ihnen in einen wüthenden Kampf. Ein Panther schloß einem Löwen den Bauch auf, daß er vor Schmerz heulte. Salva verlor inmitten dieses Schauspiels nicht seine Geltsesgegenwart; er trieb die Panther in einen anderen Käfig und ließ dann denjenigen, welcher den Löwen so schwer verwundet hatte, gegen diesen los. Der Panther erwürgte den Löwen, nachdem er ihm eine Rippe gebrochen hatte. Seit diesem Kampfe, welchem das Publicum mit athemloser Spannung zugehört hatte, befinden sich die wilden Thiere in einer unbeschreiblichen Aufregung.

Preise der russischen Orden. Von denjenigen Personen, welchen russische Orden verliehen werden, wird bekanntlich eine bestimmte Summe eingetrieben, die gesetzlich für Errichtung und Unterhaltung wichtiger Anstalten verwendet wird. Nur diejenigen, welche den Georgen- und Wladimir-Orden für Ausdienung einer bestimmten Reihe von Jahren erhalten, sind von dieser Zahlung befreit, die übrigens mit 10 Rubel (für den Annen-Orden vierter Classe) beginnt und mit 500 Rubel für den Andreas-Orden endet. Selbst der Tod der mit Orden begnadigten Person befreit deren Erben nicht von der Zahlung. Sogar verwandete Officiere sind von der Gelderhebung nicht ausgeschlossen. Es giebt nicht wenige unbemittelte Officiere, welche für den letzten Feldzug vier bis fünf Orden erhalten haben und sich nun einen nicht unbedeutenden Abzug von ihrer ohnehin nicht reichlich zugemessenen Säge gefallen lassen müssen. Es ist noch zu bemerken, daß die Krone für die in natura verabreichten Orden das Doppelte und gar das Dreifache von Dem sich zahlen läßt, was sie bei den Goldschmieden kosten. In keinem früheren Kriege sind so viele Orden verliehen worden wie in dem letzten russischen. Es sind bereits zwei Jahre seit dem Friedensschlusse verlossen und der „Russ. Inv.“ hört nicht auf, lange Listen von Ordensverleihungen zu veröffentlichen, und das Ende ist noch nicht abzusehen.

**Aus dem Statistischen Bureau.**

Leipzig, 22. Woche, 23. Mai bis 29. Mai 1880. Lebendgeborenen: männl. 43, weibl. 66, zusammen 109. Todtgeborenen: 6. Gestorbenen: männl. 34, weibl. 20, zusammen 54; dies giebt 22.1 pro Wille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 29 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 1 von 2 bis 6 Jahr alt. In der internen Stadt starben 4, in der äußeren 58, Oritfremde im Krankenhaus 8. Todesfälle kamen vor: an Scharlach 1, Diphtherie 3, Typhus 1, Lungenschwindsucht 11, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 8, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 2, Schlagfluß 1, Paratyphus 3, allen übrigen Krankheiten 33, durch Berührungsgift 2.

Sam Nach: No... D... Nach: Mexiko... Nach: D... Nach: D... Ebenso... Die ein... annahme... Näher... und stin... Comple... Ansta... Im... E. S... Unter... vorzüglic... gute Zo... spieris... Spielen... Garmen... Ruffisch... Kinder f... Honorar... Nach... machsen... leichter... in Fran... wachson... Gram... i prix m... Legon... d'italien... toutes es... Franca... Wer e... tischen B... vor? D... in der C... in allen... tisch un... Courfen... Nicolais... Jung... Jahrg... entgeltl... Schmeb... Leipzig... Das Sch... Ein j... zu erlern... Plätt... bill. Bonn... für Dan... erbeilt... F... Ein... und G... hiden... Läger... O. T... Haasen... Ged...



**Transatlantische Fracht-Beförderung**  
 via Leipzig-Hamburg.  
 Sammelstelle für Waggonsladungen.  
 Nach: New-York, Boston u. Philadelphia.  
 D. „Frisia“ den 9. Juni (Montag, den 7. Juni).  
 D. „Westphalia“ den 16. Juni (Montag, den 14. Juni).  
 D. „Gellert“ den 23. Juni (Montag, den 21. Juni).  
 Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexiko, dem stillen Ocean, China, Japan, Australien.  
 D. „Bavaria“ den 21. Juni (Montag, den 14. Juni).  
 Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos.  
 D. „Montevideo“ den 18. Juni (Montag, den 14. Juni).  
 Nach: Montevideo und Buenos-Aires.  
 D. „Paraguay“ den 1. Juli (Sonntag, den 28. Juni).  
 Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.  
 Die eingeklamerten Daten beziehen den Schlußtermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtaufnahme für obige Dampfer in Leipzig.  
 Nähere Auskunft erteilt:  
 E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Brühl 86 (3 Schwäne), und sämtliche dem Leipziger Transport-Comptoir angehörende Firmen.

**Anstalt für animale Impfung**  
 Turnersstrasse 15.  
 Impfung mit animaler Lymphe, unmittelbar vom Kalbe, heute Vorm. 11-12 Uhr.  
**Zur Anfertigung künstlicher Zähne.**  
 Reinigen, Plombieren evtl. sich **Clara Fischer, Sternwartenstr. 39.**  
 Gde der Turnersstr. 15.

**Praktischer Unterricht:**  
 Schönschreiben, Buchführung, Rechnen etc.  
 im Kaufmann-Lehrinstitut - von **E. Schneider**, Gr. Fleischgr. 21, „Stadt Gotha“.

Unterricht sowohl im klassischen als modernen Klavierpiel u. Gesang, wobei vorzüglich auf guten Erfolg, Fortschritt und gute Ausbildung gesehen wird, sowie auf fehlerloses vom Blatt- und auswendigen Spielen und Singen, - verbunden mit Harmonielehre (um modulieren u. leichter Musikstücke componieren zu können). - Kinder finden vom 6. Jahre an Aufnahme. Honorar mäßig.  
 Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Klavierpiel leichterem Genre in 30 bis 40 Sectionen.  
**H. Rampf**, Humboldtstr. 26.  
 Gründl. Unterricht beim Nachhilfe in den class. Sprachen, wie in deutscher Spr. erteilt ein Gelehrter v. Ruf. Knfr. Wahlmannstr. 4.1.  
 Lat., Griech., Frz., Engl. Dr. F. Davidstr. 13.  
 Gründl. Unterricht in Engl., Franz., Italien. u. von einem stud. phil. erteilt, sowie Nachhilfe und Beaufsichtigung bei den häusl. Arb. Abt. sub G. H. 37 durch die Expedition dieses Blattes erteilt.  
 Sprachunterricht (Englisch) wünscht ein junger Mann gegen Privatunterricht (Süßer) zu nehmen. Off. sub K. K. 24 Exped. d. Bl.

**Course**  
 in Franz. u. Engl. für Kinder und Erwachsene Nicolaisstrasse No. 31, 1. Et.  
 Leçons de français  
 Gram. et convers. pendant la saison d'été à prix mod. par prof. Gervais de Paris  
 Petersstrasse 20, III.  
 Leçons d'allemand, de franç. d'angl. et d'italien; correspond. commere. dans toutes ces langues Emilienstr. 82 part.  
 Français convers. gramm. par une Française Bitterstrasse No. 43, III.

Wer erteilt einem j. Mädchen dramatischen Unterricht u. bereitet für die Bühne vor? Offerten mit Preis unter J. K. 11 in der Expedition dieses Blattes erteilt.  
**Gründlicher Unterricht**  
 in allen weiblichen Handarbeiten, theoretisch und praktisch in 1/2, 1/3 u. 1/4 jährl. Coursern. Näheres im „Invalidendank“, Nicolaisstr. 1, I.  
 Junge Damen können d. Schneidern, Zuschneiden gründlich lernen, auch unentgeltlich Eisenbahnstr. 22 part.  
 Junge Mädchen, welche Lust haben, das Schneidern zu erlernen, können sich melden Leipzig, Kurfürst. 6, Hof, 2 Trepp. rechts.  
 Das Schneidern w. gr. u. sicher g. Barfußg. 3, III.  
 Ein j. Mädch. wünscht Masch. i. Weisn. zu erlernen Ransbüttel Steinweg 72, II.  
 Plätterinnen werden angelernt gegen bill. Honorar in d. Berl. Wasch- u. Plätterhall.  
**Reit-Unterricht**  
 für Damen und Herren wird gründlich erteilt. Reitbahn Lehmann's Garten.

**Für Grossisten!**  
 Eine größere Lohn-Druckerei und Seidenstickerei wünscht noch mehr Beschäftigung in geübten Gravaturen, Schleifen, Tüchern u. Gest. Offerten unter O. T. 847 befördern die Herren **Hansenstein & Vogler in Chemnitz.**  
**Gedichte**, Latell, Loose, Briefe, k. Raumbörschen 20, I.

**L. Altholmer, Mannheim, Commission u. Agentur**  
 übernimmt Vertretungen leistungsfähiger Häuser. Primo-Referenzen.

Ein namhafter Schriftsteller w. f. Rufstunden durch Übernahme schriftstellerischer oder redactioneller Arbeiten auszulassen. Off. befördert bis Exp. d. Bl. sub L. O. 112.  
 Für Zigarettenfabriken empfiehlt sich bei guter Arbeit und soliden Preisen die **Grabiranfalt von C. Berg**, Berlin, Oranienstr. Nr. 156.

**Buchdruckerei.** Alle kaufm. Druckarbeiten (sowie alle Buchbindenarb.) liefert zu billigen Preisen **Herrn Schlag**, Raubartstr. 3.  
**Buchbinderei.** Alle Buchbinderarbeiten, Papparbeiten, Firmen- u. Patentbuchstaben werden zu ganz billigen Preisen gefertigt, billiger als im Laden in d. Buchbinderei Burgstr. 25, III.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
 Ein junger Maurermeister empfiehlt sich dem geehrten Bauwesen Publicum bei Ausführung von Neubauten, Umbauten, größ. wie kleineren Reparaturen, Abputzen, Anfertigung von Zeichnungen, Vermessungen, Höhenanschlüssen u. Allem, was sonst in das Baufach einschlägt. Preise werden billigst berechnet. Werthe Abt. unter J. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes erteilt.

**Häuser-Abputze, Stubenweisserei**  
 u. dergl. Maurerarbeiten werden gut und bill. ausgef. von **F. Dohrer**, Windmühlengasse 2. - Königplatz 18, Mittelst. 2. Et.  
 Sophas w. ausgepolt. mit best. Damastbes. 19. A Sternwartenstr. Nr. 14b, 3. Et.  
 Alles Schuhwerk wird gut und billig ausgebessert Dorotheenstr. 8, 4. Tr.

**Herrenkleider**  
 besser aus, modernisiert, wäscht; wäscht wendet schnell und billig  
**F. Rüdiger**, Gaimstr. 5, 2/1, 1. Tr.

**Herrenkleider**  
 werden, mod. u. repar. **Blendinger**, Burgstr. 9.  
**Zöpfe u. alle Haararbeit**, von ausgekämmt. Haar, billigst **Emil Seltmann**, Gr. Fleischergasse 2, Stadt Frankfurt.  
**Zöpfe** fertigt schön u. billig **Mario Lückert**, Petersstr. 96, Hof IV.

**Ausstattungen** schnell u. solid gefertigt u. gestickt.  
 Unter Garantie des Gutwillens werden **Oberhemden** à 1 A 75 A gefertigt, Bielefeld. Leinwand, Kleinfalt, 1/2 50 A bis zu den feinsten gestickt, stets in gr. Auswahl vorrätig. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis. Mählgasse No. 6. **Bertha Schmiere**, Volkgänd. Mühlgr. 1.

**Damengarderobe**  
 Trompsaden-Gestülpe werden nach neuesten Modellen elegant gefertigt Gaimstr. 22, IV.  
 Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage zu besetz. in u. ausserm Hause. Abt. E. H. 27 in der Exp. d. Bl. erbet.

**Anfertigung von Damen- u. Kinder-Costümen**, neueste Façons **J. Blasche**, Südstr. 1 E, 1. Etage links.  
**Plüsch** w. schön u. sauber gepr. **Wtr. 3 A** Petersstr. 15, II. Ann. Nr. 14, Hausfl.

**Wäsche** wird schön u. sauber gewaschen, gebleicht u. in u. ausserm Hause. Abt. E. H. 27 in der Exp. d. Bl. erbet.  
**Wäsche** wird schön u. sauber gewaschen, gebleicht u. in u. ausserm Hause. Abt. E. H. 27 in der Exp. d. Bl. erbet.  
**Wäsche** wird schön u. sauber gewaschen, gebleicht u. in u. ausserm Hause. Abt. E. H. 27 in der Exp. d. Bl. erbet.

**Verblichene Möbelstoffe** werden in allen Farben wie neu wieder aufgefärbt in der Kunstfärberei und Wäscherei von **Franz Böhme**, Gerberstr. 45.

**Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt**  
 Berliner Str. 118, Hof 1 Tr., M. Kohr.  
 Wäsche wird gut gewaschen u. gebleicht. Abt. Colonnadenstr. 2, Productengeschäft.  
 Eine ord. Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen u. bleichen. Abt. Landstr. 2, Seifg.  
 Wäsche wird v. einer ord. Frau zu waschen gesucht Gohlis, Brüderstr. 6, 2 Tr. rechts.  
 Ord. Frau f. Wäsche wasch. u. plätt. schnell u. bill. besorgt **Gr. Windmühlstr. 11, 2. Tr. r.**  
 Eine Plätterin sucht Beschäftig., geht auch auswärts. Abt. im Fleisshaus Nicolaisstr. 19.  
 Wäsche wird ang., nach neuem System geplättet Brühl 68, 3 Treppen.  
 Eine Plätterin sucht Beschäftig. in und aus d. Hause Burgstr. 8, 2. Hof 1. Tr. r.  
 Plätterin, perf., f. Arb. Dorotheenstr. 11, IV.  
 1 geübte Plätterin f. Beschäftig. Raumbörsch. 17, II.  
 1 geübte Plätterin f. Beschäftig. Winterstr. 30, III.  
 Die Zukunft enthält gründl. **Wohlis**, Gohlische Str. 123, 3. Et. links.

**Hübneraugen**, eingemachte Käse befestigt in wenigen Minuten ohne Messer und Scherz, gegen Frost und Wazgen hilft **E. R. Schumann**, Königplatz 9, IV.

**Frack-** Leib-Institut **A. Dachs**, Petersstr. 25, IV.  
**Dr. med. Gleicher**, Spezialarzt f. Horn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Gohlisstr. 1 p., conf. tagl. v. 9-3 U.  
**Dr. med. Hermsdorf**, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tagl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

**Schwarzkopf** heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell  
 Reufirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.  
**Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe** für Geschlechts- und Frauenkrankheiten v. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichstr. Nr. 45, 3. Etage.

**Geschlechtskrankheiten**  
 heilt gr. abt. **A. Schorsner**, verpfl. Wundarzt, Spezialist, Reufirchhof 26, 3. Etage.  
**Damm** heilt Geschlechtskrankheiten (alle Folgen. Anfechtung) **Hofstr. 7, 2 Tr.**, von 8-8 Uhr.  
**Dr. med. Blau**, vom Kr. heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Von 8 A, Mittel gratis u. verpfl. die Großküche:  
**Sichere Hilfe** gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 A. Dresden, Birnauische Str. 12.



**G. Schloessing's Möbeltransport-Geschäft**  
 Leipzig, Sophienstr. 15.  
 empfiehlt sich bei Umzügen am Plage und nach auswärts unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung. Solide, sachverständige Arbeiterkräfte. Große vorzügliche Möbelwagen mit Verriegelung.  
**Aufbewahrung** von Mobilien in eigenen massiven Lagerhäusern.  
**Müllabgaben** nach hier oder anderen Orten werden billigst übernommen für 2 Wagen ab Weidau Nr. 3 u. Berlin.

**Meine Brosch. Nr. 3** in Couvert lehrt richtige Selbstbehandlung und gründliche Heilung männl. u. weibl. Geschlechtskrankh., Schwächezustände, Mercurialschädigung u. f. w. ohne Arzneigebrauch (weil unnötig und nachteilig) und kostet 3 A.  
 Viele Leidende geben für nachteilige Curen oft viel Geld aus, ohne gebilligt zu werden, welche sich für diesen geringen Betrag die Gesundheit voll herstellen würden.  
**H. A. Meitzer**, Lehrer d. Naturwissl., Sternwartenstr. 15, 1. Et. heilt auch mündl. Rath.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist die Pomade von Dr. Wakerston in London. Sie füllt das Ausfallen der Haare sofort, befördert das Wachstum derselben ungläublich schnell und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Männern von 17 Jahren an schon einen vollen Bart. Das Publicum wolle sich selbst überzeugen. In Orig.-Metallbüchsen à 3 A echt zu haben in **J. B. Klein's Kunsthandlung**, Leipzig, Neumarkt Nr. 28.

**Die Beste EAU DE COLOGNE**  
 ist die **Nº 4711.**  
 von **Franz Maria Farina**  
 No. 4711, Köln, Goldengasse,  
 gotische grüne und goldene Etiquette, gesetzlich deponierte Marke; vorrätig bei den ersten Parfümieren u. Apothekern.

**Schutz gegen die Sonne**, ohne das Licht abzuschwächen bieten nur **Bedermann's** patentierte verbleibbare **Zellen-Vorhänge** für Schaufenster, Schulen, Bureau u. Verkauf durch **G. Sommer & Co.**, Leipzig, Landauer Str. 8.

**Verkauf v. Holzschnitzaaren** und Lederwaaren zu billigen Preisen **Barfußgäßchen 9, 1. Et.**  
**Die Porzellan- u. Steingut-Handlung** nahe a. Markt, Raubartstr. 8, nahe a. Markt, empfiehlt sämtliche in dies Fach einschlagende Artikel zu billigen Preisen.

**Local-Veränderung.**  
 Unsere Geschäftsräume befinden sich von heute ab **Reichsstrasse No. 23.**  
 Leipzig, 1. Juni 1889.  
**Frank & Liepmann.**

**Maler-, Lackirer- und Firmenschriftsteller**  
 Arbeit, sowie **Häuseranstrich** in Gel wird sauber, schnell und unter Garantie bei billiger Preisnotizung ausgeführt. Sternwartenstr. 18 b. parterre.  
**„Zum Frieden“**  
 Besichtigung-Anstalt für Leipzig und Umgebung.  
 Bei direkter Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.  
 Für Bestellung der Weichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.  
**Gustav Schulze**, Bureau und Gergewagen in Mühlmühlengasse Nr. 7 b.

**E. Schering's Pepsin-Essenz** nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Acute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spiritus u. s. w., werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 A 50 A und 2 A.  
**E. Schering's reines Malz-Extract.** Bewährtes Nahrungsmittel für Wiedererlangene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 A.  
**E. Schering's Malz-Extract mit Eisen.** Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche 1 A.  
**E. Schering's Malz-Extract mit Kalk.** Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter „englischer Krankheit“ (Rachitis) leiden, zu empfehlen. Preis per Flasche 1 A.  
 Drogen, Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt **Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestr. 19.**  
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und den renommiertesten Drogenhandlungen.

**Chr. Kispert**  
 Etablissement von **Centralheizungen u. Ventilations-Anlagen** für Gebäude jeder Art.  
 Comptoir: Flossplatz 29. Fabrik: Sebastian Bach-Strasse 23.  
 Prospekte und Kostenanschläge nach eingesandter Bauzeichnung gratis.  
**Schuhwaaren-Ausverkauf.** wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Brühl Nr. 57.**

**Opern- und Reisegläser**, mit Glas v. 8 A an, **Brüster** v. 16 A an. **Brillen, Stimmer, Zermometer u. Barometer** in best. Ausf. empf. **F. A. Dietze**, früher C. Naumann, Optisches Institut, Neumarkt 29.

**Knöpfe** auf Wäscheleider empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Rudolph Ebert**, 9. Thomaskirchen 9.

**Zur gefäll. Beachtung!**  
 Auf meine sämtlichen Artikel für Nähmaschinen und Handweberei gewöhre von heute an meiner u. Kundenschaft, sowie einem p. t. Publicum, bei größtem Bar-Kauf einen Rabatt von 5%, Conto, in Rabatt-Warten bestehend, die als Zahlungsmittel wieder annehme.  
**Victor Karo**, Weidstr. 5, I.

**Selbststoffe, Tücher, Shawls, Bänder** werden schön u. billig gereinigt, nicht chemisch **Windmühlensstr. 28c, III. Handschuhwäscherei.**  
**A. Weinoldt, Auerbachs Hof 9**, empfiehlt ihr Lager **Sonnen- und Regenschirme**. Neue Bezüge, Reparaturen.

**Mottensäcke**, hermetisch schließend, zum Säubern **Nahrungsmittel** von Fleh- u. Wollenswaren im Hause à Stück 3-7 A.  
**Rowald & Thierfelder**, Petersstr. 3, I.

**Nähmaschinen.** Für Familien und Gewerbetreibende anerkannt beste Fabrikate, mit den größten Bequemlichkeiten ausgestattet, empfiehlt zu soliden Preisen und unter günst. Zahlungsbedingungen **A. Spindler**, Cäcilienstr. 30-31.  
 Gebrauchte stets auf Lager, Reparaturen schnell und gut.  
**Riesener Bretter u. Bohlen**, feine Stammwaare, offeriren **Guben**, **Schönberg & Hornuth**.

**Das wirksamste aller Bitterwässer**  
**FRANZ JOSEF Bitterquelle**  
 Vorrätig in allen Mineralwasser-Depôts.

**Neuheiten**  
**Bürsten-, Pinsel- u. Besen-Manufactur**  
**Ernst Fischer**  
 I. Nicolaisstrasse 1.  
 Borsten, Reiströhr, Stahldraht u. Piassa v. a.

**Die Regen- und Sonnenschirm-Fabrik** von **Gustav Müller**  
 Lange Str. 35  
 empfiehlt sich einem geehrten Publicum bestens. - Auch werden alle Reparaturen schnell, gut und billigst ausgeführt.

**Holz** feinstes Kiefer 1 A 9, 25, grob 10, 25, nur geschmitten 10, 25, **Kiefer II. à Meter 50 A** weniger, **Harte Hölzer** ebenfalls billig.  
 Bestellung per Postkarte.  
**Enko's Dampf-Holzpalten** u. **Wasser-Beispis**.

**Apfelwein** empfiehlt als vorz. G. bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Verdauung des Blutes u. Auszug Sommergetränk. (Weißwein) Bittern u. Weibervortaus. günstige Bedingungen.  
**Fraustadt a. M.** **H. Leichter**.















### Ein Billengrundstück

oder ein Haus mit großem Garten in oder dicht bei Leipzig wird von Ostern 1881 an oder auch früher auf die Dauer zu mieten gesucht. Offerten mit Preis sub Dr. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Eine Parterre-Wohnung od. 1. Etage, innere Vorstadt, wird sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht. Adr. abzugeben mit Preisangabe Katharinenstraße 18 parterre unter C. K. 100.

In einer kleineren Stadt, nicht zu weit von Leipzig, mit schöner waldbreicher Umgebung, wird für längere Zeit eine größere Wohnung gesucht. Adressen abzugeben unter S. F. 801 „Invalidendank“, Leipzig.

Junge Leute suchen ein Logis zum 1. Juli im Preise von 90-100 Pf., Adressen unter D. H. 179 Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Suche per 1. Oct. ein Logis Nordviertel, auch innere Stadt, Pr. 600 bis 800 A. Adr. h. W. Fil. d. Bl. Katharinenstr. niedery.

Wer 1. Juli or.  
1 Wohnung 4 Zimmer, von einem kinderlosen Ehepaar wird zu mieten gesucht. Off. sub S. H. 808 „Invalidendank“, Leipzig.

Gesucht per 1. Oct. ein Logis, nicht über 3 Zr., im Preise von 300-600 A. Off. unter B. D. 174 in der Exp. d. Bl.

Leute ohne Kinder suchen Logis zum 1. Juli, Parterre bis 2 Zr., Nähe Hobe Str. oder Sidonienstr., nicht zu teuer. Adr. sub K. 586, an die Exp. d. Bl. bis Donnerstag.

Gesucht ein fl. Logis von ein Paar einj. Leuten. Adressen unter G. 1, durch die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18, erbeten.

Gesucht ein kleines Logis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder, Pr. 180 A. Adr. erb. unter B. H. 68, Exped. d. Bl.

Gesucht wird 1. Juli ein kleines Logis, Preis 50-55 Pf., Adr. unter M. D. 176 in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Ges. m. zum 1. Juli ein fl. Logis, möbl. Parterre, Adr. erb. Neumarkt 1, Barbierstraße.

Gesucht wird eine Sommerwohnung, wenn möglich möbliert, für die nächsten Monate, von 2 bis 3 Pieren nebst Zub. in der Nähe des Robertplatz, Gehlitz, Connewitz oder Eutzsch. Off. u. G. W. 93 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein bill. freundl. Garçonlogis zu mieten, gesucht in innerer Stadt oder deren Nähe. Adr. erb. Hainstraße 30, beim Hausmann.

Garçon-Logis gesucht.  
Offerten mit Preisangabe sub H. W. H. 21 an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Gesucht wird per sofort oder später ein elegantes Garçonlogis in der Schulstraße oder deren Nähe.  
Adr. sub X. No. 25 Exp. d. Bl. erbet.

Stube und Kammer gesucht von einem Geschäftsmann, Nähe der Sebastian Bachstr. Adressen Sebastian Bachstraße 29, Reutaur.

In der Nähe vom Westplatz wird eine Stube mit Kammer ohne Möbel von ruh. Leuten per 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen unter G. 4 Exped. d. Bl. erbet.

Gesucht von einer Dame ein gut möbliertes Logis im Westviertel der Stadt. Gef. Adressen unter R. 200 Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädchen sucht per 1. Juli ein hübsch möbliertes Zimmer, wenn möglich gleich mit Pension. Adressen mit Preisangabe niederzuliegen Gartenstr. 19, IV. L.

Eine j. Dame sucht ein fein möbliertes Zimmer und separ. Adressen unter J. A. 107 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Geschäftsfrau mit 2 Kindern sucht sofort eine Stube mit Kochofen oder mit Küche. Adr. u. Z. E. 98, in d. Exped. d. Bl.

Gesucht 1 leere St. von einer alleinsteh. Frau. Adr. abg. Kathar. 18, u. „Stube“.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis ab Heizer Str. 17 die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Salon mit Balkon, 4 Kammern, Bad und Wasserleitung.

Zu verm. ist eine 1. u. 3. Et., 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zub. Heizer Straße 34'

Eine halbe 1. Etage mit Garten ist per 1. Juli zu verm. Anger, Chausseestraße 4.

Sophienstraße Nr. 55 b ist die 1. Etage, bestehend aus 3 wohnl. und 2 einst. Zimmern nebst Zubehör und Garten um 1. October zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.

Lindenstrasse No. 9  
1. October zweite Etage, 3 Zimmer, 3 Kamm., Küche u. Zub., Balkon, Gartenansicht. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Eine halbe 2. Et., 3 Zimmer u. Zubeh. und Garten, ist per 1. Oct. zu vermieten Zu erfragen Brüderstraße 26, 3. Et.

Zu verm. 1. Juli eine 1. Et., 2 St. vrb. Gr. Windmühlstraße. Preis 300 A. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

Sternwartenstraße 31  
ist ein Theil der zweiten Etage für A 270 per anno zu verm. u. der 1. Oct. e. zu bez. Näb. v. G. A. Janek, Glodenstr. 9.

Preußstraße Nr. 6  
ist die 2. Etage, enthaltend 8 Piecen, Bad und Wasserleitung und Garten, für 225 A zu Johannis zu vermieten.

Zum 1. Juli eine 2. Et., 4 heizbare Zimmer etc., in schöner freier Lage, auf Wunsch Garten, Frankfurtstr. 39, 1. Schletterstr. 1 ist Verb. halber 1. Octbr. die 3. Etage für 650 A zu vermieten.

Laden mit Stube sofort oder später zu vermieten Gärtnerstraße Nr. 21.  
Zu vermieten 2 Verkaufsläden mit Schaufenstern Heizer Straße 17, 2. Etage.

Ein Geschäftsladen  
mit n. Einricht., zu j. Gesch. pass., ist sof. od. 1. Juli m. od. ohne Wohnung billig zu verm. Gleichzeitig u. ein Restaurant u. Café hier oder auswärts zu pachten gef. Adr. S. Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Der Verkaufsladen  
Gemeindestraße 16 in Reudnitz ist zu vermieten. Näheres 1 Treppe daselbst.

Ein großes Parterre mit Extra-Eingang, von der Straße, Einfahrt, Hof u. Kieblage, Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Geschäft passend, ist preiswerth sofort oder später zu vermieten Heizerstraße 3, 1. Etage r.

Ein Hintergebäude zu gewerblichen Zwecken nebst Wohnung ist zu vermieten. Näb. v. Klempernerstr. habe, Seitenstr. 25.

Das Parterre Alexanderstr. 11, w. 1. 17. 3. Schloßergasse, ist verm. zu erf. 1. T.

Ein Parterre nebst Werkstätte im Souterrain per 1. Oct. zu verm. Waldstr. 46, 1.

Brandweg 16  
Stallung für 8 Pferde oder als Werkstätte für Tischler od. d. d. zu vermieten.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 34 ein  
großes geräumiges Parterre für 110 Pf. zu vermieten.  
Näheres Hof parterre.

Elisenstr. 21, 1. l. f. od. sp. saub. Hochpart., 5 Z. u. Zub., Job. in 4. Et. 110 Pf.

Die Hälfte eines Parterre 1. Juli zu verm. an ruhige, einj. Leute, Preis 240 A bis event. 400 A, alleinige Benutzung der Küche Sebastian Bachstraße 58, 1. Tr.

Reudnitz, Beugass halber 1 Parterre,  
best. aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Garten zu vermieten in Job. oder Michaelis Heinrichstraße Nr. 35.

Reudnitz, Grenzstraße 21b,  
ist ein höchst freundl. Logis in 1. Etage für 610 A per 1. Juli e. zu vermieten. Näb. beim Hausmann Reudnitz.

Hobe Str. 42, 1. Et. l. (4 St., 2 Kamm., Zub.) f. d. Preis von 531 A zu verm.

Zu verm. ein Logis Körnerstraße Nr. 6 Hinterb. 1. Et. mit schöner Gartenansicht 320 A. Näheres daselbst beim Besitzer.

Gohlis, Hauptstr. 15, ist eine 1. Et. f. od. sof. oder zum 1. Juli zu vermieten.

Zu vermieten für 1. Juli eine halbe erste Etage, 600 A Zimmerstraße Nr. 3, Schwan. Näheres 1. Tr. links.

Zu vermieten per 1. October in  
Blumengasse Nr. 4 eine Wohnung in 1. Etage und eine dazugehörige in 3. Etage.

1. Juli halbe 1. Et. Hof, 1. Oct. halbe 2. Et. vordere Humboldtstraße 31, 2. Et. r.

Promenadenstraße 5 ist die 1. Etage  
per Michaelis für 900 A zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten  
Dr. Michaelis oder früher eine elegante 1. Etage und ein hohes Part., beide mit großer Veranda und Garten, in angereicherter Vorstadt, Ecke der Michaelis- und Sebastian Bachstraße. Näheres Nürnberger Straße Nr. 58, im Comptoir oder von 12 bis 2 Uhr im Grundriß gef. b.

7 Petersstraße 7  
erste Etage sofort oder später zu vermieten. Besichtigung von 7 bis 6 Uhr Nachmittags. Näheres Heizer Straße 19 a parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis ab Heizer Str. 17 die 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Salon mit Balkon, 4 Kammern, Bad und Wasserleitung.

Zu verm. ist eine 1. u. 3. Et., 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zub. Heizer Straße 34'

Eine halbe 1. Etage mit Garten ist per 1. Juli zu verm. Anger, Chausseestraße 4.

Sophienstraße Nr. 55 b ist die 1. Etage, bestehend aus 3 wohnl. und 2 einst. Zimmern nebst Zubehör und Garten um 1. October zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.

Lindenstrasse No. 9  
1. October zweite Etage, 3 Zimmer, 3 Kamm., Küche u. Zub., Balkon, Gartenansicht. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Eine halbe 2. Et., 3 Zimmer u. Zubeh. und Garten, ist per 1. Oct. zu vermieten Zu erfragen Brüderstraße 26, 3. Et.

Zu verm. 1. Juli eine 1. Et., 2 St. vrb. Gr. Windmühlstraße. Preis 300 A. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.

Sternwartenstraße 31  
ist ein Theil der zweiten Etage für A 270 per anno zu verm. u. der 1. Oct. e. zu bez. Näb. v. G. A. Janek, Glodenstr. 9.

Preußstraße Nr. 6  
ist die 2. Etage, enthaltend 8 Piecen, Bad und Wasserleitung und Garten, für 225 A zu Johannis zu vermieten.

Zum 1. Juli eine 2. Et., 4 heizbare Zimmer etc., in schöner freier Lage, auf Wunsch Garten, Frankfurtstr. 39, 1. Schletterstr. 1 ist Verb. halber 1. Octbr. die 3. Etage für 650 A zu vermieten.

Zu vermieten per 1. Juli Burgstraße  
Nr. 22 sind die 2. Etage für 400 A, die 3. Etage für 375 A jährlich.  
Kaufkraft daselbst parterre.

Zu vermieten Bayerische Str. 135,  
gegenüber der Post, Michaelis beziehbar eine 2. und 3. Etage, je 4 Stuben, 4 Kammern für 1000 bez. 900 A

Wohnung, frdl., in ruh. u. herrschaf. geleg. Hause, 6 Stub., Badzimm. u. reichl. Zubeh. in 3. Et. sofort od. spät. preisw. zu verm. Näheres Heizerstraße 3, 1. Et. r.

Halbe 3. Etage  
3 Stub., 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, im Preise von 170 Pf. vom 1. Juli ab zu vermieten.  
Besichtigung zu erf. Humboldtstraße 8, 3. Etage rechts.

Centralstraße 13  
ist die 3. Etage, 6 Zimmer nebst Zubeh. für Johannis oder Michaelis zu vermieten. Preis 1900 A. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis eine  
4. Et. mit 4 Stuben und Zubeh. Näb. Hobe Straße 2 beim Hausmann.

In ruhigem Hause 1 halbe 4. Et. f. od. spät. 1 halbe 1. Et. u. ein Souterrain Michaelis. Näheres Südstr. 84, 1. l. f.

Ein Logis zu vermieten für 48 Pf.  
Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 4 Treppe.

Zu vermieten  
ein geräumiges Familienlogis, schöne Aussicht in Gärten, unmittelbare Nähe der Stadt für 1. Juli a. c. zum Mietpreis von 500 Mark per anno.  
Zu erfragen Reudnitz, Kohlgartenstraße 10 im Contor.

1. Juli Wohnung 200 A, sowie 285 A  
Hobe Straße 23B, parterre.

m. Gart. f. 80-100 Pf. zu verm. Reudn., Neue Str. 13.

Ein Logis zu 600 A 1. Etage ist 1. Juli zu vermieten Nürnberger Straße 60, 1. l.

Ein freundliches Logis im Preise von  
75 Tlr. ist wegnugs halber per sofort od. 1. Juli a. c. zu vermieten. Näheres Reudnitz, Kohlgartenstraße 63, 1. Et.

Freundl. Logis, 4 St., 3 K., reichl. Zub., 600 A, Job. 1. verm. Windmühlstr. 41, II.

3. verm. frdl. Logis 85 Pf. Gr. Windmühlstr. 10.  
Logis à 60 u. 50 Pf. 1. Juli Körnerstr. 13, I. r.

Ein kleines Familien-Logis zu 60 Pf.  
den 1. Juli zu beziehen  
Hospitalstraße Nr. 13.

Zu Johannis beziehbar ein sehr frdl.  
Logis, best. aus 2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh. Gerberstr. 42, rechts 2 Tr.

Zu verm. Wohnung u. Garten, 4 Z., Küche, 5 K., zu Job. Rosenthalg. 6, Gart. Geb. II.

Logis zum 1. Juli für 50 Pf. zu vermieten  
Weberstraße Nr. 10, 3. Etage r.

Abreise halber zu vermieten ein Logis,  
2 Stuben, K., K., Preis 240 A, mit guter Vertheilung, passend für Leute, die sich verheirathen wollen, da das Inventar mit übernommen werden kann. Adressen unter W. St. durch die Expedition d. Bl.

Sofort oder per 1. Juli zu vermieten  
2 kleinere Logis 2 und 3 Treppen Sternwartenstraße Hinterhaus an ruhige pünktliche Leute.  
Näheres Sternwartenstr. 3 im Geschäft.

Am Heizer Thor sind noch einige  
villenhafte Wohnungen mit Garten preiswerth zu verm. Näb. Kochstraße 79.

Zu vermieten 1 frdl. Logis 2 St., 2 K.,  
K. u. Zub. per 1. Juli oder später zu bez. Connewitz, Teich u. Mittelstr. Ede 67 b.

Freundl. Wohnung v. 4 St., Küche, Kell.,  
Garten in Gohlitz für 80 Pf. zu verm. Näb. Hoffstraße 9, in der Buchhandlung.

Ein Dach-Logis, 2 Stuben, Kammer u.  
Küche, ist zum 1. Juli zu vermieten.  
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 18.

Logis 80 Pf. Hoffstraße 72. Näb. part.

Weichstraße 3 ist vom 1. Octbr. d. J.  
ab ein größeres Logis für 300 A zu vermieten. Näb. beim Hausmann das.

Gohlis  
Preis 100-115 Pf., 2 St., 3 K., 3 B. D. Näheres Reudnitz 23, 1. r.

Fr. Logis sind zu sofort oder 1. Juli zu verm. Brandvorwerkstraße 7, Bäckerei.

Arndtstraße Nr. 4.  
Logis von 300-450 A sowie Etalungen zu Johannis zu vermieten.

Zu vermieten bis Johannis e. kleines  
Familienlogis 90 Pf. Sternwartenstr. 17, D. I.

Zwei freundliche Wohnungen in einer  
schön geleg. Villa in Connewitz, Parterre und 1. Etage, sind sofort für 110-120 Pf. an ältere Leute zu vermieten. Näheres beim Besitzer Leipzig, Poststraße 3, 1. Et. r.

Stube, Kammer und Küche mit großem  
Borplatz, hell u. freundl., ist per 1. Juni für 255 A (85 Pf.) zu vermieten.  
Reudnitz, Chausseestraße 6.  
Bernhard Adam.

Zu vermieten  
2 möbl. Zimmer mit Schlafzimm., 2 unmöbl. Zimmer als Familienwohnung Ritterstraße Nr. 44, 1. Etage.

1 gr. u. fl. St., Küche, 70 Pf., an  
pünktl. Leute Job. zu verm. Seb. Bachstr. 48, v. Herrschaff. Sommerwohnungen in schönster Lage bei Grimma.  
E. Meitz, Grimma, Gölzinger Straße.

Eine f. möbl. Stube für 1 bis 2 Damen  
Müchcur f. die Sommermon. a. d. Hande, eine Stunde von Leipzig, mit sch. Ausst., bill. zu verm. Zu erf. Reichstr. 42 im Schuß.

Zu vermieten sofort Stube u. Kammer  
als Kfzermiethe, Alter Amtshof Nr. 2, II. l. f.

Eine kleine Wohnung für 2 Pers.,  
zu verm. Näb. Schletterstr. 1, 2. Et.

Sommerwohnungen  
freudlich, in Connewitz, mit allem Comf. u. Gärten, sind event. a. auf Jahr sof. od. spät. preisw. zu verm. Näb. bei Hrn. Galtw. Bruner, Säch. Haus.

In Friedrichroda in Villa Brenner,  
sehr schön gelegen am Bergweg, sind 10 sehr elegant mit allem Comf. ausgestattete Zimmer im Ganzen oder einzeln preiswerth zu vermieten. Schriftl. Anfr. zu richten an die Vermietlerin daselbst.

Garçon-Logis.  
3 elegant möbl. Zimmer, zusammen-  
gehörig, sind sofort oder später zu vermieten an 1 Hrn. Landauer Str. 1, I.

Garçon-Logis  
Zwei gut möbl. Zimmer sind zul. oder  
einzeln zu verm. Markt 8, 2. Et. Tr. A.

Garçonlogis zu vermieten: Eine  
zweifelh., ger. Stube mit gutem Matratzenbett, Haus- u. Saalst. f. d. besond. 1. Preiswürdige passend, Burgstraße 8, 1. Etage, sofort oder später.

Zu vermieten für d. 1. Juli an einen  
Herrn ein sehr freundl. u. nett eingericht. Garçonlogis mit separatem Eingang  
Kurfürstengarten 58, 1. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis mit Schlaf-  
cabinet und Matratzenbett ist an 1 Herrn zu vermieten Brüderstraße 27, 3. Etage.

Garçon-Logis  
Elegantes Zimmer u. Schlafzimmer an  
1 Herrn per 1. Juli Georgenstr. 15d, III. l.

Garçon-Logis,  
sehr möbliert, ist bei einer Wittwe sofort  
oder später zu vermieten Gartenstr. 4, II.

Garçon-Logis,  
elegant möbliert, Heizerstraße Nr. 1 parterre.

Ein feines Garçonlogis ist für 1 bis  
2 Herren sofort zu vermieten  
Färberstraße Nr. 8, III. links.

Garçon-Logis,  
Eleganter Salon mit Schlafzimmer, auf  
Wunsch mit Pension, Emilienstr. 32, p. r.

Garçonlogis, 2 frdl. große Zimmer, sind  
per 1. Juli zusammen oder getheilt zu vermieten Vestingstr. 12, 1. Aufgang links.

Neumarkt 16, III. vord., möbliertes  
Garçonlogis sofort zu beziehen.

Garçonlogis, fr. saub. gut möbl.  
Eleg. Garçonwohn. sofort zu verm. Zu erf. Petersteinweg 51, b. Hausmeister.

Zwei hübsche Garçonlogis sind zu verm.  
Sternwartenstr. 11, Restauration Freigmann.

An der Promenade frdl. Garçonwohn.  
für 1 Herrn Theatergasse 4, 2. Etage.

Garçonlogis, freundl. möbl. Stube per  
sofort zu verm. Salzgässchen 1, 1. Etage.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlaf-  
zimmer Alexanderstraße Nr. 4, 1. links.

1 Garçonl. sof. od. 15. Juni m. Schlaf-  
stube wird billig verm. Burgstraße 8, IV.

Garçonlogis, freundlich, gut möbliert,  
Sophienstraße Nr. 20b, 3 Treppen links.

2 Garçonl. sof. bill. zu verm. 1 u. 2 fenstr.,  
Saal- u. Hofst. Sommer, Plauen'scher Platz 3.

Barfußgässchen 3, III. frdl. möbl. Garçon-  
logis f. d. W. u. Schlaf, S. u. Hofst., bill.

Garçonlogis 1 Vorplatzstraße 17 parterre  
zu vermieten f. mit Mittagsst. f.

Garçonlogis  
Nürnberger Straße 90,  
1. Etage rechts.

Angenehmes Garçonlogis mit oder  
ohne Pension Centralstraße 14, 2. Etage.

Zu vermieten ein elegant möbliertes  
Garçonlogis Gartenstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis.  
Per sofort zu vermieten ein fr. möbl. Zimmer Kurfürstener Str. 6, II. l.

Garçonlogis Emilienstraße 9, II.  
Garçonl., Promenadenausf. Obstmarkt 1, IV.

Nüb. Garçonlogis Königplatz 14, 3. Et.  
Sauberes Garçonl. 15. A Alexanderstr. 1, III.

Eleg. Garçonlogis Rosenthalgasse 4, I.  
Garçonl. gut m. sof. od. sp. Alexanderstr. 28, II.

Frdl. Garçonlogis Schletterstr. 5, II.  
Garçon-Logis Humboldtstr. 13 p. r.

Garçonlogis, groß u. fr., Sidonienstr. 8, II. l.  
Frdl. Garçonlogis Humboldtstr. 31, 2 Tr. l. f.

Garçonlogis f. 15. d. Nürnberg. Str. 25b, III.  
Garçonlogis sof. Hospitalstr. 10, 3. Et. rechts.  
Reizer Str. 13b, 1. rechts, frdl. Garçonlogis.  
Garçonlogis Windmühlstr. 48, r. i.  
Garçonlogis Grimma'scher Steinweg 48, II.  
Garçonm. bill. 1. od. Hrn. Gemeindeftr. 29, II.  
Freundl. Garçonlogis Hospitalstr. 118, II.  
Garçonlogis f. 1. od. 2. d. Reiz. Str. 19b, 1. r.  
Garçonlogis mit a. Pens. Viebigstr. 3, III.  
Bill. Garçonlogis Berliner Str. 109, III. l.  
Zwei Garçonlogis Viebigstr. 3, 1. Et. Hof  
Bill. Garçonlogis f. 1. od. 2. d. Nordstr. 54, IV. r.  
Garçonl. sof. f. d. o. D. Johannisg. 21, II. r.  
Garçonlog. f. 1-2 Hrn., Brüderstr. 26b, IV.  
Fr. Garçonl. sof. o. sp. Promenadenstr. 5, I.  
Garçonl., fr., 1. od. 2. d. Peterstr. 20, Tr. B, III. l.

Garçonlogis f. Brühl 3-4, Tr. A, III. r.  
Garçonlogis, fr. gut möbl., Bayer. Str. 11, II.

Garçonlogis Nürnberg. Str. 60, II. r.  
Garçonlogis f. Markt. Steinweg 3, II.  
Knf. bill. Garçonm. f. d. Salzgässchen 4, 2. Et.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, 1. l. f.  
Garçonlogis Emilienstraße Nr. 9, I.  
Nüb. Garçonlogis Emilienstr. 21, 3. Et. r.

Frdl. Garçonlogis Emilienstr. 21, 1. l. f.  
Garçonl. f. u. bill. Plauenische Str. Gew. 8.  
Garçonl. fein möbl. 10. A Brühl 17, 4. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Salzgässchen 7, III.  
Nüb. Garçonlogis Emilienstr. 21, 3. Et. r.  
Frdl. Garçonlogis Emilienstr. 21, 1. l. f.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit feinem  
Schlafcabinet in vorzügl. gesund. Lage  
mit freier Aussicht sofort preiswerth  
zu vermieten. Auf Wunsch Pension.  
Nordstraße 51, 2. Etage.

Zu verm. 1 gr. Zimmer mit Cab., f. möbl.,  
sehr fr., an 1 od. 2 H. od. anst. Damen, sof. od.  
später Peterstr. 20, Tr. B, 3. Etage links.

Eine Stube u. Kammer, möbl. od. unmöbl.  
1. Juli zu verm. Kdenstraße 7, part.

Möbl. Wohn- u. Schlafstube f. 2 Herren  
1. Et. Näb. Gr. Windmühlstr. 6, Gohlis.

Zu vermieten Stube und Kammer  
Sternwartenstraße Nr. 12 e. Hof 2 Tr.

1 frdl. möbl. Stube m. Kam. bill. Viebigstr. 6, II.  
Stube u. Kamm. zu verm. Promenadenstr. 4, II.  
im St. m. Cab. a. a. Schiffh. Halleische Str. 13, III.

1 Logis u. K. zu verm. Vagowstr. 23a, 4 Tr. f.  
Stube u. Kamm. zum 1. Emilienstr. 24, IV.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer,  
neu möbliert, mit oder ohne Pension.  
Auch ein kleineres einfenstriges Zimmer  
ist frei.

Groß-Zuchballe, Materialwaaren-Geschäft  
Guldas Judas zu erfragen.

Frndl. möbl. Zimmer, monatl. 10 A zu  
vermieten Raaggingasse 12, 4 Treppen.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten  
Ganalstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein möbliertes Stube mit 3 Betten,  
Hintergartenstraße 3, Treppe 4.







Neues Schützenhaus.

Das am Montag der unglücklichen Witterung halber nicht abgebrannte Feuerwerk

findet am Mittwoch den 2. Juni bei einigermaßen günstiger Witterung in seiner ganzen Ausdehnung bei großem Concert (Musik 6 Uhr) bestimmt statt.

Gohl's. Waldschlösschen Gohl's.

Meinen jug- und handreichen Garten nebst Restaurationlocalitäten und Saal halte ich Vereinen und Privaten und zu Geschäfts- und Schulgesellschaften unentgeltlich empfohlen.

Grün's Bier- u. Kaffeehaus.

Heute Allerlei.

Dorotheen-Garten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Sauge.

Mittagstisch.

Grüner Baum. Stockfisch mit Schoten.

Carl Tröbig, Goldenes Herz, Gr. Fleischergasse 29.

Heute Abend Allerlei.

E. Eisenkolbe, Speckfuchen.

Restaur. u. Café Nessmann, Neumarkt 6.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Allerlei.

Restaurant Wachsmuth.

Heute Schweinsschinken mit Pfefferrettig und Nüden.

Allerlei.

Restaurant E. Poser, Hammelkeule mit Thür. Klößen.

Restauration von F. Schulze, Carlstraße Nr. 9.

Heute Schlachtfest, Vogerbier von Klebeck & Co., Gose ff.

Nürnberger Restaurant Rich. Sieler.

Heute Schlachtfest, Bratwurst mit Sauerkraut, Rich. Sieler.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Diejenigen, welche noch Forderungen an obige Ausstellung haben sollten, werden hiermit aufgefordert ihre Rechnungen (nebst Quittungen) bis zum 16. d. Monats an das Bureau einzureichen.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig.

Die Lotteriegewinne unserer Ausstellung werden bis zum 15. d. M. gegen ein Entrée von

Schulwerkstätte.

Den Herren Zeichnern an den Curien zur Nachricht, daß den Mittwoch den 2. Juni an der Werkstattunterricht in den aus dem Rathe der Stadt und dem Collegium der Stadtverordneten gültig überlassenen Räumen der alten Thomasschule stattfindet.

L. L.-V. Psalterion.

Donnerstag, Sitzung im Vereinslocale. Herr Olofer: Ueber die neuesten afrikanischen Ausgrabungen und ihre Beziehungen zum alten Testament.

Localverein der Ulrichsgasse.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.

Verloren Montag Abend ein kleiner Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Verloren ein G. Kasten...

Der Leipziger Turnverein

veranstaltet seine diesjährige Frühjahrs-Turnfahrt Sonntag, den 6. Juni.

Militärverein Kameradschaft

Die Monatsversammlung hat beschlossen, der den 20. Juni d. J. in Dresden stattfindenden Fahnenweihe...

Außerordentl. General-Versammlung

der Schneider-Innung zu Leipzig

Tagungsordnung: Abänderung des Statuts.

Vaudeville-Theater.

Spillicke in Paris.

Extrablatt für Gosenrinker.

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Man versuche das hoch. Culmbacher

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich

Als Verlobte empfehlen sich



Die Mohrin von Zambesi.

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi

Schmerz durchfressen sah Labasi



Heute Vormittag entschlief sanft nach langen Leiden meine gute, liebe Frau, Frau Auguste Wittig.

Mein Herr wird nicht angelegt. Leipzig, den 1. Juni 1880. R. Ann. Wittig.

Am heutigen Abend ist uns unser jüngstes Söhnchen Franz durch den Tod entzogen.

Leipzig, den 31. Mai 1880. Weismann, Oberlandesgerichtsrath, und Frau geb. Cfenberg.

Herrlichen Dank. Zurückgeführt vom Grabe unseres theuren Gatten und Vaters, Schwiegerohnes, Bruders und Schwagers, des Danbelsgräber Carl August Barentin zu Döllig, können wir nicht unterlassen, für alle Liebe und Theilnahme unsern innigsten Dank auszusprechen.

Herrlichen Dank Herrn Dr. Bräuner für seine große Mühe, herrlichen Dank Herrn Pastor Dr. Trautzschel für die trostreichen Worte am Grabe, auch herrlichen Dank dem Gärtner-Verein zu Sonnenberg für Blumen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, zuletzt noch Dank für allen Blumenschmuck von Freunden und Bekannten. Dir aber, theurer Entschlafener, ruhen wir noch ein inniges Stübchen in Deine liebe Gruft nach. Ruhe Du nun aus von Deinen großen Mühen, bis wir uns wiedersehen.

Die trauernde Wittwe Marie Barentin geb. Wittig, nebst Kindern, Döllig, Guttrich, Bolkmarzdorf u. Cuthra

Für die letzten Blumengrüße an unsern lieben entschlafenen Vater, unsern theuern Gatten und Vater Dr. M. Zwetzig, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Besche sag den tiefsten Dank Den 1. Juni 1880.

Gertrude Zwetzig.

Für die vielen Beweise herrlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Gattin Frau Clara Emilie Strücker geb. Wittig, sowie für den überaus großen Blumenschmuck und Blumenschmuck sage ich hierdurch meinen innigsten Dank. Bolkmarzdorf, den 30. Mai 1880. Theodor Strücker.

Verlobt: Herr Otto Steuer, Kaufmann, aus Halle mit Fr. Marie Luise in Heiß. Herr Pastor Ernst Wilt. Theodor Jentsch in Seifersdorf b. Nadeberg mit Fr. Martha Magdalena Heiß in Dresden.

Geboren: Herr A. Cuerner, Apotheker, in Striesen b. Dresden ein Sohn. Herr Schuldirector Franz Richard in Grimma ein Sohn. Herr Carl Rödel in Grez ein Sohn. Herr Paul Thurm in Altenburg ein Sohn. Herr Robert Heyne in Frankenberg ein Sohn. Herr Landgerichtsrath Martini in Saagen ein Sohn. Herr Oswald Lorenz in Dresden ein Sohn und eine Tochter. Herr Dr. phil. A. Ziel in Dresden ein Sohn.

Storben: Frau Sophie verm. Heine in Dresden. Fr. Ida Rische in Chemnitz. Fr. Anna v. Sterschedel in Dresden. Frau Johanne Christiane verm. Pastor Höppler in Chemnitz. Herr Friedrich Wilhelm Landrod, Polizei-Geplant, in Glauchau. Frau Emilie Bischoff geb.

Riesch in Kirchberg. Frau Carol. Cramer geb. Vogel in Grünthal. Herr Gottlob Friedrich Herzog in Dresden. Frau Bertha Gschebade geb. Jäger in Dresden. Frau Sophie verm. Besche in Dresden. Sohn Ernst und Tochter Rosalie. Frau Marie Pauline Weise geb. Baumgärtel in Wurzen. Herr Adolf Bierbach, Cataster-Geometer, aus Raumburg a. S. Herr Traugott Rosenhahn in Raumburg a. S. Herr Detmer's in Dresden Sohn Curt. Frau Therese Simon geb. Fiedelscheer in Widaun. Herr H. Schmieber's in Widaun Tochter Martha. Herr Gottlieb Dieß in Widaun Sohn Max. Herr Joh. Ehrst. Claus in Weichen. Herr August Nothe in Weichen. Herr Julius Schüller in Weichen. Fr. Emma Klemm in Zedlitz. Herr Heinrich Oscar Sonntag in Jahndorf. Frau Caroline Schöppel geb. Claus in Nicolai b. Chemnitz. Herr Peter Reper in Schloßchemnitz. Frau Rosalie Pauline Teigert geb. Spindler in Schloßchemnitz. Frau Hulda Köhler geb. Sieber in Reudersdorf. Herr Philipp Vohr in Kappel. Herr Carl Gottlob Schönberg in Chemnitz. Frau Agnes verehel. Lehrer Tempel geb. Michael in Burschwitz. Frau Johanna Haberstrohm geb. Rahn in Kemnitz. Herr Th. Boigt's in Lehnaun Kolbner's Tochter Elise. Herr Wilt. Kolbner in Dresden. Herr M. Richter, Kaufmann, aus Balparaiso, im Kurort „Weißer Hirsch“. Fr. Marie Helm in Dresden. Herr Joh. Adam Hädel, Kaufmann, in Altenburg. Herr Friedrich Fiedler in Altenburg. Herr Carl Friedr. Lorenz in Freiberg. Frau Christ. Thierbach in Freiberg. Herr Carl Gottfried

Dittich, Privatier, in Freiberg. Herr Paul Opelt, Droguist, aus Großwaltersdorf, in Eisleben. Herr Dr. med. August Gohl in Dresden. Frau Johanne Juliana verm. Kolze geb. Buschmann in Grimma. Frau Auguste verm. Dr. Schubert geb. Schmieb in Rittau. Fr. Louise Begold in Wilsen St. Nicola. Frau Emma

Tränker geb. Reich in Birna. Frau Emilie Knoch geb. Planne in Derbergen. Herr Hart' in Dresden Sohn Rudolph. Frau Emilie Böhm geb. Schickler in Dresden. Herr Anton Ernst Jirald in Dresden. Herr Carl Gottl. G. Reuter in Dresden. Frau Johanne Hofme verm. Schredenbach geb. Höppler in Frankenberg.

Schwimmanstalt. Am 1. Juni: Temperatur des Wassers 13°.

Fischerbad, Schleußiger Weg. Temperatur 13°.

Wilhelmsbad Flussbad für Männer und Frauen, Reiz reiner Luft. Parfenschlüssen a. d. Schönefelder Wasser. Berl. Str. 60.

Friedrichs BAD. Naundörfer a. Fleischerpl. Schwimmanst. f. Dam. u. Frn. Dam. Mont. Mittw. Freit. 1/2-11. Dienst. Donnerst. Sonnab. 1/2-11.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst. Donnerst. Sonnab. 1/2-11. 11. Montag. Mittw. Freit. 1/2-11. Sportplatz L. und II. Donnerstag: Kartoffeln und Petersilie mit Schöpfkelle. S. S. Weinold, Kfz.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigkeitsprocent, Windrichtung und Stärke, Himmelzustand. Rows include observations for 31. Mai Abends 10 Uhr, 1. Juni Morgens 8 Uhr, and Nachmittags 2 Uhr.

XV. öffentliche Plenarsitzung des Landesculturraths im Königreich Sachsen.

Dresden, 1. Juni. In der heutigen Sitzung des Landesculturraths gelangte zunächst ein Bericht der zweiten Commission über Maßregeln zur Vorbeugung weiterer Verbreitung der Trichinen zur Vorlage und Berathung. Ueber diesen Gegenstand referirte Generalsecretair von Langsdorff-Dresden.

Das Mitglied des Landesculturraths Rittergutsbesitzer Seiler-Neuensalz beantragte:

Der Landesculturrath wolle die königl. Staatsregierung ersuchen, über den Ursprung derjenigen Schweine, welche mit Trichinen behaftet gefunden werden, eingehende Erörterungen anzustellen und die Resultate zusammenstellen zu lassen.

Der Antrag ist auf die oft gehörte Behauptung gestützt, daß die mit Trichinen behafteten Schweine ausschließlich aus dem Osten und besonders aus Preussisch-Polen eingeführt werden, die Zuchten des Westens und Südens aber noch frei von dieser Krankheit seien und geht von der Meinung aus, daß bei Befähigung der Richtigkeit dieser Behauptung sich die dauernde Einschleppung der Krankheit in die hiesig noch verschonten Gegenden durch energische Maßregeln werde verhindern lassen.

Von der eingeleiteten Commission wurde die Annahme des Seiler'schen Antrages nicht empfohlen, vielmehr der Gegenantrag gestellt:

- 1) an das königl. Ministerium des Innern das Ansuchen stellen, möglichst vollständige Untersuchungen trichinös befundener Schweine anordnen zu lassen; 2) den Seiler'schen Antrag hierdurch für erledigt zu erklären.

Trotz ausführlicher Darlegung der gegen die Weiterverbreitung der Trichinen zu ergreifenden Mittel und der über das Erscheinen der Trichinose in Sachsen gesammelten praktischen Erfahrungen wurde obiger Antrag mit großer Majorität abgelehnt.

Ueber die Errichtung von Dienstbotenfrankencassen auf dem platten Lande referirte von Trübschler-Dorffstadt. Das kgl. Ministerium des Innern hatte unterm 27. Oct. 1877 den Landesculturrath zur gutachtlichen Aeußerung über diese schon mehrfach öffentlich ventilirte Frage aufgefordert und war von diesem einer zur weiteren Bearbeitung der Hilfscaffenfrage im Allgemeinen niedergesetzten Commission mit überwiesenen worden. Diese Commission trat indessen bisher nicht in Thätigkeit, weil unmittelbar nachher die Anregung zu der erst vor Kurzem zur Einrichtung gelangten Kaiser-Wilhelm-Stiftung gegeben und es sodann nöthig erschien, den Erfolg des inzwischen im Reichstag gestellten, aber bis jetzt unerledigt gebliebenen Antrages auf Einrichtung obligatorischer Arbeiterunterstützungscassen abzuwarten. Nachdem nun aber das kgl. Ministerium des Innern neuerdings diese Angelegenheit in Erinnerung gebracht, hatte der Ausschuss die gestellte Frage der zweiten Commission zur gesonderten Berathung und Berichterstattung überwiesen und die letztere ihre Erhebungen in einem gedruckten Berichte niedergelegt. Auf Grund eingehender Ermägungen beantragt die Commission:

Der Landesculturrath wolle sich dem königl. Ministerium des Innern dahin erklären: daß innerhalb der Landgemeinden auf die Errichtung von Krankencassen mit Beitragspflicht für Dienstboten und häusliche landwirthschaftliche Arbeiter thunlichst hinzuwirken sei.

Professor Richter-Tharandt hält die Angelegenheit zur Zeit noch nicht für sprachreif und stellt daher den Antrag:

Die Commission zu beauftragen, den Gegenstand nochmals zu erörtern und hierbei die Fragen ins Auge zu fassen: wie groß der Umfang sein solle, welcher den Caffen zu geben sei? ob eine Reihe von Ortschaften zusammenzuliegen sei zu einer Art gemeinsamen Krankencassen? und ob ein Unterschied zu machen sei zwischen landwirthschaftlichem Gesinde und den anderen landwirthschaftlichen Gewerbsarten beschäftigten Arbeitern?

Hänel-Kuppitz wünscht von der Commission noch die weitere Frage erwogen zu sehen: wie sich die Vorschläge der Commission zu den Bestimmungen der Gefindeordnung verhalten?

Die Commission läßt schließlich ihre Anträge fallen und das Collegium tritt den Professor Richter'schen Anträgen einstimmig bei.

Die Sitzung wird hiermit bis Nachmittags 1 Uhr ausgesetzt.

Carola-Theater.

Leipzig, 1. Juni. In der gestrigen Wiederholung der Feste „So sind Alle“ haben sich die Gäste des Carola-Theaters, Herr und Frau Thomas, von Leipzig verabschiedet. Leider kurz vor der Abreise und noch dazu infolge vom Mißgeschick heimgekehrt, als Herr Thomas in Folge einer Erkältung mehrere Tage pausiren mußte. Aber die wenigen Vorstellungen, in denen dieses Künstler-Ehepaar auftrat, genügten doch, seinen Leistungen allgemeinste Anerkennung zu erwerben. Herr und Frau Thomas dürfen mit ihrem hiesigen Erfolge zufrieden sein. Sie haben sich, wie an allen Orten ihrer künstlerischen Thätigkeit, insonderheit in Berlin und Hamburg, so auch hier schnell beliebt gemacht und für eine Wiederkehr über kurz oder lang die Wege gebahnt. In ihrem Spiel zeigt sich Natur mit Kunst auf das Engste verbunden und mit jener Komik gekürzt, die nirgends ihre Wirkung verfehlt. Die einzelnen Vorstellungen und auch die erste Aufführung der vorgenannten Feste sind in diesem Blatte ihrer Zeit eingehend besprochen worden. Es erbringt nur noch über den Abschiedabend zu sagen, daß Herr Thomas als Bälche und seine Gattin als Grete während und insonderheit nach der Vorstellung mit Beifall gleichsam überschüttet wurden. Und das will bei unserm kunstsinigen Publicum viel sagen. Dieser letzte Abend wird gewiß sowohl den Gästen wie den hiesigen Theater-Besuchern eine freundliche und bleibende Erinnerung hinterlassen. Möge dieselbe denn bis auf ein fröhliches Wiedersehen lebendig bleiben! Th. Str.

Nachtrag.

Leipzig, 1. Juni. Am heutigen Tage feierte einer unserer beliebtesten und geschätztesten Mitbürger, der Betriebs-Director der sächs. Staatsbahnen Herr H. F. Damm, die fünfzigjährige Wiederkehr des Tages, an welchem er einst zum Betriebs-Inspector der damaligen Chemnitz-Niesauer Staatsbahn ernannt wurde. Schon in den frühlichsten Jahren empfing der Jubilar zahlreiche Glückwünsche von den verschiedensten Seiten. Die königliche General-Direction der Staatsbahnen brachte dem vielfach verdienten Beamten ihre Glückwünsche auf telegraphischem Wege dar; außerdem trafen Hunderte von Telegrammen, Briefen und Karten und eine große Anzahl werthvoller und sinniger Geschenke ein, welche dem überaus fröhlichen Jubilar den vollgültigen Beweis lieferten, daß er in allen Kreisen der Gesellschaft wegen seiner trefflichen Charaktereigenschaften in hohem Grade geschätzt und geehrt sei. Denn allerdings gehört der Jubilar zu denjenigen Beamten, welche es meisterhaft verstehen, nicht allein durch freundlichste Entgegenkommen, sondern auch durch die besten Leistungen, die sie zu leisten im Stande sind, die Interessen der Staatsbahn nach Leipzig überzuführen. Im Jahre 1877, nach vollendeter Concentrirung der sächsischen Eisenbahngesellschaft in die Hände des Staates, erhielt

der Jubilar das Diensträdel „Betriebsdirector“, wie er denn auch im Laufe seiner 25jährigen Dienstzeit, besonders als Oberinspector der sächsischen Staatsbahnen am Vairischen Bahnhof in Leipzig in Anerkennung besonderer Verdienste von vielen Regierungen mit Orden-Decorationen u. a. ausgezeichnet worden ist. — In den Vormittagsstunden hatte der Jubilar eine Anzahl seiner Freunde zu einem Frühstück geladen, dessen Anordnung und Zubereitung einen neuen Zweig in den gastronomischen Ruhmeskranz des Herrn Bahnhofs-Restaurateur Kaufmann zu diesem Tage geeignet war.

Leipzig, 1. Juni. Die Vorbereitungen zu der deutschen Wollindustrie-Ausstellung sind nunmehr in dasjenige Stadium eingetreten, wo es gilt, mit dem Ausgange aller Kräfte zu arbeiten, um den festgestellten Termin der Eröffnung der Ausstellung einhalten und ein im großen Ganzen fertiges Bild derselben dem Publicum vorzuführen zu können. Am heutigen Tage erfolgte seitens des Comité der Drechsler-Ausstellung in vorgeschriebenem Maße die Uebergabe des Ausstellungsgebäudes auf dem Königsplatz an das Comité der Wollwaren-Ausstellung und es werden nun ohne Verzug diejenigen Vorbereitungen im Innern des Gebäudes getroffen werden, welche für dessen anderweite Zwecke nothwendig sind. Wir vernehmen, daß das Comité der Wollwaren-Ausstellung von sich aus beträchtliche Mittel aufwenden wird, um die Schäden, die der decorative Schmuck des Gebäudes im Laufe der Zeit erlitten, wieder zu beseitigen und dasselbe dem Auge wohlgefällig zu machen. Dann ist heute auch die neu gebaute Holzhalle auf dem Königsplatz, welche äußerlich sich recht geschmackvoll präsentirt, von dem ausführenden Baumeister dem Comité contractmäßig übergeben worden und es kann jeden Tag die Enträumung der Maschinen, die hier ihren Platz finden sollen, vorgenommen werden. In einigen Tagen geht man die Aufstellung der eisernen Brücke vorzunehmen, welche beide Ausstellungsgebäude dergestalt verbinden wird, daß sie auf eisernen Säulen ruht und das Publicum hüben und drüben mittelst doppelter Treppen zu ihr gelangt. Auch mit der Erbauung der für das Restaurant bestimmten, in leichter und zierlicher Art zu errichtenden Räumlichkeiten ist bereits begonnen worden und dieselben müssen am 18. Juni vollendet sein. Wir haben den Plan dieser Bauarbeiten gesehen und können nur sagen, daß sie sich auf demselben recht günstig ausnehmen. Mit dem heutigen Tage hat ferner der Termin der Entlieferung der Ausstellungsgegenstände begonnen, und es gewinnt den Anschein, als ob die dringenden Bitten des Comité an die Aussteller, daß mit dieser Entlieferung nicht in der üblichen Weise geizig werden möge, nicht ganz unberücksichtigt bleiben werden, da schon eine beträchtliche Zahl von für die Ausstellung bestimmten Gegenständen angekommen ist, die einzuweisen in den Speichern der Firma Gerhard & Dey Unterzunft gefunden haben.

Leipzig, 1. Juni. Wie wir von glaubwürdiger Seite in Erfahrung gebracht haben, hat der Rath der Stadt beschlossen, die Ausstellung des Sieges-Denkmal's auf der nördlichen Seite des hiesigen Marktplatzes zu genehmigen, und zwar gemäß den Anträgen des Comité, welches übrigens das Recht der Bewilligung des Denkmal's für die Stadt Leipzig erworben hat. Früher war bekanntlich der Rath der Ausstellung des Denkmal's auf dem Markte entgegen.

Leipzig, 1. Juni. In jüngster Zeit ist die Frage, welche Garnisonorte die beiden neu zu errichtenden sächsischen Infanterie-Regimenter erhalten werden, in den Vordergrund getreten, und wie wir schon mittheilten, dürften Leipzig und Widaun die neuen Batterien-Vertheilung aufnehmen haben. Es ist selbstverständlich, daß angesichts der bevorstehenden Bildung jener Truppenbelle auch die Wahl des Bauplatzes für eine neue Caserne schon frühzeitig ins Auge gefaßt werden muß. Wie man sich nun in hiesigen sonst gut unterrichteten Kreisen erzählt, soll man auch hier der Frage näher getreten sein und unter Andern auf städtisches Areal im Ros-

den unweit der Gasanstalt sein Augenmerk gerichtet haben.

Leipzig, 1. Juni. Nächsten Sonnabend wird im Schützenhaussaale eine von den Vorstandsmitgliedern des Fröbelvereins zum Besten der Vereinsanstalten (Balkfingergarten für Ulrichsstraße und Umgebung, Dienstbotenkaule u. a.) veranstaltete Soirée stattfinden. Dieselbe wird mit einem Vortrage des Herrn Oberlehrer Dr. G. über „Die Arbeit als Erziehungsmittel“ eröffnet werden, woran sich dann noch die melodramatische Bearbeitung des Gammot (von Deuboven) mit lebenden Bildern anschließen wird. Es ist dazu die Capelle des Schützenhauses engagirt, während die übrigen Mitwirkenden den Familienkreisen des Fröbelvereins angehören, die jedes wohlthätige Unternehmen desselben immer mit anerkennender gütiger Bereitwilligkeit unterstützt haben. Ein Verehrer der Principien des Fröbelvereins hat für diesen Abend ein kleines Lustspiel verfaßt, welches den Titel trägt: „Die hat studirt“ und von einigen dem Verein angehörnden Damen und Herren dargestellt werden wird. Es ist zum großen Theil von sehr heiterer Wirkung und dürfte daher Allen, die Humor und Witz lieben, sehr willkommen sein. Den Schluß wird ein großes aus vielen Gruppen bestehendes lebendes Bild machen, welches die Liebe in allen Lebensverhältnissen darstellt. Alle Freunde der erzieherischen und menschenfreundlichen Bestrebungen des Vereins finden Gelegenheit, der Soirée beizuwohnen, wenn sie von einem Vereinsmitgliede (oder Vorstandsmitgliede) Eintrittskarte zu erhalten suchen. Wir wünschen der den Liebenden des Fröbelvereins gewidmeten Soirée im Voraus das Beste Gelingen.

Das Künstlerpaar Therese und Heinrich Vogl aus München (königl. bairische Kammer-sänger) beginnt morgen, Donnerstag den 3. Juni, im Stadttheater, sein Gastspiel im „Lohengrin“. Therese Vogl singt die Partie der Elsa, Heinrich Vogl den Lohengrin.

Die Eröffnung der Monatsoper im Carola-Theater wird am Sonnabend den 5. Juni und zwar mit Mozart's „Hochzeit des Figaro“ stattfinden; daß dieselbe sich zu einem glänzenden Abend gestalten wird, dafür spricht das Verzeichniß des Künstlerpersonals, das durchweg Namen vom besten Klang enthält. Ganz besonderes Interesse wird ohne Zweifel Herr Litzmann erregen, der nach mehrjähriger Abwesenheit von hier in dieser Vorstellung als „Graf Almaviva“ auftreten wird. Die übrige Besetzung der ersten Partien ist folgende: „Gräfin“ — Fräul. Engel-Angely vom Hoftheater in Dessau; „Caterina“ — Frau Litzmann-Gutschbach vom Stadttheater in Hamburg; „Suzanne“ — Frau Dr. Peschla-Leutner; „Bartolo“ — Herr Franz; „Figaro“ — Herr Drewes vom Hoftheater in Schwerin, ein hier noch fremder Künstler, aber ein Liebhaber des Schweizer Publicums, das bekanntlich in Folge der Munificenz seines Fürsten, des Großherzogs von Mecklenburg, an vollendete Kunstleistungen in der Oper gewöhnt ist; „Marcelline“ — Frau Gali vom Stadttheater in Hamburg, eine der besten Vertreterinnen für das kömische Altere Fach, die berufene Erbschaftsfolgerin von Fr. Günther-Bachmann. Der zweite Operabend am Sonntag, 6. Juni wird Boieldieu's: „Die weiße Frau auf Avenel“ bringen und einen besonderen Reiz dadurch erlangen, daß einer der ersten lyrischen Tenöre der deutschen Bühnenwelt, Herr Josef Wolff (Stadttheater in Hamburg), dem die Natur eine wunderbar schöne Stimme verliehen haben soll, den „George Brown“ singen wird, während „Jenny“ in Frau Cornelis Reysenheim eine voranschlägliche vorzügliche Besetzung findet.

Der Frühling ist dieses Jahr der Inhabern von Garten-Etablissements, beziehentlich den Besugnissen des Publicums wieder einmal recht günstig. Wolke der Wirth des „Kenen Schützenhauses“, Herr Reich, am Montag Abend die Saal mit einem Konstre-Feuerwerk von den vereinigten Berliner Kunst-Feuerwerklern Schulanberg & Heiler eröffnen, so verbreitete leider auch dieses Unternehmen der Dunkel. Die Luft



Frau Bergen. ...

war gar zu kühl und begann es auch gegen Abend zu regnen. In Voraussicht des ungünstigen Wetters zum Abend hatte man das Feuerwerk (welches im Vorbergarten stattfinden sollte) gar nicht aufgestellt, und der Capelle des 107. Infanterie-Regiments wurde abgefragt. Uebrigens hatte sich dennoch das Publikum im „Neuen Schützenhaus“ so zahlreich eingefunden, daß die große Bude vollständig besetzt war, und man schien den Mithras über das was regendrohende Himmel bereitete Feuerwerks-Schauspiel dadurch zu verschmähen, daß man des Wirthes Speisen und Getränken zusprach, was jedenfalls auch den Mithras des Wirthes zu verschmähen vermochte. Im Garten, in den Kronen der hohen Walddäume, aber sangen Nachtigallen ihre schmelzenden Lieder, und der so kühlte letzte Maiabend im Schützenhaus am Waldessaum war auch ohne Feuerwerk noch schön gewesen, wenn — sich nicht noch ein härterer Regen eingestellt hätte, der wohl noch manchen der Heimkehrenden unliebsam betroffen haben mag. Herr Ketsch wird das Monstre-Feuerwerk ausführen, sobald sich nur halbwegs günstiges Wetter einstellt.

Leipzig, 1. Juni. Keine großen Vaterlandvertheidiger, sondern 43 jugendliche Gestalten waren es, die sich am vergangenen Sonnabend an der Spießbräde versammelten, um unter Führung ihres bewährten und geliebten Lehrers des Herrn Louis Brehme, Turnlehrers an der orthopädischen Heilanstalt, eine kleine Marsch- und Wandveranstaltung zu machen und zu zeigen, ob sie denn auch „im Felde“ erprobt wären. Man sah es den großen Gefährten an, wie sie in Kampfesmuth glühten, daß sie ganz von ihrer Sache eingenommen waren und daß die Prüfung gewiß gut ausfallen werde. Zur ausgeführten Zeit marschirte die Schaar, jeder Soldat mit wohlgefülltem Brodbrot, ab. Alle Marschvorschriften waren getroffen und so ging es denn wohlgemuth durch die Linie nach Connewitz und die Waldschänke. Unterwegs wurden einige von einem fingirten Feind besetzt gehaltenen Brücken mit Leichtigkeit erobert. Schwerer war die Einnahme der Waldschänke. Diese hatte bereits ein vorausgeschicktes Corps besetzt und so sah sich denn der angreifende Theil genöthigt, ganz strategisch zu Werke zu gehen. Er theilte sich in zwei Colonnen. Diese sandten Tirailleurs aus und gingen schließlich zum directen Angriff über. Set, wie knatterten die Gewehre und erkühten die Commandorufe der jungen Feldherren. Eine Schlacht en miniature, aber Gott sei Dank, nicht blutig. Lange konnte sich die Waldschänke nicht halten — sie ist auch gar nicht festungsähnlich angelegt —, dann wurde sie im Sturm genommen und mit kräftigem Hurrah nahmen die Sieger nun von Tischen und Bänken Besitz, an und auf denen sich bald ein regelrechtes Lagerleben entsfaltete. Die zahlreich erschienenen Eltern und Freunde der Kinder waren über ihre Lieblinge hochzufrieden und von den Leistungen sehr befriedigt. Nach einigen Spielen wurde der Rückmarsch über Connewitz angetreten und gegen acht Uhr war des frohe Fest zu Ende; die kleinen Soldaten traten ab. Hier auf die Mühseligkeit des Exercircircus weiter einzugehen, ist nicht der Ort, aber der Wunsch müge ausgesprochen werden, daß diese Art Körperausbildung, wie in der Schweiz, recht bald allgemein werde, damit wir eine Generation deutscher Männer und keine Schwächlinge heranzüchten.

Leipzig, 1. Juni. Wir sandten vor einigen Tagen in einem auswärtigen Blatte die nachstehende Mittheilung, welche seitdem durch viele andere Blätter die Runde gemacht:

In Leipziger Kreisen macht ein Zug von Sparfamkeit einer Eisenbahnverwaltung viel von sich reden. In der Sitzung des Gemeinderathes zu Gohlis bei Leipzig vom 6. Mai ward durch Verlesen der Resolutionsbescheid, daß ein Arbeiter im Gemeinderath um Arbeit nachgesucht habe. Die auf den Resolutionsbescheid erfolgte Resolution des Gohliser Gemeinderathes, welche mit Verlesen wurde, lautete ungefähr so: „Nach Ermittelungen hat der betreffende Arbeiter bei der Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn 30 Jahre als Streckenarbeiter gearbeitet und ist wegen zu hohen Alters entlassen worden.“ Wir tragen Bedenken, die Mittheilung ohne Weiteres wiederzugeben, da die Erfahrung lehrt, daß sehr häufig dergleichen Mittheilungen nicht ganz der thatsächlichen Wahrheit entsprechen, und wenden uns mit dem Ersuchen um Aufklärung an die betreffende competente Stelle. Wir erhielten auf unsere Anfrage folgende Antwort: „Der betreffende Arbeiter ist nicht wegen zu hohen Alters, sondern wegen absoluter Unfähigkeit zu den Bahnunterhaltungsarbeiten entlassen worden, nachdem er Jahre lang aus Mitleid durchgeschleppt worden war, obwohl er Nichts leistete. Wie unbegründet bei der Verwaltung der Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn gemachte Vorurtheile, beweist die große Anzahl invalider Arbeiter, die mit verhältnismäßig hohem Lohne auf dem Bahnhofs in Leipzig beschäftigt werden.“

Herr B. Hasenleber beehrt uns mit einer Zeitschrift, in welcher er behauptet, daß er einen Hund weber besitze noch jemals besessen habe, auch keinen Hund kenne, dem der Name Hasenleber beigelegt worden ist oder wird, und sich dagegen verweigert, daß man ihn zum Beranstanter eines unwürdigen Wirthes zu machen suche. Wir haben nur zu bemerken, daß wir die betr. Notiz wie ausdrücklich angegeben, der „Dresdner Zeitung“ entnommen haben.

spät Abends hier verübt worden. Zwei junge Damen hatten von einem Leipziger Uhrmacher die Mutter gehörige und dem Ersten zur Reparatur übergebene Uhr abgeholt. Die ältere Tochter hatte diese Uhr vorn in der Brusttasche eines Jaquetts verborgen. Dies scheint von einem Stralße beobachtet worden zu sein. Am Petersteinweg in Nähe der Gerichtsgebäude — die Damen wollten mit einem Spätwagen der Pferdebahn nach Connewitz fahren — tritt ein mit grauem Anzuge bekleidetes Individuum auf die betreffende junge Dame zu, packt sie ohne Weiteres mit roher Faust an der Brust und schüttelte sie umsonst ab. Die Dame, über diese Rohheit empört, vermag nur den Ruf „Uberschämter!“ auszusprechen und schon ist der Attentäter verschwunden. Schreck und Entrüstung brachten die Angegriffene ganz außer Fassung, so daß sie nicht gleich an die Uhr gedacht haben mag. Erst wenige Minuten später geahrte sie den Verlust derselben und nun wurde ihr die Ursache des Angriffs erst klar. Die Damen theilten sofort das Erlebniß dem Vater mit und letzterer erstattete unverzüglich Anzeige.

Leipzig, 1. Juni. Beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamtes, Abtheilung für Gewerbegehilfen, wurden während des Monats Mai d. J. im Ganzen 3392 Gewerbegehilfen als hier zugereist zur Anmeldung gebracht, davon traten 590 hier in Arbeit, während 257 die Arbeit verließen und von hier abreisen; außerdem ergingen bei demselben Bureau 1264 Wohnungs-An- und Abmeldungen. — Die Zahl der Auswanderer, welche im Monat Mai auf der Magdeburger Bahn von hier weiter nach Bremen und Hamburg befördert wurden, war wiederum eine ganz bedeutende, denn sie betrug 3279 Personen, meist Böhmen. — Mittels der Dresdner Bahn trafen heute Mittag 135 Mann Landwehr aus den Bezirken Döbeln und Grimma unter Führung von 2 Officieren und 6 Unterofficieren zu einer zwölfstündigen Uebung bei den hiesigen Garnison-Regimentern Nr. 106 und 107 hier ein. — Bei verschiedenen hiesigen Schneidermeistern hatte sich in letzterer Zeit ein Schneidergeselle gemeldet und um Arbeit gebeten, auch, nachdem er seinen Namen angegeben, Stoffe zur Anfertigung von dem oder jenem Kleidungsstück mit nach seiner Wohnung erhalten. Die fertigen Kleider blieben aber regelmäßig aus, und es zeigte sich, daß der Geselle einen falschen Namen sich beigelegt, nirgends aufzufinden war und die Meister um die Stoffe betrogen hatte. Gestern gelang es nun der Polizei dieses Betrügers in der Person eines Schneidergesellen aus Finsterwalde habhaft zu werden. Dabei stellte sich weiter heraus, daß derselbe jene erhaltenen Stoffe jedesmal nach Empfang zu Gelde gemacht, übrigens in den verschiedenen Schlafstellen, wo er sich eingequartiert, stets nach Verübung eines Diebstahls sich heimlich entfernt und endlich auch unter falschen Namen bei einem hiesigen Nähmaschinenfabrikanten eine Nähmaschine betrügerlich erschwandelt hatte. Der Verursacher kam natürlich in Haft. — Mittels der Baitischen Bahn traf heute Mittag mit dem Personenzug um 12 Uhr 35 Minuten eine Abtheilung Landwehr von 108 Mann unter Führung eines Officiers, eines Feldwebels und 4 Sergeanten aus dem Landwehrbezirk Glauchau und gleichzeitig eine andere Landwehrabtheilung von 114 Mann unter gleicher Führung aus dem Bezirke Borna zu einer 12tägigen Uebung hier ein. — Heute Nachmittag gegen 3 Uhr brach in einem Oberboden des Grundstücks Nr. 21 der Königstraße wahrscheinlich in Folge Entzündung angesammelten Rapses Feuer aus, durch welches ein Theil der obersten Bedachung eingestürzt wurde. Die Feuerwehre verhinberte die Weiterverbreitung des Brandes und unterdrückte denselben nach Verlauf einer halben Stunde.

Schönefeld, 31. Mai. Die hiesige Gembarmerie nahm vorgestern hier einen bereits bestraften Menschen fest, der sich als einen Barbier und Gärtner v. Stutterheim aus Danzig ausgab und gefälschte Legitimationspapiere besaß. Der Arrestat wurde an das königl. Amtsgericht nach Leipzig abgeliestert.

Vor einigen Tagen trieb sich in den Fluren von Kühren ein hennenloser Hund herum, der endlich erschossen wurde. Bei der Section durch den Bezirks-Thierarzt wurde das getödtete Thier als der Tollwuth verdächtig befunden. Kurz vorher war auch ein hennenloser Hund in Kühren erschossen und gleichfalls als von der Tollwuth befallen befunden worden.

Wurzen, 31. Mai. In einer der letzten Nächte machte der einundneunzig Jahre alte Gutsauszügler Weidelt in Kühren seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Lebensüberdruß soll den hochbetagten Greis zu diesem Schritte bewogen haben.

Dresden, 1. Juni. Ein Handlungsreisender, welcher von Weimar aus wegen Unterschlagung einer beträchtlichen Summe eincaffirter Gelder flehentlich verfolgt wird, wurde heute früh im Wartesaale des hiesigen Böhmischen Bahnhofes schlafend angetroffen und zur Haft gebracht. Der Mensch war völlig subsistenzmittellos, hatte bereits alle seine Sachen verlehrt und war seit einigen Tagen auch ohne Obdach. — Der zweite deutsche Seiler-Congreß wird am 5. d. M. hier abgehalten werden.

wundete ist heute schon von dem Gerichte vernommen worden. Offenlich gelangt es den eifrigen Nachforschungen der Gembarmerie, den Messerhelden auffindig zu machen und ihn dem Arme der Gerechtigkeit zu überliefern. Früher waren die traurigen Messerfälle bloß bei den Italienern Unfälle; aber leider scheinen sie auch in Deutschland hier und da zur Mode zu werden. Zu bedauern ist es überhaupt, daß manche ländliche Tanzvergünstigungen noch oft zu so schändlichen Streitigkeiten Veranlassung geben.

Vermischtes.

Prof. Dr. Rudolf Marggraff, als Kunstkenner und Kunstschriftsteller rühmlichst bekannt, während der Jahre 1847 bis 1855 Generalsecretair der I. bairischen Akademie der bildenden Künste, ist, auf einer Reise begriffen, am 28. Mai in Freiburg i. B. im 76. Lebensjahre gestorben. Er trug durch sein Buch über München, wohl das erste deutsche Buch über die Culturblüthe einer Stadt, wie durch zahlreiche Aufsätze dazu bei, die Kunstera König Ludwig's I. den Zeitgenossen ans Herz zu legen.

Aus Oera wird unterm 30. Mai geschrieben: Innerhalb 3 Stunden suchten gestern Abend zwei Personen auf der Eisenbahnstrecke von hier bis Ronneburg den Tod. Der 6 Uhr 55 Minuten von hier nach Glauchau abgehende Zug überfuhr beim Dorfe Collis einen Mann. Derselbe war zwar nicht augenblicklich todt, hatte aber am Kopfe und an den Beinen bedeutende Verletzungen. Heute ist ihm ein Bein amputirt worden, an seiner Wiederherstellung wird aber gezeuelt. In ihm ist ein mit Nügen handelnder Geschäftsmann ermittelt worden. Einen augenblicklichen Tod fand der Soldat Kreil aus Ronneburg vom 96. Infanterie-Regiment in Oera. Derselbe hat sich in der Nähe von Ronneburg ebenfalls gestern Abend von dem Zuge, welcher 7 Uhr 30 Min. Abends von Glauchau abgeht, überfahren lassen und wurde erst heute früh bei der Streckenreife aufgefunden. Mütze und Seitengewehr hatte Kreil seitwärts ins Gras gelegt und dann den Tod gesucht und gefunden. Man sagt, daß eine kleine Strafe, welche Kreil in Folge einer Verpöhtung im Dienste erhalten, ihm Veranlassung zu dieser That gewesen sei.

Am vorigen Freitag wurde im Berliner Freund-Theater als Novität „William Dorset“, historisches Schauspiel in 5 Acten von Joseph Grünstein, einem talentvollen, durch mehrere Bühnenrichtungen bereits vortheilhaft bekannten Autor, mit entschiedenem Erfolge aufgeführt. Dem Drama selbst wird eine spannende Handlung, ein correcter Aufbau und eine klare edle Sprache nachgerühmt.

Landwirthschaftliches.

Entgegen den Berichten über den ungünstigen Stand der Saaten, welche aus verschiedenen Gegenden Deutschlands vorliegen, lauten die Meldungen neuerdings über den Saatenstand aus den ehemaligen Silberbergbäunern im Allgemeinen befriedigend. Der Weizen soll sogar stellenweise ganz ausgezeichnet stehen und zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Weidens wird von den verschiedenen Desseinen gesagt, denen die bis in die letzte Hälfte des Mai vorderrschend gewesene kalte Witterung und Dürre erfreulicher Weise nicht allein fast durchaus keinen Schaden zugefügt, sondern vielmehr durch Vernichtung verschiedener Ungeziefer sogar dienlich gewesen sein soll. Der Roggen dagegen soll in vielen Gegenden durch das trockene kalte Wetter in der Entwidelung behindert worden sein. Hierin wird indes hoffentlich der fruchtbare Regen, welcher in der verwichenen Woche gefallen ist und der die Viehweiden in den Marksgewenden auf wunderbare Weise entwidelt und getränkt haben soll, auch eine günstige Veränderung zum Besseren beifügen haben. — Dagegen sieht es in Thüringen, namentlich in der Saale-Gegend, wie wir uns aus eigener Anschauung überzeugt haben, sehr trübsal aus. Die Ernteaussichten sind in Folge des starken Frostes sehr trübe; die Roggenähren sind weiß und schon bereits aus, als ob wir uns im August befänden. Auch der Weizen und die Gerste haben sehr stark gelitten, so daß viele Felder abgemäht werden mußten. An eine Obsternte ist fast gar nicht zu denken.

Aus der Mark wird der „Trib.“ geschrieben: Die Ernteaussichten der Mark sind im höchsten Grade traurig. Die kalten Tage des Mai haben nicht allein den Obstdäumen geschadet, sie haben auch die Hoffnung auf die Roggenerte für den größten Theil unserer Provinz völlig vernichtet. Die großen Getreidefelder des Rand-Weiziger Kreises bieten einen trüben Anblick. Während die ertrorrenen, gar nicht zur Blüthe gelangenden Keitern bereits abgetrocknet und vergelbt sind, wuchern die unteren Halme unkrautartig empor, so daß man eher vor einer sumphigen Wiege als vor einem Roggenfelde zu stehen meint. Ob und wie sehr die übrigen Getreidearten gelitten, bleibt abzuwarten. Wenn man bedenkt, daß die Engländer schon jetzt wieder die Anläufe der Kartoffeln der nächsten Ernte begonnen haben, so möchte Manchem vor der Zukunft bangen werden. Die Herren Schultheißen aber mögen zusehen, wie sie namentlich den ärmeren Classen gegenüber die durch den Getreidejoll noch vergrößerte Vertheuerung des nothwendigsten Lebensmittels verantworten.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen. Eingetragene die Firmen: E. Klinge in Dresden. Inh. Herr E. Klinge. — Reinhold Jeremias das. Inh. Herr E. B. Jeremias das. — Max Kayser & Co. das. Inh. die Herren W. Kayser und E. G. Wesel das. — Hermann Dieß in Bautzen. Inh. Herr P. Dieß das. — J. R. Bent in Schreyersgrün. Inh. Frau J. R. Bent das. — Friedrich Wilhelm Barthel in Gersdorf. Inh. Herr F. W. Barthel das. — Wilhelm Wittmann das. Inh. Herr F. W. Wittmann das. — Albert Heyne das. Inh. Herr A. J. Heyne das. — Louis Schwarze das. Inh. Herr L. Schwarze das. — E. Rus das. Inh. Herr E. E. Rus das. — Friedrich August Rus das. Inh. Herr F. A. Rus das. — Carl Beverl das. Inh. Herr C. Beverl das. — G. R. Bördel das. Inh. Herr G. R. Bördel das. — E. Käppler das. Inh. Herr E. Käppler das. — G. Janke das. Inh. Herr G. Janke das. — Hermann Reinhardt das. Inh. Herr H. Reinhardt das. — J. G. Zimmermann das. Inh. Herr J. G. Zimmermann das. — Rob. Schwarze das. Inh. Herr R. Schwarze das. — J. Rahm das. Inh. Herr J. Rahm das. — Eduard Denneberg das. Inh. Herr E. Denneberg das. — Hermann Beverlein das. Inh. Herr C. D. Beverlein das. — Eduard Franz das. Inh. Herr E. Franz das. — F. E. Dobeneder das. Inh. Herr F. E. Dobeneder das. — Eduard Schußnecht das. Inh. Herr E. Schußnecht das. — R. A. Praterich das. Inh. Herr R. A. Praterich das. — Emil Viedel das. Inh. Herr E. Viedel das. — Friedrich Sedawian das. Inh. Herr F. Sedawian das. — Gustav Gutschbahn das. Inh. Herr G. Gutschbahn das. — Robert Gutschbahn jun. das. Inh. Herr R. Gutschbahn das. — Richard Gutschbahn das. Inh. Herr R. Gutschbahn das. — Hermann Gensch das. Inh. Herr H. Gensch das. — Hermann Theodor Altmann das. Inh. Herr T. Altmann das. — Friedrich Rißke das. Inh. Herr F. Rißke das. — Louis Franz das. Inh. Herr L. Franz das. — Otto Kupfer das. Inh. Herr O. Kupfer das. — G. Reichardt das. Inh. Herr G. Reichardt das. — Wilhelm Berger in Bautzen. Inh. Herr W. Berger das. — Hermann Rugner in Jittau. Inh. Herr H. Rugner das.

Die Firma C. F. P. Duerlin, vorm. H. Schnuppe & Co. in Dresden, lautet künftig C. F. P. Duerlin. — Die Herren F. W. und A. E. Schöner in Böhl und Elterlein sind jegliche Inhaber der Firma W. Schöner in Böhl. — Herr E. Lindner in Jittau ist Mitinhaber der dortigen Firma E. T. Käge.

Veränderungen

Die Firma C. F. P. Duerlin, vorm. H. Schnuppe & Co. in Dresden, lautet künftig C. F. P. Duerlin. — Die Herren F. W. und A. E. Schöner in Böhl und Elterlein sind jegliche Inhaber der Firma W. Schöner in Böhl. — Herr E. Lindner in Jittau ist Mitinhaber der dortigen Firma E. T. Käge.

Erlöschen die Firma:

Hugo Böhmig in Dresden.

Patente.

Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einzuweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt. Nr. 15,570. Schmiers, Werner & Stein in Leipzig: „Rotirende Lichtdruck-Schnelldrucke“. Cl. 15.

Ertheilung von Patenten. Den nachfolgend Genannten ist ein Patent auf die daneben angegebenen Gegenstände und von dem angegebenen Tage an ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt. Nr. 10,223. „Neuerungen an Maschinen zur Erzeugung von Röhren und Falten“. A. Fleischhauer Nachfolger in Leipzig, vom 20. September 1879 ab. Cl. 8.

Nr. 10,227. „Rehring“. J. Hartmann in Botschappel bei Dresden, vom 24. October 1879 ab. Cl. 45.

Nr. 10,249. „Hängelänge zur Tragebänderverbindung an Waagen“. Kopp & Haberland in Otscha, vom 6. Mai 1879 ab. Cl. 49.

Nr. 10,257. „Neuerung an Antriebsriemmaschinen“. (Zusatz zu B. R. 9861). G. Kiele in Plagwitz bei Leipzig, vom 10. October 1879 ab. Cl. 49.

(Eingefandt.)

Laut wiederholter Bekanntmachung des Rathes unserer Stadt sollten die Pflasterungs-Arbeiten in der Reichstraße berart vorgenommen werden, daß zunächst der Theil der Straße vom Brühl bis zum Hötcher- und Goldbahngäßchen für den Fußverkehr abgeperrt resp. das Pflaster auf dieser Strecke abgetragen und erneuert werden sollte, während später der andere Theil der Straße folgen sollte. Dem entgegen ist sofort das Pflaster bis zum Salz- und Schuhmachergäßchen aufgerissen worden, so daß nur noch das etwa den vierten Theil der Länge der Straße bildende Stück von den letztgenannten beiden Gäßchen an bis zur Grimmaschen Straße von der Entrümpelung des Verkehrs verschont geblieben ist. Da nun die Vornahme einer Arbeit, wie die vollständige Neupflasterung einer Hauptstraße, wegen der damit verbundenen, meist höchst lärmenden Manipulationen, einen wesentlichen Theil des Publicums von der Passage der betreffenden Straße fern hält, so liegt es auf der Hand, daß namentlich die Inhaber der meisten Parterre-Localitäten nicht wenig durch die Wochen lang bauenden Pflasterungs-Arbeiten in ihrem Erwerbe geschädigt werden, und es entsteht deshalb die Frage, weshalb in dieser Hinsicht die besagte Abweichung von der Bekanntmachung des Rathes zu Gunsten der ohnehin schon durch vortheilhaftere Lage bevorzugten Geschäftsinhaber des oberen Viertels der Reichstraße vorgenommen wurde? Es ist einleuchtend, daß auf dieser kleinen Strecke die Pflasterungs-Arbeiten später weit schneller vorgenommen und beendet werden als auf der dreimal größeren anderen Strecke.

Ob überhaupt die vollständige Neupflasterung der Reichstraße schon jetzt durch die Nothwendigkeit bedingt worden, darüber sind die Ansichten bei der Einwohnerschaft sehr getheilt, auch hört man vielfach den Wunsch ausdrücken, daß man dem jedenfalls sehr theuern neuen Pflaster, seitens der städtischen Behörde, insofern eine Schonung zu Theil werden lassen möchte, als man die Durchfuhr der für hiesige Groß-Geschäfte bestimmten schweren, Markt und Wein und Straßenpflaster erschlitternden Eisen-Transporte nicht ferner gestatten möchte. Besagte Fuhrwerke könnten ebenso gut ihren Weg um die Promenade nehmen. Einer im Namen vieler.

Briefkasten.

M. L. Sie werden mittlerweile gefunden haben, daß die ganze Schauer-Nachricht eine schändliche Erfindung ist.



Wetterbericht

Meteorologischen Institut zu Leipzig nach Angabe der Stewart und eigenen Depesch von 1. Juni, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Bei wenig veränderter Luftdruck-Vertheilung und bei an der Küste auffrischenden nordöstlichen Winden hat sich das trübe, vielfach regnerische Wetter über Central-Europa und die Südhalbe Frankreichs ausgebreitet...

Witterungs-Ansicht auf Mittwoch, 2. Juni. Abnahme Niederschlag und Bewölkung und Temperaturzunahme bei schwachen bis mäßigen östlichen Winden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Juni. Sr. M. gedachte Corbette „Prinz Adalbert“, 12 Geschütze, Commandant Capt. zur See Mac-Ross, ist am 5. April in Wufung (Shanghai) eingetroffen. Berlin, 1. Juni. Fürst Gortschakoff ist heute früh hier eingetroffen und im russischen Botschafterhotel abgestiegen. Magdeburg, 31. Mai. Sr. M. l. Hoheit der Kronprinz traf heute Nachmittag 3 Uhr zur Besichtigung der landwirthschaftlichen Provinzialausstellung hier ein...

die Regierung wünsche, Gerat und dessen Umgebung unter einer stabileren und friedlicheren Verwaltung zu sehen. Caupbell gegenüber erklärte Dilke, er habe heute erfahren, daß die Pforte wieder einen Commissar für die ostrumelische Commission ernannt habe. London, 1. Juni. „Daily News“ ist ermächtigt, die Unterredung Goshen's mit dem Correspondenten des „Wiener Tageblatts“ für erfunden zu erklären. Paris, 31. Mai. Der Senat nahm den von Baragnon eingebrachten Antrag auf Gleichstellung der von Staatsfacultäten erteilten Diplome mit den von einer freien Facultät erteilten mit unbedeutenden Modificationen an. Rom, 31. Mai. Die Unterhandlungen zur Herstellung eines Einvernehmens zwischen den Ministerialen und den Dissidenten dauern noch fort. Die Rechte beschloß, bei der Wahl der noch zu wählenden 6 Mitglieder für die Budget-Commission keine Stimmzettel abzugeben und die etwa auf sie fallende Wahl abzulehnen, da sie nicht gewillt ist, eine Vertretung anzunehmen, die der Stärke ihrer Partei nicht entspricht.

läßt der obigen Depesche einige ironische Bemerkungen folgen, in welchen darauf hingewiesen wird, daß die türkischen Behörden etwas Besseres zu thun hätten, als an Europa derartige Demonstrationen zu adressiren, da Europa seine Informationen anderwärts, als aus Berichten türkischer Gouverneure schöpfen werde. Cincinnati, 31. Mai. Die hier stattfindende internationale Müller-Ausstellung ist heute eröffnet worden. Eine von dem deutschen Ausstellungs-Commissar, van den Bungeert, gebaltene Rede wurde sehr beifällig aufgenommen. Die Ausstellung ist nur erst theilweise fertig gestellt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 1. Juni. Das Abgeordnetenhaus erledigte die dritte Lesung des Verwaltungs-Organisationsgesetzes. Die nächste Sitzung, auf deren Tagesordnung die zweite Lesung der Kirchenvorlage gestellt werden soll, ist noch unbestimmt. Berlin, 1. Juni. In heutiger Bundesraths-Sitzung wurde über die geschäftliche Behandlung des preussischen Antrags, betreffend die Einverleibung der unteren Elbe in das Zollgebiet, beschloffen, den Antrag ohne vorgängige Verweisung an den Ausschuss der ersten Verathung im Plenum zu unterziehen. In dem preussischen Antrage heißt es: So wünschenswert auch im Reichsinteresse die Beseitigung der Zollausnahmestellung Hamburgs sein möge, werde die Reichsregierung doch stets das bestehende Verfassungsrecht achten und auf die Entschliessungen Hamburgs nur mit lokalen Mitteln hinwirken. Der Verkehr der Seeschiffahrt aus der Nordsee nach Hamburg und umgekehrt werde nur solchen Zollformalitäten unterworfen werden, welche Hamburg ohne nennenswerthe Belästigung die Verbindung zwischen der See und dem Festlande offen halten. Es würden sich un schwer diejenigen Formen finden lassen, worin sich die Interessen der Zollverwaltung mit denen des ungehinderten Transitverkehrs auf der Unterelbe für Hamburg in Uebereinstimmung setzen ließen. Nach dem Antrage gehört der Elbstrom, was die Nordelbe anbelangt, von Rothenburgort, was die Südelbe betrifft, von Hamburg abwärts nicht mehr dem deutschen Zollgebiete an. Kassel, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) Bei der Entlassung des Berlin-Alexander-Brandfurter Zugschneekzugs sind 6 Todte und zahlreiche Verwundete. Die Verwundung ist fürchtbar.

Volkswirtschaftliches.

Vom Tage.

Wenn nicht von Rothschild und Genossen etwas getan wird, verfällt die Börse wieder in die alte lustlose Stimmung und zulezt der Contremine in die Hände. Der geringe Erlös der Haufe bei der Liquidation war ja nur ein künstlicher, besteht in feine Anschauungen, daß die Course hoch genug stehen, ist ja Niemand durch die Wandel worden, welche ungarische Rente in die Höhe schnellen und Creditactien zeitweilig vertheuern. Aus Wien wurde am Montag von schwacher Haltung und Verläufen eines großen Speculanten berichtet. Unlust war wieder eingegriffen und so war es auch in Berlin. Eine große Anzahl von Papieren war in der ersten halben Stunde ganz geschäftlos, schreibt die „R.-Ztg.“, oder in kaum nennenswerthem Verkehr. In Lombarden größeres Geschäft, weil man von Wiederaufnahme der Steuerbetriebsverhandlungen mit der österreichischen Regierung sprach. Umsonst suchte man die Nachricht zu verwerthen, daß eine Fabrik, bei welcher die Creditanstalt mit 4000 Stück Aktien theilhaftig, welche zu einem äußerst geringen Betrage in der Bilanz stehen, 6 Procent Dividende gäbe. Die geschäftliche Thätigkeit der Börse ruhte im weiteren Verlaufe zeitweise ganz. Nirgends nennenswerthe Umsätze: Credit 477 (480.50), Disconto-Commandit 170.75 (171.50), Rente 119.50 (119.25), Dortmund 79.50 (80.25), Ungarische Goldrente 91.85 (92.10). Natürlich war auch Frankfurt nachgebend. Paris wandelte denselben Weg. Die Prämien werden aufgegeben. Samuel hilf! Die „Vorleser“ wird bekanntlich zu allerlei Mittheilungen im Interesse der Schutzhalter und Bismarckianer benutzt. Sie damit abzugeben, wäre ganz unpassend. Curios aber ist eine Notiz, daß man an der Börse wissen wollte, auf eine vorläufige Anfrage habe die Oberaufsichtsbekörde erklärt, sie habe nichts gegen eine Ausschüttung der Dividende an die Halle-Sorauer-Güter Stammprämien. Das ist ja schon eine ganz alte abgemachte Sache. Wenn die Regierung etwas dagegen hätte, wäre ja überhaupt nicht an eine Dividende zu denken. Das juristische Gutachten wurde ja eingeholt trotz des Zugriffs der Regierung, der eigenen Deckung des Verwaltungsrathes wegen gegen mögliche Eventualitäten. Die „Magdeburger“ beschäftigt sich mit Förderung der günstigen Erlöse, welche die Regierung mit dem Betrieb der übernommenen Magdeburger-Galberbäder und Rheinischen Bahn gemacht hat. Im Laufe des gegenwärtigen Jahres kommen unter Anderem noch die Concessionen der Anleihen hinzu und die Einführung des Buchungsformulars der Staatsbahnen, wonach die Zuschüsse zu dem Erneuerungsfonds wegfallen, bekanntlich ein Umstand, der die Wärdigung der Rentabilität der Staatsbahnen zu eigen gestaltet. Immer wieder Baura und Reichelder! Wir hatten eines Artikels der „Magdeburger“ erwähnt, worin erzählt wurde, Reichelder habe seinen bekannten Antrag eingebracht, weil sein Candidat Procurist Weber Vanbau's Manipulationen bei der Wahl in den Ausschuss unterlegen sei. In dem Berliner „Börse-Bodenblatt“ wird statt dessen aus einander gesetzt, daß der Procurist Weber, welcher in der Firma Reichelder auf Lantime gestellt, also Theilnehmer derselben ist, durch Reichelder gegen den Willen der Statuten der Laura-Gesellschaft, welche befehlen, daß Theilnehmer einer offenen Gesellschaft, von welcher bereits ein Socius Mitglied

des Ausschusses ist, nicht wählbar sind, in denselben gebracht worden war und einfach wieder herausgelassen wurde. Die Geldmagazinate können sich in solchen Actiengesellschaften Alles erlauben — bis sie auf einen Concurrenten treffen. — Dasselbe „Börse-Bodenblatt“ beschäftigt sich mit der merkwürdigen Affaire der Dortmund-Bronnau-Eisenbahn, bekanntlich eine Gründung der Hansemännchen Disconto-Gesellschaft, wo eine Anzahl Actionaire zu einer Generalversammlung zusammentrat und die auf 9 Mill. Mark sich belaufenden Stammprioritätsactien der Bahn einfach ihres Vorraths auf 5 Proc. Rins beraubte, um sie zu bloßen Stammactien zu degradiren, eine Prozedur, welche die Inhaber der letzteren schwer schädigen dürfte. Die Stammactien befinden sich noch in erster Hand, aber auch von den Stammprioritäten scheint uns noch sehr wenig gegeben zu sein, sonst wäre jedenfalls Protest gegen diese Gewaltthat erhoben worden, welche nur in dem Falle keine ist, wo Jemand gleiche Posten von beiden Sorten besitzt. Interessant ist aber der Fall jedenfalls. Die „Fr. Z.“ schreibt zu dem Wiederauftreten Stroussberg's als Gründer: Um welche Werte und Habruten es sich handelt, welche Preise dafür gezahlt sind u. d. darüber wird keinerlei Auskunft erteilt. Damit ist jede sachliche Beurtheilung von vornherein ausgeschlossen, und der ganze Inhalt des Prospectes läßt sich dahin zusammen fassen, daß Herr Dr. Stroussberg diejenigen Capitalisten auffordert, sich bei ihm zu melden, welche solches Vertrauen in ihn setzen, daß sie auch ohne sachliche Informationen bereit sind, sich mit ihm in Form einer Actien-Commandittheilung zu associiren. Der Prospect erinnert in seiner ungewöhnlichen Schweigsamkeit an denjenigen, welcher im vorigen Jahrhundert in der Zeit des Südbahnschwindels zur Subscription auf zwei Millionen Pfund Sterling aufforderte „um einem vielerprobten Unternehmen, dessen Zweck man erst später bekannt machen werde.“ Reichelder hat keinen Grund, sich über Ungarn hinsichtlich seiner Finanzen und seiner Deficits zu überheben, nur sei man in Cisleithanien erklüchert in der Gehabrigkeit. Reichelder nun kam es gelegentlich der Verhandlungen über die Verhaftung der Theilhaber im ungarischen Abgeordnetenhaus zu einem Ecclat über einen neuen Beweis der eingerissenen Corruption. Die Theilhaberverwaltung nämlich sollte nach abgeschlossener Convention zwischen dieser und der Regierung, trotz der thatsächlichen Verhaftung, noch 10 Jahre lang eine Vergütung von mehreren hunderttausend Gulden erhalten. In dieser Verwaltung sitzen aber Verwandte des Ministerpräsidenten und andere Minister und außerdem hohe Ministerialbeamte. Es gelang der Regierung nicht, die Bewilligung durchzubringen, sondern die Vorlage wurde an den Finanzausschuss zurückgewiesen. Es ist dies eben nur einer jener Vorgänge, wie sie auf dem Corruptionsgebiete dort so vielfach schon von sich reden gemacht haben.

treten von 8084 Actien Lit. A. mit 1680 Stimmen und 15,570 Lit. B. mit 757 Stimmen und überträgt die Leitung der Verhandlungen dem Vicepräsidenten, Herrn Dr. Traug. Dieser begrüßt die Versammlung und bittet, von dem in Druck gelegten Rechnungsberichte, dessen wesentliche Daten wir bereits früher mitgetheilt, Umgang zu nehmen. Herr Quellmalz (Dresden) spricht den Wunsch aus, daß die in der Bilanz ausgewiesenen unbekanntlichen Actien Lit. A. veräußert werden mögen, worauf der Präsident erwidert, daß dies bereits geschehen sei. Herr Quellmalz bemerkt, daß die unbekanntlichen Actien Lit. B. später nicht unter Pari verkauft werden mögen. Dieser Befehl sollte nicht verschleudert werden, da man sieht, wie sich die Lage des B.-Unternehmens von Jahr zu Jahr bessert. Actionair Herr Neumann aus Wien empfiehlt, die Regierung möge die Einhaltung der gesellschaftlichen Statuten genau überwachen, und hofft, daß die Regierung nunmehr entschiedener auftreten werde, nachdem sich ein politischer Umschwung vollzogen hat. Der anwesende Regierungskommissar erklärt, daß keinerlei Statutenverletzungen vorliegen, und weist die Keuschung des Vorredners unter Erwähren zurück. Herr Neumann erklärt hierauf, es sei heutzutage schwer für den ehrlichen Actionair, in der Generalversammlung aufzutreten. (Obi-Nach.) Herr Neumann: „Ich habe ja Niemanden beleidigt.“ Der Vorredner rügt den Ton, den Actionair Neumann angeschlagen. Neumann: „Ich verdiene diese Rüge nicht.“ Vorredner: „Daß Sie diese Rüge verdienen, haben Sie eben von allen Anwesenden gehört.“ Neumann: „Nachdem ich sehe, wie die Sache steht, verstehe ich auf das Wort.“ Nach diesem kleinen Zwischenfalle wird dem Verwaltungsrathe das Abolutorium mit allen gegen die Stimme des Actionairs Neumann erteilt. Hierauf stellt der Verwaltungsrath hinsichtlich der Verwendung des im Jahre 1879 erzielten Reingewinnes des A.-Unternehmens per 548,009.46 fl. folgende Anträge: 26,008.10 fl. dem Reservefonds des A.-Unternehmens zuzuwenden; von dem verbleibenden Gewinn per 528,802.36 fl. zuzüglich des Saldos vom Jahre 1878 der 136,575.48 fl., mithin in Summa 765,177.84 fl., sind 424,410 fl. zur Dividendenzahlung zu verwenden, und zwar in der Weise, daß je 5 Stück Actien Lit. A. eine Prioritäts-Obligation Em. 1872 zu 150 fl. Silber mit Coupons vom 1. October 1880 erhalten, wofür der Cours von 94 als Norm dient. Von dem erübrigenden 340,767 fl. soll der Erneuerungsfonds mit Rücksicht auf die notwendige Wagonanschaffung 260,000 fl., der Pensionenfonds 10,767 fl., 84 fr. zugewiesen erhalten und der Rest per 80,000 fl. vorgetragen werden. Actionair Dr. Kowotny wünscht, daß die Auslösung der Prioritäten schon am 15. Juni erfolge, was der Verwaltungsrath zuläßt. Actionair Dr. Kaudnis vermißt jedwede Lantime des Verwaltungsrathes und stellt eine dies betreffende Interpellation. Der Vorredner bemerkt, der Verwaltungsrath habe auf eine Lantime mit Rücksicht auf die Statuten verjagt, welche vorschreiben, daß die Lantime nur dann ausgesprochen werde, wenn den Actionairen eine mindestens 5 procentige Dividende zufließt. Herr Dr. Kaudnis glaubt, den besaglichen Paragraphen in einem anderen Sinne interpretiren zu dürfen, und stellt den Antrag, daß dem Verwaltungsrathe von dem Erträgnis, daß die 5 procentige Verzinsung übersteigt, die übliche Lantime zugesprochen werde. Dieser Antrag wird mit eminenter Majorität angenommen. (Der Verwaltungsrath enthielt sich der Abstimmung.)

Es wird hierauf beschloffen, die Lantime von der dem Erneuerungsfonds zugewiesenen Quote zu kürzen. Hierauf wird die Aenderung des §. 33 der Statuten beschloffen und zwar dahin, daß die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Vertretung derselben in allen Beziehungen einem aus 8 bis 10 Mitgliedern (statt wie bisher 10 Mitgliedern) bestehenden Verwaltungsrathe anvertraut wird, wovon wenigstens 6 Mitglieder österreichische Staatsangehörige sein müssen. — §. 57 der Statuten, der es ermöglicht, daß eine Strede der anderen Vorstände leisten dürfe und diese aus dem nach den Erträgnisse zu erlegen seien, erhält den Zusatz, daß von diesen Bestimmungen Umgang genommen werden könne, wenn die Generalversammlung eine andere Art der Rückzahlung des Vorstufes beschließt. Im Zusammenhange mit dieser Statutenänderung, welche von der Versammlung genehmigt wird, beantragt der Verwaltungsrath: aus dem Erträgnisse der B.-Strede 3981.36 fl. als Theilzahlung auf den Vorstuf aus der A-Linie Nr. 439,981.35 fl. zu verwenden, und die Rückzahlung der restlichen 430,000 fl. in 5 procentigen innerhalb 86 1/2 Jahren, vom Jahre 1880 ansetzend, laufenden Annuitäten zu gestalten, bei welchen ein 5 procentiger Zinsfuß und 1 Proc. Annuität angenommen wird. Notizirt wird diese Maßnahme mit dem Erträgnisse der B.-Strede pro 1879 fr. 91,145 fl., welcher Umstand die Erledigung dieser Frage geeignet habe. Jeder Schritt zur Debung des B.-Unternehmens komme aus der A-Strede zu Statuten und habe das letztere zu verwerthen, das B.-Unternehmen gefragigt zu sehen. Actionair Dr. Kowotny beantragt eine allgoleiche Zinsenzahlung von 80 fr. bis 1 fl. per Actie Lit. B. Actionair Quellmalz spricht den Wunsch aus, man möge zur gelegenen Zeit die unbekanntlichen Lit. B zur Parahführung der Unterbilanz heranziehen, worauf Dr. Traug replicirt, daß dieser Wunsch den Anschauungen des Verwaltungsrathes beuge, daß er jedoch vorläufig nicht realisirbar sei. — Bei der Abstimmung werden die Anträge des Verwaltungsrathes mit allen gegen 11 Stimmen des Actionairs Rotars Dr. Spiegel angenommen. Der Vorredner theilt hierauf mit, daß die Regierung den beschloffenen Statuten-Änderungen bereits ihre Genehmigung erteilt habe. Es wird nun beschloffen, von dem Reinerträgnisse der B.-Strede 8647 fl. 72 fr. dem Reservefonds zuzuwenden und den nach Abrechnung der Theilzahlung auf den Vorstuf der A-Strede erübrigenden Betrag von 83,516 fl. 17 fr. auf neue Rechnung vorzutragen. Der Antrag auf sofortige Vertheilung des Gewinnes wird abgelehnt, nachdem Herr Quellmalz dagegen gesprochen und betont hatte, daß das Erträgnis pro 1879 mit dem des Jahres 1880 möglicherweise die Zahlung einer Priorität auf 50 Coupons der B-Actien ermöglichen werde, während jetzt noch die Dividende eine geringfügige wäre. Ueberschuss zu den Wahlen bemerkt der Vorredner, daß der Verwaltungsrath, Herr Dr. Stänglein, aus Anlaß seines Uebertritts in den deutschen Reichsdienst seine Stelle niedergelegt habe und dieselbe mit Rücksicht auf die Abänderung des §. 33 unbesetzt bleibe. Die Herren Dr. Kaudnis und der fürstl. Hohenzollernsche Geheimrath Herr Dr. Albig wurden in den Verwaltungsrath wiedergewählt. Mit einem Dankeswort des Actionairs Herrn Margulies an den Verwaltungsrath schloß die Versammlung nach 9 1/2 stündiger Dauer.

Südbahner Bahn.

(Generalversammlung vom 31. Mai.) W-n. Prag, 31. Mai. Der Vorsitzende, Präsident des Verwaltungsrathes Herr Obergerichtsrath Frisch, constatirt die Anwesenheit von 47 Actionairen in Ber-

M... Im... ausgen... willig... bei der... bant... Berle... gänglich... erwarte... für die... unfähig... angene... neuen... geschäft... fabrik... gummi... einem... Die 10... fallen... schäfte... und 1... 1875... 1 Demi... 1 Dam... men... Ruß... ersehen... ausgeh... Reich... des... portm... größte... Belian... Jahren... Böhm... Ober... Trankp... Mater... leiten... nigkeit... wegen... geringe... einem... dem... mit fre... 170 M... die M... eilen;... nur... wer... c... legten... Berg... werth... wach... Bahnen... ihrer... Kund... haben... den... wahren... zwei... wo der... abgeth... lichen... Bleide... Der... der... besitz... Wart... Stam... Wart... (Lit. A... Entrich... Rart... befrist... 300,000... sicher... Reines... Rart... die... Höhe... in Be... Gesell... folgen... 668,618... Stamm... A. C... 3,000,000...



Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.

Bilanz per 31. Mai 1880.

Table with financial data including Cash, Loans, and Capital accounts.

Im Monat Mai wurden 34 Personen als Mitglieder aufgenommen...

Vermischtes.

Unfallstatistik. Im Monat Mai er. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank in Leipzig 16 Todesfälle...

Wagdebürger landwirtschaftliche Ausstellung. Die wir aus der 'Nordde. Ztg.' ersehen, haben folgende Leipziger Firmen Maschinen angekauft...

Die Drahtseilbahnen unseiner Mitbürger, des Herrn Ingenieur Bleichert, scheinen als Transportmittel für Bergwerke...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Emission 2,995,000 M. Preussische Consols 770,000 M. zusammen 7,776,800 M. Effecten der Reserve...

Die Martenberger Silberbergbau-Gesellschaft hat im verfloßenen Geschäftsjahre 1879 das günstigste Betriebsergebnis seit ihrem Bestehen erzielt...

Die Substitutionskationen im Monat Juni im Königreich Sachsen zeigen zwar gegen den vorangehenden Monat einen mäßigen Rückgang...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Selbst also zu einem weit billigeren Preise abgeben, als die deutschen Fabrikanten, welche erst nach Eintritt heizer Conjunctionen sich mit Rohmaterial versorgt haben...

Der 'Nordde. Ztg.' ist eine große Freude widerfahren. Sie kann ihren Lesern über eine Nummer der in Brisbane (Hauptstadt der Colonie Queensland) erscheinenden 'Nord-Australischen Zeitung' berichten...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

haben. Wir kommen auf diese Angelegenheit noch in eingehender Weise zurück.

Der Verein deutscher Eisengießereien. Am 20. Mai fand in Düsseldorf eine Konferenz statt, welcher die meisten Mitglieder des Ausschusses und zahlreiche Vereinsmitglieder beizuhoben...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...

Die sächsische Eisenbahn-Gesellschaft. Der Reinertrag der Stammbahn v. 1879, abzüglich der Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds...







Plant.: a 82 a 81 Koff und Fracht Steamer Mittelmeer und Adriatic, Havre-London. — Juni-August-Verladung. Die Berichte über die wachsende Ernte auf Ceylon lauten sehr ungünstig. Man berichtet und aus Colombo von Plantagen, welche in Durchschnittsjahren Ernten von ca. 1500 Cwt. ergeben haben und die heuer nur ein Ergebnis von ca. 350 Cwt. in Aussicht stellen. Wenn auch quantitativ die Kaffeeproduktion von Ceylon nicht einen entscheidenden Einfluss auf die Haltung des Kaffeemarktes im Allgemeinen ausüben vermag, so dürfte sich dennoch der zu erwartende bedeutende Anstieg in der wachsenden Ceylon-Ernte recht fühlbar machen und eine Wertherhöhung für gute farbige Kaffees herbeiführen. Wir machen schon jetzt auf diesen Umstand aufmerksam. Uebrigens ist die Wahrscheinlichkeit eines im Allgemeinen besseren Geschäftes in Kaffee gegen den Herbst hin keineswegs ausgeschlossen, im Besonderen, was ordinaire Kaffees an betrifft, so nehmen die Zufuhren in Rio de Janeiro zusehends ab und nach einigen Monaten dürfte es mit den jetzt so drückenden Stocks in den verschiedenen europäischen Hafenplätzen ganz anders ausfallen. Dabei ist auch nicht außer Acht zu lassen, daß die gegenwärtigen Preise des Artikels billiger sind und zwar so billig, daß derselbe, sobald das Geschäft überhaupt etwas auflebt, die Aufmerksamkeit der Speculation auf sich ziehen dürfte.

67 A, der Juli-August 67.5 A, per August-September 67.5 A, per September 68 A per 10,000 Proc. mit Nebennahme der Gewinne 4 A per 100 Liter — Wägen Spiritus matt. loco 68 A  
Breslau, 31. Mai. Spiritus per 100 Liter 60 Proc., per Mai-Juni 63.00, per August-September 68.00, per September-October 68.10. — Weizen per Mai 290.00, per Roggen per Mai 180.00, per Mai-Juni 179.00, per September-October 168.50, — Rüböl per Mai-Juni 66.50, per Juni-Juli 66.50, per September-October 66.00. — Gist ungeschl. 80/81, 31. Mai. Weizen hiesiger loco 24.50, fremder loco 26.50, per Mai 23.25, per Juli 22.75, per November 20.55, — Roggen loco 21.00, per Mai 18.85, per Juli 17.80, per November 16.70, — Hafer loco 16.50, — Rüböl loco 29.90, per Mai 28.80, per October 29.70.  
Stettin, 31. Mai. Weizen per Mai-Juni 290.00, per Herbst 293.50, — Roggen per Mai-Juni 180.00, per Herbst 184.50, — Rüböl loco 66.00, per Mai-Juni 64.50, per Herbst 67.00, — Spiritus loco 63.40, per Mai-Juni 63.50, per Juli-August 63.60, — Petroleum per Mai 7.40.  
Posen, 31. Mai. Spiritus per Mai 62.60, per Juni 62.70, per Juli 63.40, per August 63.70. Feil.  
Hamburg, 31. Mai. Weizen loco und auf Termine fest. — Roggen loco fest, auf Termine rubia. — Weizen per Mai 220 Br., 218 Br., per September-October 204 Br., 202 Br. — Roggen per Mai 174 Br., 172 Br., per September-October 162 Br., 160 Br. — Hafer fest. — Gerste rubia. — Rüböl rubia, loco 66, per October 68 1/2, — Spiritus fest, per Mai 62 1/2 Br., per Juni-Juli 62 1/2 Br., per Juli-August 62 1/2 Br., per August-September 62 1/2 Br., — Raffles fest, Umsatz 3000 Schock, — Petroleum unbehauptet, Standard white loco 7.90 Br., 7.00 Br., per Mai 7.00 Br., per August-December 7.80 Br. — Wetter: Schön.  
Bremen, 31. Mai. Labal. Umsatz 73 Fäß Stentur, 81 Fäß Stengel. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Preise unverändert. — Baumwollwolle unverändert. — Schmalz, Wilcox, loco 38 1/4 bezahlt, Termine 37 1/4, 1/4 bezahlt, 38 1/4 Forderung. — Speck, halb short halb long, loco unverändert, Juni-Juli 65 1/4, 1/4 bezahlt.  
Bremen, 31. Mai. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.10 bez., per August-December 7.60 bez.  
Bek. 1. Juni. Weizen loco rubiger, Termine rubiger, per Herbst 10.90 Br., 10.88 Br. — Hafer per Herbst 6.10 Br., 6.16 Br. — Mais per Juni 7.69 Br., 7.65 Br. — Rohraps per August-September 14 1/4. — Wetter: Trübe.  
Amsterdam, 31. Mai. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, per November 290, — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, per Mai 210, per October 191. — Rüböl loco 83, per Herbst 84 1/4.  
Amsterdam, 31. Mai. (Schlußbericht.) Weizen fest. — Roggen behauptet. — Hafer still. — Gerste behauptet.  
Amsterdam, 31. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez. und Br., per Juni 18 Br., per September 19 Br., per September-December 19 1/2 Br. Rubig.  
London, 31. Mai. An der Börse angeboten 13 Weizenladungen.  
London, 31. Mai. (Schlußbericht.) Fremder Weizen gefragt, zu letzten Montagpreisen gehandelt, angekommen Ladungen sehr stetig, Mais rubiger.  
Paris, 31. Mai. Weizen rubig, per Mai 32.10, per Juni 31.25, per Juli-August 29.00, per September-December 27.00. — Rüböl rubig, per Mai 65.75, per Juni 66.50, per Juli-August 63.35, per September-December 67.75. — Rüböl rubig, per Mai 79.00, per Juni 79.00, per Juli-August 79.75, per September-December 81.00. — Spiritus fest, per Mai 66.50, per Juni 67.00, per Juli-August 67.25, per September-December 62.50.  
Berlin, 31. Mai. (Produkten-Bericht von Berl. & Meyer.) Wind: N. Barometer 29 1/2, Thermometer früh: + 9. Wetter: trübe. Die Stimmung am heutigen Getreidemarkt ist zwar vorherrschend sehr gemessen, aber die Kaufkraft war nicht sehr reger und die Terminpreise haben die anfängliche gemessene mäßige Besserung auch nicht überall behaupten können. — Effectiv Waare, obschon nur wenig angeboten, war kaum besser zu lassen. — Rüböl ließ sich eher etwas billiger kaufen, hatte dabei aber nur geringen Verkehr. — Feil Spiritus war das Angebot reichlicher, in Folge dessen die Preise ein geringes nachgeben mußten.  
Weizen per 1000 Rilo loco 205—240 A nach Qualität gef., per Mai 225 A bez., per Juni-Juli 224—224 1/2, — 223 1/2 A bez., per Juni-Juli 221 1/2, bis 222—221 1/2 A bez., per Juli-August 209 bis 210 — 208 1/2 A bez., per September-October 206 bis 206 1/2, — 204 1/2 A bez. Gef. 2000 Ctr. Rindungsgangpreis 224 1/2 A  
Roggen per 1000 Rilo loco 183—196 A nach Qual. gef., inländischer 190 — 194 A bez. nach bez., per Mai-Juni 189 1/2, — 183—181 1/2, — 183 A bez., per Juni-Juli 174 1/2, — 175 1/2, — 175 A bez., per Juli-August 169 1/2, — 170 1/2, — 169 1/2 A bez., per September-October 169 1/2, — 168 A bez. Gef. 4000 Ctr. Rindungsgangpreis 187 1/2 A  
Gerste per 1000 Rilo loco 160—208 A nach Qualität gefordert.  
Hafer per 1000 Rilo loco 150—168 A nach Qual. gefordert, russischer 150 — 160 A, pommerischer und mecklenburger 169 — 164 A, sächsischer 169 bis 164 A, böhmischer 163—163 A, fein weiß russischer 162—164 A, Alles ab Bahn bezahlt, per Mai 153 A bez., per Juni-Juli 152 A bez., per Juni-Juli 150—151 A bez., per Juli-August 151 1/2, — 150 1/2 A bezahlt, per Septbr.-October 148 bezahlt und Br. Gef. 5000 Ctr. Rindungsgangpreis 153 A  
Rüböl. Weizenmehl 0: 29.00—29.00 A, do. 0 u. 1: 29.00—29.00 A, Roggenmehl 0: 24.50—25.50 A, do. 0 u. 1: 25.25—24.25 A per 100 Rilo Netto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per Mai 26.40 A bezahlt, per Mai-Juni 26.25 — 26.15 A bez., per Juni-Juli 24.90 — 24.50 A bez., per Juli-August 24.90—24.90 A bez., per September-October 23.95 bis 24—23.90 A bez., per October-November 23.0 bis 21.75 A bez. Gef. 2000 Ctr. Rindungsgangpreis 25.40 A  
Rüböl per 100 Rilo Netto incl. Fäß loco 55.5 A, ohne Fäß 54.5 A, per Mai 55.5—55 A bez., per Juni-Juli 55.5—55 A bez., per September-October 57.9 bis 57.5—57.5 A bez., per October-November 58.2 bis 58.2 A bez., per November-December 58.5—58.1 bis 58.2 A bez.  
Petroleum per 100 Rilo netto incl. Fäß loco 95.5 A bez., per Mai 23 A bez., per Mai-Juni 23 A bez., per September-October 24.2 A bez.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Fäß 65.9 A bez., mit Nebennahme der Fässer per Mai 65.2 bis 66 A bez., per Mai-Juni 66—64.7 A bez., per Juni-Juli 66—64.7 A bez., per Juli-August 66.3 bis 66 A bez., per August-September 64.7—64.8 A bez., per September-October 62.9—62.7 A bezahlt. Gef. 400,000 Liter. Rindungsgangpreis 64.1 A

Leipziger Börse.

Produktenpreise den 1. Juni 1880. Mittags 1 Uhr.  
Bitterung: Trübe und kühl.  
Weizen per 1000 Rilo netto, loco hiesiger 230 bis 236 A bezahlt. Höher.  
Roggen per 1000 Rilo netto, loco hiesiger 200 bis 204 A bez., fremder 190—196 A bez. Anmirt.  
Gerste per 1000 Rilo netto, loco 168—190 A bez. Hafer per 1000 Rilo netto, loco hiesiger 158 bis 162 A bez.  
Mais per 1000 Rilo netto, loco rundlicher fest, amerikanischer 138—142 A bez.  
Raps per 1000 Rilo netto, loco fest.  
Rapsfuchen per 100 Rilo netto, loco 18.50 A Br. Rüböl per 100 Rilo netto, loco 66 A bezahlt, per Juni-Juli 67 A Br., per September-October 60 A Br. Feil.  
Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Fäß, loco 65.90 A Geld. Wenig verändert.  
Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht.

Zwischen, 1. Juni. (Cours-Bericht der „Zwischenbank“.) Steinkohlen-Aktien. Bodmer-Dobner-Bereinsmitglied bei Hüttenheim 95 Br.; Concordia in Niederösterreich 290 Br.; do. Bergschneise 270 Br.; do. do. Ser. II. 130 Br.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein 228 Br.; do. Bergschneise 200 Br.; Werdorfer Stamm-Aktien 85 Br.; do. Prioritäts-Aktien 300 Br.; Gottes Segen Luga, Stamm 389 Br.; do. Prioritäts-Aktien 635 Br.; Dobner bei Delitzsch —; Kainzgrube 90 Br.; do. Prioritäts-Aktien 190 Br.; do. do. Ser. II. 290 Br.; Lugaer Steinkohlenbauverein 195 Br.; do. do. Prioritäts-Aktien 349 Br.; Luga-Niederösterreich 275 Br.; Oberdohndorf-Hort 534 Br.; Oberdohndorf-Schader 422 Br.; Oelsniger Bergbau-Gesellschaft 25 Br.; do. Prioritäts-Aktien 25 Br.; do. do. von 1871 —; do. Prioritäts-Aktien Lit. D. 255 Br.; Oelsniger Bergbau-Gesellschaft 55 Br.; Oelsniger Prioritäts-Aktien —; Waidauer Bürgervereinsmitglied 2450 Br.; Waidauer Brüdnerberg Ser. I. 45 Br.; do. do. Ser. II. 47 Br.; do. do. Ser. III. 47 Br.; Waidauer Brüdnerberg Ser. IV. Inter-Sch. 156 Br.; Waidauer Brüdnerberg-Bergbau-Gesellschaft 814 Br.; Waidauer Brüdnerberg-Schneise 150 Br.; Ruthen 1440 Br.; Waidauer-Oberdohndorf 1521 Br.; Waidauer Steinkohlenbauverein Vereinsmitglied 1282 Br.; — Braunkohlen-Aktien. Friedensgrube Meuselwitz 18 Br.; Grube Käses Reuschwitz 24 Br.; do. Prioritäts-Aktien 100 Br.; Grube Ernst, Reuschwitz —; Prioritäts-Aktien —; Mariengrube bei Reuschwitz —; Waidauer Braunkohlenverein 75 Br.; „Union“ zu Reuschwitz 18 1/2 Br.; „Jum Fortschritt“, Braunkohlenbauverein in Reuschwitz 40 Br.; do. do. Prioritäts-Aktien 180 Br.; Industriell-Aktien. Bodmer-Kohleisenf. —; Oberdohndorf-Heinsdorfer do. 1825 Br.; Waidauer Aktienbrauerei 124 1/2 Br.; Waidauer Gasanstalt —; Waidauer Bank 4 1/2 Br. vom 1. Jan. 1880 an —; Waidauer Maschinenfabrik 200 Br.; Schlämer Papierfabrik 499 Br. —; Kohlenwerks-Prioritäts-Aktien. Deutschland 5 1/2, 77 Ctr.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktien-Verein, Brdm. Anleihe von 1846 4 1/2, 114 Ctr.; do. do. 1882, 1883 4 1/2, 106 1/2 Ctr.; Gottes Segen Luga 6 1/2, 109 1/2 Ctr., 5 1/2, 96 Ctr.; Kainzgrube 5 1/2, 87 Ctr.; Luga-Niederösterreich I u. II 5 1/2, 96 Ctr.; do. neue 5 1/2, 82 Br.; Lugaer Steinkohlenbauverein 5 1/2, 88 Ctr.; do. do. II. Anl. 5 1/2, 86 Ctr.; Oberdohndorf-Hort 5 1/2, 100 Ctr.; Oelsniger Bergbau-Gesellschaft 5 1/2, 89 1/2 Ctr.; do. do. 6 1/2, 81 Ctr.; Waidauer Luga 6 1/2, 76 Ctr.; Waidauer Brüdnerberg I. von 1865 5 1/2, 94 1/2 Ctr.; do. do. II. von 1872 5 1/2, 96 1/2 Ctr.; do. Bürgervereinsmitglied 5 1/2, 109 1/2 Ctr.; do. Oberdohndorf 5 1/2, 102 Ctr.; do. Vereinsmitglied 4 1/2, 100 1/2 Ctr.; do. Stadt-Anleihe 4 1/2, 99 1/2 Ctr.; do. do. 4 1/2, 109 1/2 Ctr.  
Breslau, 1. Juni.  
Eisenbahn-Aktien. Berlin-Dresdner 18 7/8, Ostpreussische 16 1/2, Berlin-Hamburger 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Potsdamer 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Stettiner 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Görlitzer 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Magdeburger 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Silesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Westpreussische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Sachsen 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Pommern 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Mecklenburg 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Hannoversche 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Schlesische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Nieder-Brandenburgische 14 1/2, Ostpreussische 14 1/2, Berlin-Ober-Sachsen 14 1/



Main table containing various market data including 'Deutsche Fonds', 'Wechsel', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', 'Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.', 'Kohlen-Action und Prioritäten', and 'Ausländ. Fonds'. It includes columns for dates, descriptions, and prices.

Responsible editor information: Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger; für den politischen Theil verantwortlich Georg Meißner; für den wissenschaftlichen Theil Prof. Dr. C. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Strömer; für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Lause.

